

Ein Eltern- und Lehrerhandbuch für Aktivitäten + Curriculum

(die Inhalte sollten dem Alter der Kinder entsprechend verwendet und umgesetzt werden)

Eine Nachricht für Kinder, Eltern und Lehrer

»Gewiss, Allah ändert die Lage eines Volkes nicht, ehe sie nicht selbst das ändern, was in ihren Herzen ist.«

(Koran, 13:11)

Liebe Kinder, Eltern und Lehrer,

lasst uns das, was in uns ist, verbessern! Genau dies ist die Absicht der Ghazali-Kinderbuch-Reihe. Wir fühlen uns alle schlecht aufgrund der Situation, in der sich die Welt heutzutage befindet, und möchten wissen, was wir tun können, um diesen Zustand zu verbessern. Allah verspricht uns, unseren Zustand zu verbessern, wenn wir das, was in uns ist – also unseren Charakter – verbessern. Unser Charakter besteht aus unseren Gewohnheiten, die gute oder schlechte Handlungen, Gedanken oder Gefühle umfassen. Einen guten Charakter aufzubauen, reinigt unser spirituelles Herz und sorgt dafür, dass Allahs Schönheit nach außen reflektiert wird. Um diesen zu formen, müssen wir so gut wie möglich an ihm arbeiten, sowohl in unserem Denken als auch in unseren Handlungen. So lange, bis die eigenen guten Gewohnheiten unser Leben bestimmen – sowohl äußerlich als auch innerlich. Gemeinsam werden wir uns – mit gegenseitiger Unterstützung – nun auf eine Reise begeben, bei der wir einen guten Charakter formen und unsere Herzen reinigen. Lasst uns beginnen!

Lehrmethoden für Eltern und Lehrer

Kinder realisieren und verstehen rasch die Wahrheiten, die den einzelnen Lektionen Imam al-Ghazalis zugrunde liegen. Um die Inhalte zu festigen, ist es äußerst wichtig, dass die Lektionen regelmäßig im Leben Anwendung finden. Im Leben ist es ja so, dass das, was wir oft tun, rasch zur Gewohnheit wird und auch die Art und Weise, wie wir (unterschiedliche) Dinge anpacken, bestimmt. In diesem Curriculum stellen wir verschiedene traditionelle Lehrmethoden vor, etwa rückblickende Fragen zum Unterricht, Bastelarbeiten, Zeichnungen und Lieder. Darüber hinaus wird aber auch eine neuartige Methode des spielenden Lernens vorgestellt, basierend auf der Anweisung des Propheten ﷺ, Kinder spielen zu lassen. Spiele zu spielen und die schauspielerische Darstellung von tugendhaften Charaktereigenschaften stellen für Kinder eine

kurzweilige und effektive Art dar, ihre instinktiven Reaktionen durch Wiederholung so zu verändern, dass die praktizierten tugendhaften Charaktereigenschaften zu ihrer zweiten Natur werden. Wenn es beispielsweise nicht ihrer Gewohnheit entspricht zu teilen, müssen sie durch wiederholtes Schauspielern entsprechender Situationen das Teilen so lange üben, bis es ihnen leicht fällt und sie es auch gerne tun. Der Erfolg der Ghazali-Kinderbuch-Reihe ist davon abhängig, wie gut es Eltern und Lehrer gelingt, Kinder kreativ und freudvoll zu motivieren, all das Gelernte auf regelmäßiger Basis in die Tat umzusetzen.

Die Umgangsformen der Lehrperson

- Wir müssen Kindern vermitteln, dass wir die Lehren der *Ghazali-Kinderbuch-Reihe* auch auf uns selbst anwenden und wir ebenfalls an den Lernaktivitäten teilnehmen wollen. Wir empfehlen ausdrücklich, dass die Lehrperson genau das Gleiche macht, was von den Kindern verlangt wird.
- Die aktuellen Lektionen der Ghazali-Kinderbuch-Reihe sollten im Familienverband/im Klassenverband regelmäßig besprochen werden, und/oder der Unterrichtsplan sollte den Familien der Kinder mitgeteilt werden. Die Lehrinhalte sollen in das Familienleben integriert werden! (wenn im vorliegenden Text von „Lehrern“ gesprochen wird, sind damit auch die Eltern gemeint)
- Sie sind der Schlüssel dafür, die Motivation der Kinder zu nähren, indem Sie sie in einer unterstützenden, vorurteilsfreien Umgebung zusammenbringen, die ihre Bemühungen anerkennt.
- Haben Sie realistische Erwartungen - basierend auf dem jeweiligen Entwicklungsstadium jedes Kindes -, wenn Sie den Kindern dabei helfen, tugendhafte Gewohnheiten, die sie erlernt haben, im Leben zu praktizieren. Jüngere Kinder unterscheiden sich sehr stark von älteren im Hinblick darauf, wie sie Fragen verstehen und wie sich jeder einzelne in Diskussionen einbringt.
- Seien Sie geduldig und unterstützen Sie jeden Schüler, sodass Sie ihn dadurch optimal fördern können, und loben Sie seine Bemühungen, einen guten Charakter zu entwickeln. Vergessen Sie dabei nicht, dass Sie all die positiven Auswirkungen dieser Kinderbuch-Reihe eventuell erst erkennen können, wenn die Kinder erwachsen sind. So Gott will wird es aber diese positiven Auswirkungen geben!

Übersicht zum Programm

- Das Curriculum der Ghazali-Kinderbuch-Reihe ist ein aufeinander aufbauend gestaltetes Programm. Es beinhaltet tägliche, wöchentliche und monatliche Aktivitäten, die wiederholt werden, damit Kinder gute Gewohnheiten entwickeln können, die ihr inneres und äußeres Leben verbessern.
- Nach den empfohlenen, in einer Klasse stattfindenden wöchentlichen Treffen, bei denen mit Hilfe kurzer, unbeschwerter Texte, durch Basteleien, Lieder und lustige Spiele gelernt wird, werden die Kinder bestimmte Tugenden aus einer Geheimen Box der Tugenden auswählen (an deren Herstellung und Dekoration sie beteiligt sind).
- Die Kinder werden täglich eine oder mehrere Übungen aus der Geheimen Box der Tugenden auswählen und diese praktizieren. Sie werden (selbstständig) nach Möglichkeiten suchen, eine oder mehrere Tugenden zu praktizieren. Damit etwas zur Gewohnheit wird, sind als Ziel 40 Wiederholungen vorgesehen.
- Neben der Geheimen Box der Tugenden werden die Kinder ein symbolhaftes Herz-Bild verwenden. Damit sollen schlechte Gewohnheiten visualisiert werden. Außerdem sollen die Kinder mit diesem Bild planen können, an welchem Charakterzug sie arbeiten wollen.
- Später, nachdem die anfänglichen Teile des Curriculums praktiziert worden sind, werden Kinder in Teams arbeiten, in denen Kleidung und Spielzeuge an Wohlfahrtsorganisationen gespendet, für Bedürftige gekocht und Kranke und ältere Menschen besucht werden. Die Kinder werden in Teams arbeiten, damit zumindest einmal pro Monat eine gemeinnützige Arbeit verrichtet wird. Sie selbst sind unverzichtbar für die Planung und das Arrangieren dieser Aktivitäten, aber auch für deren Einhaltung. Bitte informieren Sie sich über die in der aktuell zu unterrichtenden Lektion geplanten Aktivitäten rechtzeitig, sodass Sie alles dafür Notwendige im Voraus planen können.

Besonderheiten des Curriculums und dessen Übermittlung

- Dieses Curriculum ist für Kinder im Alter zwischen 7 und 13 Jahren gedacht. Das Leseniveau des Buch des Wissens und des Buch des Glaubens ist dafür geeignet, dass es von einem Erwachsenen jeder Altersgruppe vorgelesen werden kann. Kinder, die im Klassenverband lesen, können das Buch des Wissens und das Buch des Glaubens auch selbst lesen (dafür sollten sie zumindest in der 3. bzw. 4. Schulstufe sein). Lesematerial und Curriculum können für jüngere Kinder vereinfacht und auch für bereits ältere Jugendliche adaptiert werden. Beispielsweise kann es sein, dass bestimmte Passagen aus dem Koran oder Hadithe für ältere Kinder geeigneter sind. Künstlerische Aktivitäten hingegen

könnten für jüngere attraktiver sein. Aktualisierungen des (englischsprachigen) Curriculums werden auf www.ghazalichildren.org veröffentlicht.

- Wir empfehlen Ihnen (dem Lehrer), zunächst das Kapitel im Hauptbuch, dann die Fragen aus dem Arbeitsbuch und zuletzt die im Curriculum beschriebenen Aktivitäten zu lesen, um benötigtes Arbeitsmaterial früh genug besorgen zu können.
- Beginnen Sie jedes einzelne Kapitel mit einem Bittgebet und beenden Sie es auch wieder mit damit. Zusätzlich empfehlen wir, dass ein Moment der Stille eingebaut wird vor dem eigentlichen Beginn mit dem neuen Kapitel.
- Wir stellen für jedes Kapitel unterschiedliche Aktivitäten vor, sodass Sie dasjenige auswählen können, das am besten für die Altersgruppe Ihrer Schüler geeignet ist (nicht aber, weil wir erwarten, dass Sie sämtliche Aktivitäten mit ihnen durchführen)
- Die Hauptbotschaften der Kapitel (die im Curriculum vorgestellt werden) können als Checkpoints dienen, um zu verifizieren, ob Kinder die Grundbotschaft des Kapitels verstanden haben. Sie sind nicht als einfache Zusammenfassungen gedacht, welche den Lernprozess, der durch das Erzählen von Geschichten angeregt wird, ersetzen können. Die Hauptfragen (jedes Kapitels) sind offene Fragen. Sie können im Zuge der Phase der persönlichen und geleiteten Reflexion oder mit älteren Kindern in Form von Aufsätzen genutzt werden.
- Die zeitliche Einteilung und auch die Menge an Material, die den Kindern gegeben wird, ist Ihnen überlassen. Allerdings wird Ihnen auffallen, dass dieses Curriculum darauf ausgelegt ist, dass sich die Schüler zumindest einmal wöchentlich treffen. Ein wöchentlich einmal stattfindendes Treffen ist empfehlenswert, um bestimmte erwünschte Gewohnheiten zu entwickeln.
- Übermitteln Sie das Curriculum in der Abfolge, wie sie im Buch vorgegeben wurde (außer es wurde anders angegeben), da es aufeinander aufbaut. Einige Aktivitäten passen zu mehr als einem Kapitel, und aufgrund der relativen Kürze einiger Kapitel ist es sinnvoll, Kapitel zu kombinieren.
- Bevor ein neues Kapitel begonnen wird, sollte der Lehrer die Hauptbotschaft(en) des vorhergehenden Kapitels wiederholen.
- Während des Unterrichts sollten den (vom Curriculum vorgeschlagenen) Aktivitäten das Lesen im Buch und das Lösen der Aufgaben des Arbeitsbuchs vorangehen.
- Sie sollten die Schüler mit echten Lebenserfahrungen und Beispielen versuchen zu motivieren. Außerdem sollten Sie Anweisungen geben, Diskussionen leiten und den Schülern bei Bedarf helfen.
- Bitte entwickeln Sie auch selbst geeignete Aktivitäten und veröffentlichen Sie diese auf www.ghazalichildren.org, damit die gesamte Gemeinschaft Nutzen

davon hat. Wir möchten lediglich darum bitten, dass die Aktivitäten Spaß machen und gewohnheitsmäßig durchgeführt werden können.

- Seien Sie kreativ in Ihren Lehrmethoden und wenden Sie sich Allah zu, wenn Sie Herausforderungen (die sich kaum vermeiden lassen) begegnen. Falls Sie Hilfe benötigen, ist Madrasah gerne für Sie da. Bitte ermutigen Sie Ihre Schüler dazu, <http://www.ghazalichildren.org> zu besuchen, um im WWW Freunde aus aller Welt zu treffen und an Wettbewerben teilzunehmen, die in Zusammenhang mit jedem Buch der Ghazali-Kinderbuch-Reihe stehen. Teilen Sie uns bitte auch eigene Ideen und Einsichten mit!

Regeln für die schriftliche Arbeit

- Die Kinder dürfen direkt in die Arbeitsbücher schreiben oder die Fragen des Arbeitsbuchs in ihrem eigenen Notizheft beantworten.
- Sie können Bilder des Arbeitsbuchs kopieren, um diese von Kindern ausmalen zu lassen, oder ihnen erlauben, sie direkt im Arbeitsbuch auszumalen.
- Ermutigen Sie die Schüler dazu, ihre schriftlichen Arbeiten sauber und ordentlich zu halten. Mit einem Bleistift statt mit einem Kugelschreiber zu schreiben, ist vorzuziehen.
- Reflexions-Notizbücher sollten nach jeder Diskussion aktualisiert werden.
- Die Schüler sollten in Absätzen schreiben und sich bemühen, ihr Werk fehlerfrei zu halten.

Ziele

- Lehrer und Schüler lesen und diskutieren einen Text.
- Lehrer und Schüler beantworten Fragen des Arbeitsbuchs.
- Lehrer und Schüler bemühen sich, an Diskussionen teilzunehmen, die Erfahrungen zum Gelesenen betreffen. Befragen Sie jedes Kind, was genau es vom vorliegenden Kapitel verstanden hat.
- Lehrer und Schüler nehmen an Aktivitäten teil, die im Klassenverband stattfinden.
- Lehrer und Schüler nehmen an Aktivitäten teil, die das alltägliche Leben betreffen.
- Lehrer und Schüler nehmen an Aktivitäten teil, die gemeinnützig sind.
- Lehrer und Schüler sind Vorbilder des guten Charakters für Menschen der Umgebung.
- Schüler werden sich ihrer Gedanken, ihrer Handlungen und ihrem Gesprochenen bewusster und wie diese mit ihrem spirituellen Herz in Verbindung stehen.
- Möge Allah jeden von uns und unsere geliebten Kinder rechtleiten! Amen.

Allgemeine Materialliste für Lehrer

- Hauptbücher der Ghazali-Kinderbuch-Reihe (Buch des Wissens, Buch des Glaubens, etc.) + die jeweilige Ausgabe für Erwachsene (derzeit nur auf Englisch erhältlich), Arbeitsbuch, eine große, beschreibbare Tafel (z.B. Kreidetafel, Whiteboard oder Flipchartboard mit entsprechendem Papier) und entsprechendes Schreibmaterial.

Allgemeine Materialliste für Schüler

- Hauptbuch (Buch des Wissens, Buch des Glaubens etc.), Arbeitsbuch, zwei Notizbücher im B5-Format, Bleistifte, Farbstifte und Papier für die Gestaltung von Bildern und Zeichnungen.

Zusätzliche, als Einführung für die *Ghazali-Kinderbuch-Reihe* gedachte Aktivitäten

Schritt 1: Die Rahmenhandlung

Lesen Sie die einleitende Geschichte über Imam al-Ghazali und beantworten Sie mit den Kindern die Fragen zu seinem Leben.

Schritt 2: Lehrer-Demonstration

Bereiten Sie einen einfachen, auf Kinder als Zuschauer ausgerichteten Sketch vor, in dem Sie zeigen, wie Erwachsene sich schlecht benehmen. Beispielsweise kann jemand gezeigt werden, der eine sehr schmackhafte Mahlzeit vor sich hat, aber keinesfalls mit einer anderen Person teilen will. Andere Themen, die als Grundlage für den Sketch dienen könnten, sind Tratsch, Neid oder Hass. Erklären Sie den Kindern, dass Sie ihnen Bescheid geben, zu welchem Zeitpunkt sie selbst an der Vorführung teilnehmen können. Bitten Sie sie, das von ihnen bei der Vorführung Wahrgenommene allen mitzuteilen. Bestimmen Sie, ob das gezeigte Benehmen gut oder schlecht ist und drücken Sie auch aus, welches Benehmen am besten in der entsprechenden Situation geeignet wäre. Nutzen Sie das Feedback der Kinder, um den Sketch neu zu kreieren. Teilen Sie den Kindern mit, dass Sie ihre negativen Gedanken und Gefühle zunächst laut aussprechen sollen. Im nächsten Schritt aber sollen sie damit aufhören und stattdessen die tugendhafte Handlung, welche Sie ihnen empfehlen, ausführen.

Schritt 3: Begriffe klären

Kinder haben möglicherweise keine klare Vorstellung von bestimmten Begriffen, etwa von *Charakter, Handlungen, Gedanken, Gefühle* und *Gewohnheiten*.

Definieren Sie diese Worte rechtzeitig und drucken Sie sie auf Papier aus. Schreiben Sie sie auch auf eine Tafel und lassen Sie dabei eine Lücke frei, welche die Kinder dann mit der richtigen Definition des Wortes ausfüllen. Geben Sie jedem Kind eine ausgedruckte Definition eines Begriffes in die Hand. Beginnen Sie, indem Sie die Kinder über die Bedeutung eines bestimmten Wortes befragen. Bitten Sie sie dann, die richtige Definition eines der ausgedruckten Begriffe zu finden. Belohnen Sie die Kinder mit einer kleinen Süßigkeit, sobald die richtige Bedeutung gefunden wurde. Die fertiggestellte Tafel sollte allen vor Augen bleiben, damit Sie und die Kinder bei Bedarf darauf zurückgreifen können. Machen Sie die Tafel groß genug, damit sie um weitere Definitionen wie *spirituelles Herz*, *Absicht*, *Fortschritt*, *Aufrichtigkeit*, *Ernsthaftigkeit* u.a. ergänzt werden kann.

Schritt 4: Die *Perlen der Weisheit* besprechen

Nachdem die Kinder einen Eindruck davon gewonnen haben, was im Unterricht auf sie zukommt, nehmen Sie sich Zeit, um die im Folgenden beschriebenen *Perlen der Weisheit* mit ihnen zu besprechen und zu klären, warum sie wichtig sein könnten. Schreiben Sie die Perlen der Weisheit auf ein Whiteboard o.ä., damit Sie die Kinder später eventuell darauf hinweisen können, und geben Sie jedem eine Kopie, die er behalten kann.

Die *Perlen der Weisheit*:

1. Sei der Kapitän deines eigenen Schiffs! Lebe gemäß diesen Worten: »Achte auf deine Gedanken, da deine Gedanken zu deinen Worten werden. Achte auf deine Worte, denn deine Worte werden deine Handlungen. Achte auf deine Handlungen, denn deine Handlungen werden zu deinen Gewohnheiten. Achte auf deine Gewohnheiten, denn deine Gewohnheiten werden zu deinem Charakter. Achte auf deinen Charakter, denn dein Charakter wird zu deinem Schicksal.« (chinesisches Sprichwort)
2. Konzentriere dich auf deine Fortschritte, *nicht* auf langfristige Ziele. Du wirst mit Hilfe Allahs weit kommen, aber in kleinen Schritten. Erfasse deine Fortschritte täglich, indem du dich selbst fragst: »Mache ich Fortschritte?« (auch wenn es nur kleine sind!) Konzentriere dich darauf, dass die Antwort »ja« lauten sollte. Lass dich nicht von langfristigen Zielen blenden.
3. Das eigene spirituelle Herz zu reinigen, bedeutet nicht, dass man viel mehr gute Taten begehrt. Es geht darum, dass man das, was man ohnehin bereits tut, *bewusst* mit Liebe, Güte und Freude macht.

Schritt 5: Zeitmanagement-Tools für Kinder

Die *Ghazali-Kinderbuch-Reihe* bzw. der entsprechende Unterricht ist *nicht* dafür gedacht, dass Kinder große Teile ihrer Freizeit für zusätzliche tugendhafte Taten aufwenden. Vielmehr sollte er uns alle dazu motivieren, die Dinge, die wir ohnehin schon normalerweise tun, auf eine schönere und tugendhaftere Art und Weise auszuführen. Bitte betonen Sie diesen Punkt, wenn Sie über Zeitmanagement sprechen. Im Folgenden werden einige Tools vorgestellt, die Sie nutzen können, um den Kindern bei ihrem Zeitmanagement zu helfen:

Tool 1: Einführung: Zeit für gute Taten einteilen

Besprechen Sie mit den Kindern die folgenden vier Fragen und wiederholen Sie sie bei Bedarf im Zuge des Unterrichts:

1. Nenne drei Dinge, die du gerne machen würdest, wenn du gerade nicht in der Schule bist.
2. Wann (im Tagesverlauf) machst du diese Dinge, und wie lange bist da damit jeweils beschäftigt? Welches ist dir am wenigsten wichtig, sodass du stattdessen etwas Besseres machen könntest?
3. Mache dir einen Plan, mit dem Ziel, weniger Zeit für eine dieser Aktivitäten aufzuwenden, sodass du 30 Minuten pro Tag mehr hast, um gute Gewohnheiten zu entwickeln. Du könntest dir z.B. vornehmen: »Ich werde pro Tag 30 Minuten weniger Computer spielen, sodass ich meinem kleinen Bruder bei der Mathematik-Hausaufgabe helfen kann.«
4. Schreibe Notizzettel für dich selbst, mit dem Ziel, jeden Tag 30 Minuten eine gute Gewohnheit einzuüben. Hinterlasse die Notizzettel an den Orten deiner alten Aktivitäten und auf dem Badezimmer-Spiegel.

Tool 2: Wöchentlicher Stundenplan

Hilf den Kindern dabei, einfache Wochenpläne zu erstellen, die Zeit für Erholung bieten, aber auch ihre spirituelle Entwicklung fördern. Im Wochenplan sollte für Folgendes Platz sein: 1. Aktivitäten zur Charakterentwicklung, die das spirituelle Herz verschönern; 2. reguläre Schulaufgaben; 3. Erholung.

Tool 3: Das Kunsthandwerk *Für mein Herz* planen: Einen Tagesplan erstellen

Bitten Sie ältere Kinder darum, die *Sure al-Asr* auswendig zu lernen, damit Sie sie mit einem eigenen, neuen Tagesplaner belohnen können. Bieten

Sie den Kindern Materialien an, mit denen sie das Cover ihrer Notizhefte mit einer inspirierenden Botschaft über die wahre Bedeutung des Lebens schmücken können. Beispielsweise heißt es in Sure 2, Vers 152: »Gedenkt Meiner, so gedenke Ich eurer. Seid mir dankbar und seid nicht undankbar gegen Mich.« Zum Schutz des neu dekorierten Covers sollte eine Schutzfolie oder eine Schutzhülle verwendet werden.

Hinweis für Kinder mit besonderen Bedürfnissen

Wir beten dafür, verschiedenste Kinder für den Unterricht begeistern zu können. Dazu gehören auch Kinder, die krank sind oder eine Behinderung aufweisen. Versuchen Sie, Ersatzhandlungen zu finden falls ein Kind an bestimmten Aktivitäten nicht teilnehmen kann. Beispielsweise ist ein Kind, welches das Bett hüten soll, in einer besonderen Stellung hinsichtlich seines Bittgebets für andere, bedürftige Personen. Sie könnten auch eine Spendenaktion organisieren, bei der die Kinder potentiellen Spendern Briefe schreiben, oder sie könnten ihre Lebensgeschichte mit anderen teilen.

Curriculum zum 1. Kapitel

Hauptbotschaft: Es gibt zwei Arten des Lernens: Die eine ist zweckmäßig und die andere heilig. Wahres Lernen bringt uns bei, wie wir unsere spirituellen Herzen, die sich von unseren physischen Herzen grundlegend unterscheiden, reinigen können. Unsere spirituellen Herzen müssen von schlechten Gewohnheiten gereinigt werden, damit sie in ihrer ganzen Schönheit strahlen können.

Hauptfrage: Was ist mein spirituelles Herz und was benötigt es?

Sie könnten im Zuge des Unterrichts Kapitel 20 in Verbindung mit Kapitel 1 lesen, da Kapitel 20 Charaktere darstellt, die ihr eigenes *Spirituelles-Herz-Kunstwerk* kreieren (siehe weiter unten). Es kann sein, dass man für diese Aktivitäten zwei Unterrichtseinheiten oder eine verlängerte erste Unterrichtseinheit benötigt. Die meisten gehören allerdings zu den Hauptaktivitäten des Curriculums – deshalb empfehlen wir wärmstens, die Kinder sämtliche Aktivitäten ausführen zu lassen.

Bevor die Fragen vorgelesen und beantwortet werden, sollten die Kinder wissen, dass sie anschließend spielerisch zum Verständnis des Inhalts getestet werden.

Bitten Sie sie dann, sich im Klassenraum zu verteilen, sodass Sie ihnen bei den Reflexionsfragen individuell beistehen können. Geben Sie ihnen (genug)

Zeit, um zu schreiben und ihre Kunstwerke zu erstellen. Die Atmosphäre sollte heiter und gelassen sein, sodass sich die Kinder auf ihre Gefühle und ihre Beziehung zu Gott fokussieren können.

Neuartige Kunstmaterialien, Zeitschriften oder Haftnotizzettel könnten für die Kinder (entsprechend der Altersgruppe) und die 3. Aktivität ausgelegt werden. Während der 3. Aktivität wäre es denkbar, ruhige islamische Lieder vorzuspielen, um die Kinder dazu zu motivieren, nicht miteinander zu sprechen, sondern sich auf ihr Kunstwerk zu konzentrieren. Machen Sie es den Kindern gleich, indem Sie selbst ein Bild Ihres eigenen spirituellen Herzens kreieren. Wählen Sie schlechte Gewohnheiten aus, von denen Sie sich reinigen wollen, um ein gutes Beispiel sein zu können. Gemeinnützige Aktivitäten werden noch in späteren Kapiteln vorgestellt. Allerdings können Sie bereits jetzt beginnen, dafür zu planen, damit jedes Kind später ausreichend Möglichkeiten hat, seine guten Gewohnheiten zu praktizieren.

1. Aktivität: Körperliches oder spirituelles Herz?

Ziel des Spiels ist es, jene Handlungen zu identifizieren, die mit dem körperlichen und jene, die mit dem spirituellen Herz in Verbindung stehen. Der Lehrer geht mit den Kindern eine Liste durch und wird die Kinder fragen: »Steht diese Handlung mit dem körperlichen oder mit dem spirituellen Herz in Verbindung?« Sie können entweder die untenstehende oder eine von Ihnen selbst erstellte Liste verwenden. Wenn Sie daraus ein Spiel machen wollen, empfehlen wir, Kärtchen aus Papier zu erstellen, auf denen einerseits Nahrungsmittel oder Handlungen für das körperliche Herz abgebildet sind; andererseits könnten Sie Kärtchen erstellen, die mit dem spirituellen Herz in Verbindung stehen. Bitten Sie die Kinder darum, sie in zwei unterschiedliche Fächer – *körperliches Herz* und *spirituelles Herz* – einzuordnen. Tipp: Sie können die Beispiele für das spirituelle Herz aus der 4. Aktivität: *Die Darstellung des spirituellen Herzens* übernehmen. Auch werden Sie *schlechte Gewohnheiten* für die 4. Aktivität benötigen.

Beispiele:

- Teilen – spirituelles Herz
- Laufen – körperliches Herz
- Anderen helfen – spirituelles Herz
- Abhören deines Herzens mit einem Stethoskop – körperliches Herz
- Beten – spirituelles Herz
- Dankbar gegenüber Gott sein – spirituelles Herz

- Sich erschöpft fühlen nach dem Training – körperliches Herz
- Andere lieben – spirituelles Herz
- Früchte – körperliches Herz
- Gemüse – körperliches Herz

2. Aktivität: *Die Tugenden des Gesandten-Gottes-Spiel*

Zweck dieses Spiels ist es, den Kindern Tugenden des Propheten Muhammad ﷺ vorzustellen und Haupttugenden von Muslimen hervorzuheben. Das Wort ›Tugend‹ muss zuvor definiert und auf der *Tafel für Definitionen* abgebildet worden sein. Erstellen Sie ein Kärtchen für jedes Kind, auf dem eine Tabelle eingezeichnet ist, die aus drei Säulen und drei Reihen besteht, sodass insgesamt neun Kästchen entstehen. Schreiben Sie in jedes der neun Kästchen den Namen folgender Tugenden und achten Sie darauf, dass die Anordnung der Tugenden bei jedem der neun Kärtchen unterschiedlich ist: *Liebe, anderen Gutes wünschen, niemals andere mit Worten verletzen, niemals andere körperlich verletzen, andere vor Schaden bewahren, an Gott glauben – sowohl gedanklich als auch durch Handlungen –, sich vor dem eigenen Zorn schützen, keine Rache wünschen, anderen vergeben.*

Teilen Sie den Kindern nun mehrere wunderschöne Hadithe mit und bitten Sie sie darum, eine Süßigkeit für sich selbst als Belohnung zu bestimmen – für jede Tugend, die sie von einem der Hadithe ableiten können. Diskutieren Sie die Hadithe und die entsprechenden Tugenden, während sie das Spiel spielen. Jedes der Hadithe beinhaltet mehrere Tugenden, deshalb werden die Kinder ihre *Tugend-Kärtchen* rasch ausfüllen und ›*alhamdulillah!*‹ ausrufen können. Folgende Hadithe werden u.a. empfohlen:

1. Anas – Allah habe Wohlgefallen an ihm – überliefert, dass der Gesandte Allahs – Allah segne ihn und gebe ihm Heil – sagte: »Keiner von euch ist gläubig, bis er für seinen Bruder wünscht, was er für sich selbst wünscht.« **Spiel-Wörter:** *Liebe, anderen Gutes wünschen, an Gott glauben – sowohl gedanklich als auch durch Handlungen.*
2. Abu Musa Al-Ashari, möge Allah zufrieden sein mit ihm, berichtete: »Ein Mann fragte den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm: Wer ist der beste unter den Muslimen? Er erwiderte: ›Derjenige, vor dessen Zunge und Hand die Muslime sicher sind.« **Spiel-Begriffe:** *Niemals andere mit Worten verletzen, niemals andere körperlich verletzen, sich vor dem eigenen Zorn schützen, an Gott glauben – sowohl gedanklich als auch durch Handlungen –, anderen vergeben, andere vor Schaden bewahren.*

3. Abu Hurayra, möge Allah zufrieden sein mit ihm, überliefert, dass der Gesandte Allahs ﷺ gesagt hat: »Der Glaube (an Gott) hat sechzig bis achtzig Äste. Der edelste von ihnen ist das Bezeugen, dass es keinen Gott außer Allah gibt, und der geringste von ihnen ist das Wegräumen von Hindernissen aus dem Weg (und somit Unannehmlichkeiten zu beseitigen). Auch sich zu schämen ist eine Art von Glauben.« **Spiel-Wörter:** *andere vor Schaden bewahren, an Gott glauben – sowohl gedanklich als auch durch Handlungen, Liebe, anderen Gutes wünschen.*
4. Abu Saeed Saad ibn Malik ibn Sinan al-Khudri, möge Allah zufrieden sein mit ihm, berichtet, dass der Gesandte Allahs ﷺ gesagt hat: »Richte weder Schaden an, noch erwidere Schaden mit Schaden.« **Spiel-Begriffe:** *Niemals andere mit Worten verletzen, niemals andere körperlich verletzen, Liebe, sich vor dem eigenen Zorn schützen, anderen vergeben, keine Rache wünschen.*

3. Aktivität: Geleitete individuelle Reflexion

Bitten Sie die Kinder darum, sich mit ihrem Spirituellem Herz-Kunstwerk und/oder ihrem Notizbuch im Raum zu verteilen. Begünstigen Sie eine ausgelassene Stimmung, indem Sie eventuell ruhige islamische Lieder im Hintergrund laufen lassen.

Geben Sie jedem Kind ein Ausmalbild mit einem der 99 schönen Namen Allahs - in arabischer Kalligraphie. Bevor man die individuelle Reflexion beginnt, können die Kinder einen Namen ausmalen (<https://islamiccoloring-pages.wordpress.com/2010/11/05/names-of-allah/>).

Verwenden Sie, wenn Sie diese Aktivität später wiederholen, statt dem Ausmalen eine andere Art der künstlerischen Handlung (z.B. freies Zeichnen o.ä. - bitten Sie die Kinder darum, etwas zu zeichnen, das ihnen im aktuellen Unterricht besonders gut gefallen hat, und bitten Sie sie später, die Bedeutung ihres Werks zu erklären).

Möglicher Ablauf:

Stellen Sie den Kindern die Hauptfrage(n) zum Kapitel und geben Sie ihnen Zeit, um über die Antworten nachzudenken, indem sie die Augen schließen oder sie im persönlichen Notizheft aufschreiben.

Bitten Sie die Kinder in aller Ruhe und Freundlichkeit: »Schließt nun eure Augen und konzentriert euch auf eure Aus- und Einatmung - sieben Mal, indem ihr beim Einatmen >al-< und beim Ausatmen >hamdulillah< sagt. Versucht, den tiefsten Teil eures Herzens zu finden. Erzählt eurem Herzen, dass ihr es reinigen und schön machen wollt. Fragt euch jeden Tag: >Bin ich besser geworden?< Konzentriert euch darauf, dass die Antwort *ja* ist. Konzentri-

ert euch darauf, jeden Tag besser zu werden, indem ihr gute Gewohnheiten, die eure Gedanken, Gefühle und Handlungen betreffen, beizubehalten versucht. Macht euch jetzt keine Sorgen über die ferne Zukunft.«

»Öffnet eure Augen und aktualisiert euer *Spirituelles Herz-Kunstwerk*, indem ihr alle schlechten Gewohnheiten, die ihr vermeiden konntet, entfernt und diejenigen schlechten Gewohnheiten, die ihr verbessern wollt, behaltet. Seid nicht traurig, wenn schlechte Gewohnheiten verbleiben – die Absicht ist entscheidend!«

»Schreibt auf, was ihr gerne verbessern möchtet, und benennt eine einfache Möglichkeit, wie ihr es schaffen könnt.«

Wenn möglich, bieten Sie jedem Kind ein Gespräch unter vier Augen an und hören Sie seinen Gedanken und seinen Gefühlen über den aktuellen Unterricht und die Aktivitäten zu. Besprechen Sie auch die künstlerischen Werke der jeweiligen Person.

4. Aktivität: Die künstlerische Darstellung des spirituellen Herzens

Kreieren Sie eine visuelle Erinnerung, die man bearbeiten kann, um die Verbesserung des Charakters und das Reinigen des spirituellen Herzens darstellen zu können. Auch Verbesserungen sollen damit nachverfolgt werden können. Ein Tagebuch oder ein Kunstwerk eignen sich dafür. Folgende Empfehlungen gibt es für den Fall, dass man ein symbolisches spirituelles Herz verwenden will, das man langfristig nutzen kann.

(Zusatzinformation zu den Basteleien: Falls Sie die Materialien, die Sie für ein bestimmtes Kunstwerk benötigen, nicht auftreiben können, versuchen Sie etwas Ähnliches zu finden, das stabil und attraktiv ist. Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.)

Empfehlenswerte Materialien:

- Bastelfilz-Platten in verschiedenen Farben
- Zeichenpapier in verschiedenen Farben
- Folie
- Pappkarton
- Notizbücher
- Scheren
- Superkleber (nur unter Aufsicht Erwachsener verwenden!)
- Klebeband

Bestimmte Begriffe oder Bilder, die im Unterricht besprochen werden, sol-

len auf kleinere Papierstücke geschrieben werden. Sie sind Teil der *Nimm-dich-in-Acht-vor-Liste* und beinhalten folgende Worte und Begriffe:

Neid, Lügen, ein Besserwisser sein, Streiten, Zorn, Hass, Bullying, Tratschen/Lästern, Gier, Überheblichkeit, Ausreden suchen, Nachspionieren und *unangebrachte Neugier, Angeben, Heuchelei, zu viele Dinge auf einmal machen, Zeit vergeuden, Ignoranz, Undankbarkeit* (Wenn möglich, sollten die Begriffe laminiert oder beidseitig mit Klarsichtklebefolie geschützt werden, um sie länger nutzen zu können).

Zeichnen Sie großformatige Herzen auf die Tafel. Die Kinder sollen diese auf Filzplatten, Folien oder Zeichenpapier kleinformatig nachzeichnen. Dünne Kunstmaterialien können auf robustere Materialien geklebt werden, um ihre Haltbarkeit zu verbessern. Die Herzformen sollen *von den Kindern* ausgeschnitten werden. Dies vereinfacht die Herstellung des Arbeitsmaterials und macht das Produkt gleichzeitig einmalig bei jedem Kind. Sobald die spirituellen Herzen fertiggestellt sind, ergänzen die Kinder Tugenden, die im Haupt- und Arbeitsbuch besprochen werden.

Wir empfehlen, nicht mehr als vier schlechte Gewohnheiten gleichzeitig zu wählen, auf die sich die Kinder konzentrieren und auf dem *Spirituelles Herz-Kunstwerk* visualisieren sollen. (Bewahren Sie die anderen auf, bis sie später gebraucht werden). Klebeband oder ein anderes geeignetes Klebemittel sollen genutzt werden, damit die Zettel mit den schlechten Gewohnheiten besser an das Herz anhaften können und einfacher zu entfernen sind, ohne es zu beschädigen. Die Worte könnten auch einfach auf Papierherzen geschrieben werden. Allerdings müssten die Kinder in diesem Fall für die darauffolgenden Kapitel die schlechten Gewohnheiten mehrere Male ausradieren und erneut aufschreiben. Jüngere Kinder verstehen eventuell Karikaturen und echte Bilder der schlechten Gewohnheiten besser als gelesene Wörter. Auch kann damit die Unattraktivität der schlechten Gewohnheiten besser gezeigt werden.

Gestalten Sie in Verbindung mit der nächsten (der 5.) Aktivität: Die *Geheime Tugend-Box* – ein Behältnis mit Tugenden, die auf Papierzettel geschrieben werden. Die Kinder werden diese im Alltagsleben praktizieren. Die Tugenden, die Sie in diese Box geben, sollten das Gegenteil von den schlechten Charaktereigenschaften sein, die Sie für die *Künstlerische Darstellung des spirituellen Herzens* (über die *Nimm-dich-in-Acht-vor-Liste*) verwendet hatten. Erneut empfehlen wir, nicht mehr als vier korrespondierende Tugenden in die jeweilige Box zu geben, um eine Überforderung der Kinder zu verhin-

dern. Bewahren Sie die Zettel mit den anderen Tugenden gemeinsam mit denen der schlechten Gewohnheiten, die jetzt nicht benötigt werden, an einem sicheren Platz auf. Wechseln Sie sie monatlich bzw. entsprechend Ihres Zeitplans aus.

Drucken Sie sie aus oder schreiben Sie auf kleine Zettel jede Tugend und ihr Gegenteil (von der *Achtung!*-Liste), zum Beispiel:

1. Neid ist das Gegenteil von *anderen Gutes wollen*
2. Lügen ist das Gegenteil von Ehrlichkeit
3. Ein Besserwisser zu sein, ist das Gegenteil von Demut zeigen und andere Menschen recht haben lassen
4. Streiten ist das Gegenteil von ruhiger, respektvoller Diskussion und Friedfertigkeit
5. Groll ist das Gegenteil von Friedfertigkeit
6. Hass ist das Gegenteil von Liebe
7. Mobbing ist das Gegenteil von *mit jedem Freund zu sein*
8. Lästern ist das Gegenteil von *jeden respektieren* (auch wenn diese nicht in der Nähe sind)
9. Gier ist das Gegenteil von Großzügigkeit
10. Hochmut ist das Gegenteil von Demut
11. Ausreden suchen ist das Gegenteil von Verantwortung übernehmen
13. Angeberei ist das Gegenteil von Demut und Bescheidenheit
14. Heuchelei ist das Gegenteil von Aufrichtigkeit
15. *zu viele Dinge auf einmal machen* ist das Gegenteil von *auf das konzentrieren, das wichtig ist*
16. unsere Zeit zu vergeuden ist das Gegenteil von die Zeit nutzen
17. Ignoranz ist das Gegenteil von *die Wahrheit suchen*
18. Undankbarkeit ist das Gegenteil von Dankbarkeit und Geduld
19. *Gemein sein* ist das Gegenteil von Freundlichkeit

Geben Sie diese Zettel in eine besondere Box, die Sie die *Geheime Tugend-Box* nennen. Jedes Kind wählt zwei beliebige Zettel aus. Die zwei gezogenen Tugenden entsprechen denen, welche die Kinder zwei Wochen lang praktizieren sollten. Aufgrund der Anzahl an Tugenden schlagen wir vor, dass die Kinder zwei Tugenden gleichzeitig praktizieren. Falls Sie mehr Zeit haben oder Sie es vereinfachen wollen, nehmen Sie sich einfach nur eine Tugend pro Unterrichtseinheit vor. Legen Sie die Zettel zurück in die Box, sobald die Kinder in ihr Notizheft geschrieben haben, welche zwei Tugenden sie in den nächsten zwei Wochen praktizieren wollen.

Ziel ist es, jede Tugend zumindest 40 Mal zu praktizieren, damit sie zur Gewohnheit wird. Allerdings könnte das *bis 40 zählen* zu umständlich sein für die Kinder. Deshalb ist es zwar gut, dass man die *40 Mal macht die Gewohnheit*-Regel erwähnt, andererseits kann man sie vereinfachen, indem man die Kinder darum bittet, nach Möglichkeiten Ausschau zu halten, die jeweils ausgewählten guten Taten in ihrem alltäglichen Leben zu praktizieren. Die Kinder können mehrmals täglich über die praktizierten guten Taten Aufzeichnungen anfertigen (z.B. in einen Planer oder ein Tagebuch). Falls sie noch nicht schreiben können, sollten sie die Taten dennoch in der Klasse besprechen.

Da sich diese Aktivität im Curriculum wiederholt und die Kinder alle zwei Wochen neue Tugenden wählen, bietet es sich an, die Zwischenzeit als Zeit zur Reflexion zu verwenden (zu den Aktivitäten *Geleitete individuelle Reflexion* und die Aktualisierung der *künstlerischen Darstellung des spirituellen Herzens*). Informieren Sie Eltern unbedingt über diesen Teil des Curriculums, damit sie ihre Kinder beim Praktizieren von Tugenden bzw. beim Ablegen schlechter Gewohnheiten unterstützen können.

6. Aktivität: Jennahs Liste der Möglichkeiten das eigene Herz zu reinigen

Lesen Sie den Kindern die *Möglichkeiten, das eigene Herz zu reinigen* vor, um ihnen Ideen für das Praktizieren von Tugenden zu geben (die Liste wurde von einem 11-jährigen Mädchen erstellt und an den Verlag gesandt). Helfen Sie den Kindern bei der Zuordnung der guten Tat zu einer Tugend (aus der *Geheime Tugend-Box*).

Jennahs Liste der Möglichkeiten, das eigene Herz zu reinigen

Versuche, an jedem Tag eine der angeführten guten Taten zu tun, und spüre, wie gut man sich danach fühlt:

1. Wenn mich meine Eltern bitten, etwas Schwieriges zu tun - beispielsweise Hausarbeit -, werde ich mich nicht beschweren. Stattdessen werde ich mein Bestes geben, alles, um das sie mich bitten, bestmöglich auszuführen.
2. Wenn mich jemand ärgert oder zu mir gemeine Dinge sagt, werde ich meinen Zorn unter Kontrolle halten.
3. Wann immer ich etwas tue, beispielsweise das Bett machen oder Kleidung zusammenlegen, werde ich es schön und ordentlich machen.
4. Ich werde den Tag mit meinen Großeltern verbringen, um sie glücklich zu machen.
5. Nach einem Schneesturm werde ich die Garageneinfahrt meines Nach-

- bars vom Schnee befreien - noch bevor er aufgewacht ist.
6. Ich bin der Erste, der sich entschuldigt, wenn mein Freund und ich einen Streit haben (oder der Erste, der eine andere Person freundlich grüßt, sobald er sie sieht)
 7. Ich werde die Lebensgeschichte des Propheten Muhammad ﷺ jedes Jahr einmal lesen.
 8. Ich werde öfter lächeln.
 9. Ich werde eine Vogeltränke in den Hof stellen, damit durstige Vögel etwas zu trinken finden.
 10. Ich sage stets *>bismillah<*, bevor ich mit etwas beginne.
 11. Ich werde meinen Großeltern, die weit entfernt leben, einen Brief schreiben. Sie werden sich freuen, wenn sie einen Brief von mir im Briefkasten vorfinden.
 12. Ich werde ein schönes Buch oder ein Magazin auf den Küchentisch legen, damit mein Vater es während des Frühstücks lesen kann.
 13. Ich werde dabei helfen, die Lebensmittel (nach dem Einkaufen) einzuräumen.
 14. Ich bewahre Kleingeld im Auto auf, damit meine Mutter Bedürftigen rasch Geld geben kann.
 15. Ich werde den Geschirrspüler jeden Morgen ausräumen.

Curriculum zum 2. Kapitel

Hauptbotschaft: Tiere unterscheiden sich von Menschen, da Menschen spirituelle Herzen haben. Es gibt zwei Arten der Nahrung: Eine ist für das *körperliche Herz* und die andere für das *spirituelle Herz*.

Hauptfrage: Was macht mich unter all dem von Allah Erschaffenen zu etwas Besonderem?

Ziel dieses Kapitels ist es, dass Kinder ihre besondere Stellung in der Schöpfung Allahs erkennen: Es ist Sinn und Zweck und zudem die Verantwortung jedes Menschen, ein guter Mensch zu werden. Die Kinder sollten verstehen, dass sie sich aufgrund ihrer spirituellen Herzen von den Tieren unterscheiden. Einen guten Charakter zu entwickeln heißt gleichzeitig, das eigene spirituelle Herz zu reinigen.

Erinnern Sie die Kinder auch an die *Perlen der Weisheit-Aktivität*. Um die Kinder nicht zu überfordern, betonen Sie erneut, dass es wichtig ist, lediglich jeden Tag *ein wenig besser* zu werden. Bitten Sie die Kinder, die einzelnen Punkte

abwechselnd laut vorzulesen.

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Lesen Sie den Kindern den Vers Nr. 201 aus der zweiten Sure vor:

»Unser Herr, gib uns im Diesseits Gutes und im Jenseits Gutes ...«, und erzählen Sie ihnen Hasan al-Basris Kommentar dazu: »Wahrlich, in dieser Welt ist es Wissen und Anbetung; in der nächsten Bleibe ist es das Paradies.« (er meint *das Gute* im obigen Vers) Wie unterscheidet sich das von dem Bedürfnis der Tiere?

2. Aktivität: Ein Moment der Stille

Lassen Sie die Kinder folgenden Satz zum Thema *Suche nach Wissen* schreiben: »Wissen beginnt mit der Stille und wird gefolgt vom Zuhören, Auswendiglernen, Praktizieren und dessen Verbreitung.« Lassen Sie dann die Kinder dies für sich selbst wiederholen und diskutieren Sie darüber:

Ein Faktor, der oft außer Acht gelassen wird, ist die Stille. Nachdem das einführende Bittgebet gesprochen wurde, ist dies eine hervorragende Möglichkeit, mit dem Unterricht zu beginnen. Bitten Sie die Kinder darum, gegebenenfalls die Augen zu schließen und sich darauf zu konzentrieren, ruhig ein- und auszuatmen.

3. Aktivität: Tierbeobachtung

Machen Sie einen Ausflug in einen Park, einen Bauernhof oder einen Zoo und bitten Sie die Kinder darum, die Tiere zu beobachten, wenn sie (a.) gerade nicht fressen und (b.) zur Fütterungszeit. Falls dies nicht möglich ist, zeigen Sie ihnen einen Filmausschnitt mit Tieren, die sich in einer Gruppe befinden und gefüttert werden. Fragen Sie die Kinder: »Wie verhalten sich die Tiere?« und »Was machen sie den ganzen Tag (mit der Zeit, die ihnen zur Verfügung steht)?« Nutzen Sie ein Mengendiagramm, ein Foto oder eine andere visuelle Möglichkeit, um die Diskussion zu unterstützen.

4. Aktivität: Rollenspiel

Wählen Sie aus, welches der Kinder die Tiere darstellen und wer die Person sein soll, welche die Tiere füttert. Man könnte zusätzlich die Kinder Tiermasken anfertigen lassen. Teilen Sie die Kinder in Gruppen auf, falls die Klasse zu groß ist. Geben Sie Spielzeug-Lebensmittel oder echte Süßigkeiten in die Mitte und bitten Sie die Kinder darum, sich wie Tiere zur Fütterungszeit zu benehmen. Sobald die Kinder so tun, als ob sie nicht teilen wol-

len, zeigen Sie ihnen, wie sich Menschen stattdessen benehmen sollen. Betonen Sie, dass es bei diesem Spiel nicht nur darum geht, zu zeigen, wie lächerlich es aussieht, wenn man nicht teilt, sondern auch, dass die Kinder erkennen, dass wir Menschen die Fähigkeit besitzen, zu lernen wie man sich auf die beste Art und Weise benehmen soll.

Die meisten Kinder werden ohnehin bereits wissen, dass es am besten ist zu teilen. Das ist großartig. Es gibt aber noch andere Verhaltensweisen und gute Gewohnheiten, die erlernt werden müssen – darum geht es in der *Ghazali-Kinderbuch-Reihe*. Dies ist das besondere Wissen, das nur *für Menschen* vorgesehen ist, da nur sie spirituelle Herzen besitzen.

5. Aktivität: Singt Dawud Wharnsbys *Ich bin nur ein Stein*

Dies ist ein wunderbares, melodisches Lied, das davon handelt, dass wir die Stellung, die Allah jedem von uns gegeben hat, akzeptieren – gemeinsam mit damit einhergehenden Pflichten und Privilegien. Kinder lieben es. Hier ist der Link dazu (englischsprachig):

<https://www.youtube.com/watch?v=wOfrz96knv8>

(deutsche Übersetzung:)

Ich bin nur ein Stein
Ich bin nur ein Stein
und jeden Tag sitze ich und schau mir den Himmel an
ich schlafe hier in der Sonne und im Regen
und frage nicht warum.
Ich will kein Vogel sein
weil wir Steine nicht geschaffen wurden, um zu fliegen.
Du kannst aber auf mir sitzen und dich ausruhen
wenn du an mir vorbeigehst.
alhamdulillah, ahamdulillah, ich bin ein Stein
und das ist alles, was Allah von mir verlangt.
alhamdulillah, alhamdulillah, ich bin ein Muslim
und es gibt nichts, was ich lieber wäre.

Ich bin nur ein Baum
und das ist das einzige Leben, das ich jemals kennen werde.
Ich beuge meine Zweige in Anbetung

immer wenn ich fühle, dass der Wind weht.
Und der Zweck meines Lebens ist es
zu wachsen, wenn Allah will, dass ich wachse
Und eine Heimstätte zu sein für die Vögel und Schatten
für die Leute darunter.

alhamdulillah, alhamdulillah, ich bin ein Baum
und das ist alles, was Allah von mir verlangt.
alhamdulillah, alhamdulillah, ich bin ein Muslim
und es gibt nichts, was ich lieber wäre.

Ich bin nur eine Person
und mein Leben ist voller Möglichkeiten
Ich kann die Welt durchreisen
übers Land und übers Meer
Werde ich aber den Weg der Wahrheit
oder einen trügerischen Pfad begehen?
Manchmal wünschte ich, ich hätte ein einfaches Leben
wie ein Stein oder ein Baum.

alhamdulillah, alhamdulillah, ich bin eine Person,
und Allah hat mir eine freie Entscheidung gegeben.
Deshalb, *alhamdulillah, alhamdulillah*, ich habe es gewählt Muslim zu sein
und es gibt nichts, was ich lieber wäre.

6. Aktivität: Geleitete individuelle Reflexion

Bitten Sie die Kinder darum, sich mit ihrem *Spirituellem Herz-Kunstwerk* und/oder ihrem Notizbuch im Raum zu verteilen. Begünstigen Sie eine ausgelassene Stimmung, indem Sie eventuell ruhige islamische Lieder im Hintergrund laufen lassen.

Geben Sie jedem Kind ein Ausmalbild mit einem der 99 schönen Namen Allahs - in arabischer Kalligraphie. Bevor man die individuelle Reflexion beginnt, können die Kinder einen Namen ausmalen (<https://islamiccoloring-pages.wordpress.com/2010/11/05/names-of-allah/>).

Verwenden Sie, wenn Sie diese Aktivität später wiederholen, statt dem Ausmalen eine andere Art der künstlerischen Handlung (z.B. freies Zeichnen o.ä. - bitten Sie die Kinder darum, etwas zu zeichnen, das ihnen im aktuellen Unterricht besonders gut gefallen hat, und bitten Sie sie später, die Bedeu-

tung ihres Werks zu erklären).

Möglicher Ablauf:

1. Stellen Sie den Kindern die Hauptfrage(n) zum Kapitel und geben Sie ihnen Zeit, um über die Antworten nachzudenken, indem sie die Augen schließen oder sie im persönlichen Notizheft aufschreiben.
2. Bitten Sie die Kinder in aller Ruhe und Freundlichkeit: »Schließt nun eure Augen und konzentriert euch auf eure Aus- und Einatmung – sieben Mal, indem ihr beim Einatmen ›al-‹ und beim Ausatmen ›*hamdulillah*‹ sagt. Versucht, den tiefsten Teil eures Herzens zu finden. Erzählt eurem Herzen, dass ihr es reinigen und schön machen wollt. Fragt euch jeden Tag: ›Bin ich besser geworden?‹ Konzentriert euch darauf, dass die Antwort *ja* ist. Konzentriert euch darauf, jeden Tag besser zu werden, indem ihr gute Gewohnheiten, die eure Gedanken, Gefühle und Handlungen betreffen, beizubehalten versucht. Macht euch jetzt keine Sorgen über die ferne Zukunft.«
3. »Öffnet eure Augen und aktualisiert euer *Spirituelles Herz-Kunstwerk*, indem ihr alle schlechten Gewohnheiten, die ihr vermeiden konntet, entfernt und diejenigen schlechten Gewohnheiten, die ihr verbessern wollt, behaltet. Seid nicht traurig, wenn schlechte Gewohnheiten verbleiben – die Absicht ist entscheidend!«
4. »Schreibt auf, was ihr gerne verbessern möchtet, und benennt eine einfache Möglichkeit, wie ihr es schaffen könnt.«
5. Wenn möglich, bieten Sie jedem Kind ein Gespräch unter vier Augen an und hören Sie seinen Gedanken und seinen Gefühlen über den aktuellen Unterricht und die Aktivitäten zu. Besprechen Sie auch die künstlerischen Werke der jeweiligen Person.

Curriculum zum 3. Kapitel

Hauptbotschaft: Es gibt zwei Welten – dieses kurze Leben, das von Leiden und Verlust geprägt ist, und das nächste Leben, das perfekt und immerwährend ist. Wahres Wissen kommt direkt von Allah zu uns (und es kam über den Erzengel Gabriel zum Propheten Muhammad ﷺ). Wahres Wissen lehrt uns, wie wir uns auf die kommende Welt vorbereiten, in der wir den Allerbarmer treffen werden, und wie wir ein schönes Leben im Diesseits leben können.

Hauptfrage: Hat mir Allah wahres Wissen gegeben und wenn ja, warum? Zeigen Sie in den Lektionen Ihr Staunen, denn Kinder brauchen Motivation,

um die harte Arbeit bezüglich der Verbesserung des Charakters zu vollführen. Zweck der vorgeschlagenen Aktivitäten ist es, die Sehnsucht der Kinder zu stärken, Gott kennenzulernen und ins Paradies eingehen zu können.

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Lesen Sie den Kindern den Vers Nr. 72 aus der 9. Sure vor und reden Sie über die Bedeutung im Hinblick auf die Notwendigkeit, das eigene spirituelle Herz zu stärken:

»Allah hat den gläubigen Männern und den gläubigen Frauen Gärten verheißen, die von Strömen durchflossen werden, immerdar darin zu weilen, und herrliche Wohnstätten in den Gärten der Ewigkeit. Allahs Wohlgefallen aber ist das größte. Das ist die höchste Glückseligkeit.«

2. Aktivität: Allah spricht zu mir

Wie in jeder anderen Aktivität auch: Versuchen Sie, so kreativ wie möglich zu sein und die Schönheit des Islam in die künstlerische Tätigkeit der Kinder einzubringen. Attraktive und robuste Materialien für die Kinder frühzeitig vorzubereiten, hilft ihnen dabei, schöne Dinge zu kreieren, auf die sie stolz sein können. Möglicherweise können die selbst hergestellten Produkte die gesamte Unterrichtsreihe überdauern.

Kreieren Sie ein Bild für die Kinder, auf dem man die Überlieferungskette – angefangen von Allah über den Erzengel Gabriel zum Propheten Muhammad ﷺ und dem Kind selbst – sehen kann. Dies kann ein Wandbild sein, ein Bild im Notizblock, das Cover eines Folders, den man für die Unterrichtsreihe hergestellt hat, ein Lesezeichen o.ä. Der springende Punkt hierbei ist, dass die Kinder durch die Darstellung der Überlieferungskette ihre besondere Verbindung zu Gott erkennen – eine Verbindung, durch die sie Wissen über Ihn erlangen können. Über www.freeislamiccalligraphy.com kann man Printouts zu wunderschönen islamischen Kalligraphien von *Allahs schönen Namen* und den Namen *Seines Lieblings* ausdrucken und später reproduzieren. Sie können natürlich auch selbst Kalligraphien erstellen. Sie könnten noch vor dem Unterricht Fotos von den Kindern ausdrucken (oder einfach ihren Namen aufschreiben), um ihnen ihre Position am unteren Ende der Überlieferungskette zu verdeutlichen.

3. Aktivität: Die islamische *isnad*-Tradition

Einen Gastsprecher in eine Klasse oder in eine Home-Schooling-Umgebung

einzuladen, kann sehr erfrischend sein. Falls dies gemacht wird, halten Sie Ausschau nach einer Person in Ihrer Gemeinschaft, die aufgrund eines *is-nads* den Koran oder andere islamische Disziplinen lehren darf. Bitten Sie den Sprecher darum, seine persönliche Geschichte zu erzählen, die auf die Weitergabe von Wissen eingeht. Während das eigentliche Ziel lautet, den Kindern klarzumachen, dass jedes von ihnen Empfänger von religiösem Wissen ist, so werden hoffentlich einige dazu inspiriert, erlesene Menschen und vielleicht sogar Gelehrte zu werden (die andere unterrichten).

4. Aktivität: Über das Paradies träumen - es ist noch schöner, als man es sich vorstellen kann!

kann sowohl für Kapitel 3 als auch Kapitel 4 genutzt werden

Zweck dieser Aktivität ist es, eine innere Motivation für die Reinigung des Herzens zu schaffen, und dass man die Belohnungen des nächsten Lebens greifbarer macht.

Abhängig vom Alter der Kinder und ihrer Fähigkeit zu schreiben: Leiten Sie sie zu einer Aktivität an, bei der sie gebeten werden, sich das Paradies vorzustellen und all die Dinge, die sie sich dort wünschen würden. Mögliche Aktivitäten wären: Eine Seite im Notizblock beschreiben, etwas zeichnen, malen oder schöne Fotos für eine Collage ausschneiden oder einfach nur mit einem Mitschüler zusammensitzen und mit ihm über die eigenen Träume vom Paradies sprechen. Vergessen Sie nicht den Kindern zu erzählen: Egal, wie schön wir uns das Paradies vorstellen, Allah teilt uns mit, dass es dort noch viel schöner ist, als wir es uns ausmalen können! Am Wichtigsten aber wird die Freude über die Nähe zu Allah sein! Teilen Sie den Kindern diesen *Hadith Qudsi* mit: »Ich habe für meine Diener Dinge vorbereitet, die kein Auge erblickt hat, kein Ohr gehört hat und sich kein menschliches Herz vorstellen kann.«

5. Aktivität: Die Geheime Tugend-Box

Nachdem Sie den Kindern einige Zeit gegeben haben (wenn möglich zwei Wochen), in der sie versucht haben, ihre Tugend auszuüben, halten Sie ihnen nun *die Geheime Tugend-Box* vor, damit sie eine neue Tugend auswählen, lesen und notieren. Danach soll der Zettel mit der Tugend wieder in die Box zurückgegeben werden. Erinnern Sie die Kinder an die *Perlen der Weisheit* und sprechen Sie mit ihnen auf positive Art und Weise über ihre bis jetzt

getätigten Bemühungen. Sie könnten – um es vergnüglich zu machen – zu diesem Zeitpunkt gesunde Süßigkeiten anbieten.

Curriculum zum 4. Kapitel

Hauptbotschaft: Das Sinken eines Schiffs entspricht dem Tod eines Menschen. Das einzige, das nicht untergeht und verbleibt, ist wahres Wissen und ein gereinigtes spirituelles Herz.

Hauptfrage: Was sind die wichtigsten Habseligkeiten, die ich die meiste Zeit mit mir trage?

Falls die Arbeitsmoral der Kinder gut ist, eignet sich dieser Zeitpunkt gut, um den Kindern die Wichtigkeit gemeinnütziger Arbeit zu vermitteln. Sie sollen diese während der Unterrichtsreihe beginnen und, so Gott will, ihr gesamtes Leben lang beibehalten.

Erinnern Sie bitte die Kinder an die *Perlen der Weisheit* und betonen Sie erneut, dass sich die Kinder auf das tägliche „besser werden“ konzentrieren sollen. Bitten Sie die Kinder darum, sich beim Lesen abzuwechseln.

1. Aktivität: ein Spielboot basteln

Mögliche Materialien:

Schuhkartons, Tetra-Verpackungen, Plastikboxen oder andere Haushaltsmaterialien, die der Konstruktion eines Spielzeugschiffes dienlich sein können. Die folgende Webseite liefert mehrere Ideen: <https://www.schule-und-familie.de/basteln/rund-ums-wasser.html>

Abwaschbare, nicht giftige Farbe, Packpapier oder andere Materialien, die für die Dekoration des Bootes genutzt werden können

Zeichenpapier in unterschiedlichen Farben (für das Segel)

Einen Stab für das Segel

Superkleber (nur unter Aufsicht eines Erwachsenen verwenden!)

Klebeband

Das Spielzeugboot wird sowohl in diesem Kapitel verwendet als auch in Kapitel 11 für die Kunstarbeit *Ich bin der Kapitän meines eigenen Schiffes*, bei der die Schüler eine Papierpuppe von sich selbst hinzufügen. Finden Sie robuste Materialien für Konstruktion und künstlerische Verschönerung, um den Kindern die Herstellung von Spielzeugbooten zu ermöglichen. Bitten Sie sie darum, sich vorzustellen, alle ihre Spielzeuge in das Boot zu laden (man könnte Papier-Spielzeuge hineinlegen), danach in See zu stechen und daraufhin in einen Sturm zu kommen, in dem das Boot kentert und sinkt. Alle Habseligkeiten gehen verloren, aber, Gott sei Dank, überleben sie selbst.

Nun stechen sie ein zweites Mal in See, nehmen aber nur das mit, was ihnen nützt für den Fall, dass das Boot wieder kentert und sinkt – und sie nicht überleben. Diskutieren Sie gemeinsam mit den Schülern das Zitat: »Es sagte jemand zu einem weisen Mann: »Welche Dinge eignest du dir an?« Er antwortete: »Die Dinge, die einem bleiben, wenn das Boot sinkt.« (gemeint ist *das Wissen*; mit dem *Sinken des Schiffes* meinte er die *Zerstörung des Körpers durch den Tod*).

2. Aktivität: Spendenbox für die Habseligkeiten des Paradieses

Machen Sie die Kinder auf Folgendes aufmerksam: »Es ist völlig in Ordnung, dass wir keine Habseligkeiten aus dieser Welt mit ins Paradies nehmen können. Denn je mehr gute Taten wir in diesem Leben tun, desto schönere Geschenke und unendliche Glückseligkeit in diesem Leben und im Jenseits wird Allah uns geben.«

Während die Fragen aus dem Arbeitsbuch beantwortet werden, stellen Sie die wohltätige Handlung als gute Tat vor, die zu Glück in dieser Welt und zum Paradies in der nächsten Welt führt. Bitten Sie die Kinder darum, ein schönes Spielzeug oder ein attraktives Kleidungsstück mitzunehmen und es in eine *Gruppen-Spendenbox* zu legen, deren Inhalt für lokale Waisenkinder, Obdachlose und Gemeinschaftszentren für Bedürftige gerichtet ist. Die Kinder können die Box als Gemeinschaftskunstwerk künstlerisch gestalten, damit sie einen engeren Bezug dazu aufbauen. Betonen Sie, dass die Belohnung für eine Spende daraus resultiert, dass man Dinge, die man selbst gerne nutzen würde, an Bedürftige weitergibt. Allah weiß, wie arm oder reich jeder von uns ist. Er verlangt von uns deshalb nur so viel, wie es unserem Wohlstand entspricht. So lange wir also einen diesem Wohlstand entsprechenden Anteil spenden, wird uns Allah belohnen – unabhängig davon, ob es als große oder kleine Spende erscheint.

Legen Sie einen Tag fest, an dem Spenden gesammelt werden, und machen Sie Lehrer und Schüler darauf aufmerksam. Wiederholen Sie diese Aktivität alle zwei Wochen und lassen Sie die Kinder abwechselnd die gesammelten Sachen zu einer Wohltätigkeitsorganisation bringen. Wir empfehlen, dass jedes Kind immer nur eine Sache zur Sammlung bringt, sodass es auch noch für zukünftige Sammlungen etwas abzugeben hat.

3. Aktivität: der Gute Gewohnheiten-Kalender

Gestalten Sie gemeinsam mit den Kindern aus einem großen Stück Papier

oder einem anderen beschreibbaren Material einen beschreibbaren Kalender des derzeitigen und des nächsten Monats. Der Kalender sollte im Unterrichtsraum verbleiben. Legen Sie Tage fest, an denen Sachen für die *Gruppen-Spendenbox* gesammelt werden, und auch Tage, an denen diese Sachen verteilt werden und welches Kind dafür zuständig ist. Andere Ideen für Gruppen-Spenden werden in späteren Kapiteln vorgestellt. Sie brauchen Zeit und auch Platz, um diese in den Stundenplan einzubauen.

4. Aktivität: Geleitete individuelle Reflexion

Bitten Sie die Kinder darum, sich mit ihrem *Spirituellem Herz-Kunstwerk* und/oder ihrem Notizbuch im Raum zu verteilen. Begünstigen Sie eine ausgelassene Stimmung, indem Sie eventuell ruhige islamische Lieder im Hintergrund laufen lassen.

Geben Sie jedem Kind ein Ausmalbild mit einem der 99 schönen Namen Allahs - in arabischer Kalligraphie. Bevor man die individuelle Reflexion beginnt, können die Kinder einen Namen ausmalen (<https://islamiccoloring-pages.wordpress.com/2010/11/05/names-of-allah/>).

Verwenden Sie, wenn Sie diese Aktivität später wiederholen, statt dem Ausmalen eine andere Art der künstlerischen Handlung (z.B. freies Zeichnen o.ä. - bitten Sie die Kinder darum, etwas zu zeichnen, das ihnen im aktuellen Unterricht besonders gut gefallen hat, und bitten Sie sie später, die Bedeutung ihres Werks zu erklären).

Möglicher Ablauf:

1. Stellen Sie den Kindern die Hauptfrage(n) zum Kapitel und geben Sie ihnen Zeit, um über die Antworten nachzudenken, indem sie die Augen schließen oder sie im persönlichen Notizheft aufschreiben.
2. Bitten Sie die Kinder in aller Ruhe und Freundlichkeit: »Schließt nun eure Augen und konzentriert euch auf eure Aus- und Einatmung - sieben Mal, indem ihr beim Einatmen »al-« und beim Ausatmen »*hamdulillah*« sagt. Versucht, den tiefsten Teil eures Herzens zu finden. Erzählt eurem Herzen, dass ihr es reinigen und schön machen wollt. Fragt euch jeden Tag: »Bin ich besser geworden?« Konzentriert euch darauf, dass die Antwort *ja* ist. Konzentriert euch darauf, jeden Tag besser zu werden, indem ihr gute Gewohnheiten, die eure Gedanken, Gefühle und Handlungen betreffen, beizubehalten versucht. Macht euch jetzt keine Sorgen über die ferne Zukunft.«
3. »Öffnet eure Augen und aktualisiert euer *Spirituelles Herz-Kunstwerk*, indem ihr alle schlechten Gewohnheiten, die ihr vermeiden konntet, entfernt und diejenigen schlechten Gewohnheiten, die ihr verbessern wollt, be-

haltet. Seid nicht traurig, wenn schlechte Gewohnheiten verbleiben – die Absicht ist entscheidend!«

4. »Schreibt auf, was ihr gerne verbessern möchtet, und benennt eine einfache Möglichkeit, wie ihr es schaffen könnt.«

5. Wenn möglich, bieten Sie jedem Kind ein Gespräch unter vier Augen an und hören Sie seinen Gedanken und seinen Gefühlen über den aktuellen Unterricht und die Aktivitäten zu. Besprechen Sie auch die künstlerischen Werke der jeweiligen Person.

Curriculum zum 5. und 6. Kapitel

Hauptbotschaft: Fragen zu stellen, ist eine Möglichkeit, das Herz zu öffnen. Darüber hinaus soll man das, was man dabei lernt, anderen weitergeben, indem man es als gutes Beispiel selbst vorlebt. *Die Engel, die Ameisen und die Fische im Meer bitten Gott für jene um Segen, die durch ihr Beispiel lehren.*

Hauptfragen: Wie kann ich mein Herz für das wahre, echte Wissen öffnen? Wie kann ich sichergehen, dass ich etwas wirklich gelernt habe? Warum bitten die Engel, die Ameisen und die Fische im Meer Gott für jene um Segen, die durch ihr Beispiel lehren? Wie kann ich selbst ebenfalls an diesem Wunder teilhaben?

Heben Sie den Kindern gegenüber hervor, dass man andere nicht nur durch Worte, sondern vor allem durch Handlungen unterrichtet! Weisen Sie die Kinder darauf hin, dass auch sie selbst, während sie tugendhafte Handlungen getätigt haben, anderen Menschen guten Charakter gelehrt haben. Andere guten Charakter zu lehren, macht Allah zufrieden mit uns, und Er belohnt uns dafür.

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Lesen Sie den Kindern Vers Nr. 9 aus der 39. Sure vor und reden Sie über dessen Bedeutung: »Sprich: Sind etwa diejenigen, die wissen, und diejenigen, die nicht wissen, gleich?«

2. Aktivität: Eine Schatztruhe öffnen

Teilen Sie den Kindern den folgenden Hadith mit: »Wissen ist wie eine Schatztruhe, und der Schlüssel für sie ist das Fragenstellen. Frage deshalb,

denn wahrlich, vier Personen erhalten dadurch Lohn: derjenige, der fragt, derjenige, der (die Antwort) weiß, derjenige, der zuhört und derjenige, der sie (die zuvor genannten) liebt.« Geben Sie den Kindern folgende Aufgabe, die sie bis zum nächsten Treffen erledigen sollen: Jedes Kind sollte ein Elternteil, einen Lehrer oder einen gelehrten Muslim aufsuchen und ihm Fragen stellen, die es interessant findet. Möglicherweise brauchen die Kinder aber Ihre Hilfe bei der Formulierung der Fragen. Die Kinder sollten die jeweiligen Antworten aufschreiben und beim nächsten Treffen vorstellen.

3. Aktivität: Die *Wir alle lernen*-Aktivität

Dieses Spiel bezieht jedes Kind ein, indem es eine Sache, die es von einem anderen Kind gelernt hat, erwähnen soll. Es ist besser, wenn das Gelernte eine Handlung ist und nicht etwas Gesprochenes. Sobald jemand erzählt hat, kommt der nächste dran – so lange, bis alle fertig sind. Falls Sie in einer Klasse sind, in der sich die Schüler untereinander nicht so gut kennen, sollte jeder Schüler etwas vorstellen, das er von einem seiner Familienmitglieder gelernt hat. Seien Sie sensibel – es kann sein, dass ein Kind ein Elternteil verloren hat. Akzeptieren Sie jede Art der Antwort, sofern sie nicht respektlos ist. Das ist wichtig für das Entstehen einer Vertrauensbasis zwischen Ihnen und jedem einzelnen Kind.

Zum Beispiel:

Mutter sagt: »Mein Vater sagt immer *bismillah*, bevor er zu essen beginnt – deshalb weiß ich, was zu tun ist vor dem Essen.«

Dann ist das nächste Kind an der Reihe:

Kind #1: »Mein Vater sagt immer *bitte und danke* – deshalb sage ich es auch.«

Kind #2: »Mein Vater teilt sein Essen stets mit Menschen, die uns zu Hause besuchen. Dadurch habe ich selbst auch das Teilen gelernt.«

4. Aktivität: Unterrichten Sie wie der geliebte Prophet ﷺ

Teilen Sie die Schüler in mehrere Teams auf und geben Sie jeweils einem Schüler die Aufgabe, einem anderen Schüler einen Ratschlag zu erteilen. Er soll dabei unfreundlich, unhöflich und rau sein. Verkünden Sie nun, dass der Prophet Muhammad ﷺ das Gegenteil davon war. Bitten Sie nun die Schüler darum, den Propheten Muhammad ﷺ beim Vermitteln von Wissen in einem Rollenspiel nachzuahmen. Er ﷺ tat das durch sein ﷺ Lächeln, den Gebrauch von schöner Sprache und dadurch, dass er mit den Menschen entsprechend ihrer Auffassungsgabe redete. All das tat er mit Sanftmut. Leiten Sie die Kinder dazu an, über das Wort *adab* zu diskutieren, und schreiben Sie das

Wort an die *Definitions-Tafel*. Warum ist *adab* wichtig? Wenn wir guten *adab* haben, lernen andere von uns. Wenn wir schlechten *adab* haben, besteht die Gefahr, dass dies von anderen nachgeahmt wird.

5. Aktivität: Die Geheime Tugend-Box

Nachdem Sie den Kindern einige Zeit gegeben haben (wenn möglich zwei Wochen), in der sie versucht haben, ihre Tugend auszuüben, halten Sie ihnen nun *die Geheime Tugend-Box* vor, damit sie eine neue Tugend auswählen, lesen und notieren. Danach soll der Zettel mit der Tugend wieder in die Box zurückgegeben werden. Erinnern Sie die Kinder an die *Perlen der Weisheit* und sprechen Sie mit ihnen auf positive Art und Weise über ihre bis jetzt getätigten Bemühungen. Sie könnten – um es vergnüglich zu machen – zu diesem Zeitpunkt gesunde Süßigkeiten anbieten.

Curriculum zum 7. Kapitel

Hauptbotschaft: Es gibt zwei Arten des Glücks: *kurzzeitiges* und *ewiges*

Hauptfrage: Woher kommt dieses tiefe Gefühl der Glückseligkeit, und wie kann ich es erlangen?

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Lesen Sie den Kindern Vers Nr. 64 aus der 29. Sure vor und reden Sie mit ihnen darüber:

»Dieses irdische Leben ist nur Zerstreung und Spiel. Die jenseitige Wohnstätte aber ist wahrlich das eigentliche Leben, wenn sie (es) nur wüssten!«
Sie könnten die Kinder fragen, ob sie sich an eine Zeit erinnern können, in der sie außergewöhnlich glücklich waren. Bitten Sie einzelne Schüler, diese Situation zu beschreiben. Danach fragen Sie die Kinder über eine Begebenheit, in der sie glücklich waren und dann plötzlich sehr traurig.

2. Aktivität: Bitte lächeln!

Beschreiben Sie den Kindern das wunderschöne Lächeln des Propheten Muhammad ﷺ! Um jeden in eine gelassene Stimmung zu bringen, lassen Sie die Kinder paarweise bei einem *Lächel-Wettbewerb* gegeneinander antreten: Wer sein Gegenüber länger anlächeln kann, gewinnt eine gesunde Süßigkeit (Lassen Sie aber am Ende des Spiels jeden eine Süßigkeit „gewinnen“, damit die Motivation aller erhalten bleibt!).

Oder spielen Sie *Das Lächeln weitergeben*: Alle sitzen in einem Kreis. Die erste Person lächelt so gut als möglich die Person zu ihrer Rechten an, und die zweite Person tut es ihm gleich usw. Betonen Sie, dass es wichtig ist, stets zu lächeln, wenn man Lehrer, Eltern, Freunde, Geschwister ... irgendjemanden trifft. Auch wenn man sich nicht so gut fühlt, ist es wichtig, jeden mit einer respektvollen Stimme zu begrüßen.

Der Prophet Muhammad ﷺ sagte: »Sogar deinen Bruder mit einem Lächeln zu begrüßen, gilt als wohlthätige Spende.«

3. Aktivität: Spendenbox für die Habseligkeiten des Paradieses

Machen Sie die Kinder auf Folgendes aufmerksam: »Es ist völlig in Ordnung, dass wir keine Habseligkeiten aus dieser Welt mit ins Paradies nehmen können. Denn je mehr gute Taten wir in diesem Leben tun, desto schönere Geschenke und unendliche Glückseligkeit in diesem Leben und im Jenseits wird Allah uns geben.«

Während die Fragen aus dem Arbeitsbuch beantwortet werden, stellen Sie die wohlthätige Handlung als gute Tat vor, die zu Glück in dieser Welt und zum Paradies in der nächsten Welt führt. Bitten Sie die Kinder darum, ein schönes Spielzeug oder ein attraktives Kleidungsstück mitzunehmen und es in eine *Gruppen-Spendenbox* zu legen, deren Inhalt für lokale Waisenkinder, Obdachlose und Gemeinschaftszentren für Bedürftige gerichtet ist. Die Kinder können die Box als Gemeinschaftskunstwerk künstlerisch gestalten, damit sie einen engeren Bezug dazu aufbauen. Betonen Sie, dass die Belohnung für eine Spende daraus resultiert, dass man Dinge, die man selbst gerne nutzen würde, an Bedürftige weitergibt. Allah weiß, wie arm oder reich jeder von uns ist. Er verlangt von uns deshalb nur so viel, wie es unserem Wohlstand entspricht. So lange wir also einen diesem Wohlstand entsprechenden Anteil spenden, wird uns Allah belohnen - unabhängig davon, ob es als große oder kleine Spende erscheint.

Legen Sie einen Tag fest, an dem Spenden gesammelt werden, und machen Sie Lehrer und Schüler darauf aufmerksam. Wiederholen Sie diese Aktivität alle zwei Wochen und lassen Sie die Kinder abwechselnd die gesammelten Sachen zu einer Wohltätigkeitsorganisation bringen. Wir empfehlen, dass jedes Kind immer nur eine Sache zur Sammlung bringt, sodass es auch noch für zukünftige Sammlungen etwas abzugeben hat.

4. Aktivität: Geleitete individuelle Reflexion

Bitten Sie die Kinder darum, sich mit ihrem *Spirituellem Herz-Kunstwerk* und/

oder ihrem Notizbuch im Raum zu verteilen. Begünstigen Sie eine ausgelassene Stimmung, indem Sie eventuell ruhige islamische Lieder im Hintergrund laufen lassen.

Geben Sie jedem Kind ein Ausmalbild mit einem der 99 schönen Namen Allahs – in arabischer Kalligraphie. Bevor man die individuelle Reflexion beginnt, können die Kinder einen Namen ausmalen (<https://islamiccoloringpages.wordpress.com/2010/11/05/names-of-allah/>).

Verwenden Sie, wenn Sie diese Aktivität später wiederholen, statt dem Ausmalen eine andere Art der künstlerischen Handlung (z.B. freies Zeichnen o.ä. – bitten Sie die Kinder darum, etwas zu zeichnen, das ihnen im aktuellen Unterricht besonders gut gefallen hat, und bitten Sie sie später, die Bedeutung ihres Werks zu erklären).

Möglicher Ablauf:

1. Stellen Sie den Kindern die Hauptfrage(n) zum Kapitel und geben Sie ihnen Zeit, um über die Antworten nachzudenken, indem sie die Augen schließen oder sie im persönlichen Notizheft aufschreiben.
2. Bitten Sie die Kinder in aller Ruhe und Freundlichkeit: »Schließt nun eure Augen und konzentriert euch auf eure Aus- und Einatmung – sieben Mal, indem ihr beim Einatmen »al-« und beim Ausatmen »*hamdulillah*« sagt. Versucht, den tiefsten Teil eures Herzens zu finden. Erzählt eurem Herzen, dass ihr es reinigen und schön machen wollt. Fragt euch jeden Tag: »Bin ich besser geworden?« Konzentriert euch darauf, dass die Antwort *ja* ist. Konzentriert euch darauf, jeden Tag besser zu werden, indem ihr gute Gewohnheiten, die eure Gedanken, Gefühle und Handlungen betreffen, beizubehalten versucht. Macht euch jetzt keine Sorgen über die ferne Zukunft.«
3. »Öffnet eure Augen und aktualisiert euer *Spirituelles Herz-Kunstwerk*, indem ihr alle schlechten Gewohnheiten, die ihr vermeiden konntet, entfernt und diejenigen schlechten Gewohnheiten, die ihr verbessern wollt, behaltet. Seid nicht traurig, wenn schlechte Gewohnheiten verbleiben – die Absicht ist entscheidend!«
4. »Schreibt auf, was ihr gerne verbessern möchtet, und benennt eine einfache Möglichkeit, wie ihr es schaffen könnt.«
5. Wenn möglich, bieten Sie jedem Kind ein Gespräch unter vier Augen an und hören Sie seinen Gedanken und seinen Gefühlen über den aktuellen Unterricht und die Aktivitäten zu. Besprechen Sie auch die künstlerischen Werke der jeweiligen Person.

Curriculum zum 8. und 9. Kapitel

Hauptbotschaft für Kapitel 8: Diese Welt ist wie ein Saatbeet, das uns Zeit und die Möglichkeit gibt, unser *wahres Selbst* zu finden.

Hauptfrage zum Kapitel 8: Wie möchte ich menschlich wachsen? Wer will ich werden?

Hauptbotschaft für Kapitel 9: Manche Menschen verschwenden so viel Geld und Zeit für ihre weltlichen Bedürfnisse – Essen, Kleidung und Behausung –, dass sie sich der Möglichkeit berauben, sich auf ihr spirituelles Herz zu konzentrieren und ihr *wahres Selbst* zu entdecken.

Hauptfragen zum Kapitel 9: Halten mich manchmal meine vielen Habseligkeiten davon ab, Gutes zu tun? Wie kann ich das stoppen?

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Lesen Sie den Kindern die Verse Nr. 87 bis 88 aus der 5. Sure vor und reden Sie mit ihnen darüber:

»O ihr, die ihr glaubt, verbietet nicht die guten Dinge, die Allah euch erlaubt hat und übertretet nicht! Allah liebt nicht die Übertreter. Und esst von dem, womit Allah euch versorgt hat, als etwas Erlaubtem und Gutem und fürchtet Allah, an Den ihr glaubt!«

2. Aktivität: Schaut euch *Die Geschichte des Stoffs* an

Die Geschichte des Stoffs ist eine witzige Dokumentation, die auf inspirierende Art und Weise eine Lektion über die Vermeidung von überflüssigem Material erteilt. Kinder mögen sie normalerweise und verstehen die Botschaft leicht: <https://www.youtube.com/watch?v=OWPnbfW2kRM>

3. Aktivität: Pflanze einen Keimling

Die Bedürfnisse von Pflanzen mit denen des spirituellen Herzens der Menschen zu vergleichen, hilft Kindern zu verstehen, dass ihre spirituellen Herzen auch Aufmerksamkeit und Pflege benötigen. Nutzen Sie die Fragen des Arbeitsbuchs, um sicherzustellen, dass Kinder die drei Bedürfnisse von Pflanzen kennen: (1.) einen nährenden Boden, (2.) Wasser und (3.) Sonnenlicht. Menschen haben drei körperliche Grundbedürfnisse: (1.) einen Unterschlupf, (2.) Nahrung und (3.) Kleidung. Weisen Sie die Kinder nun auf die drei Bedürfnisse des spirituellen Herzens hin: (1.) Wahres Wissen über Allah, (2.) Gebet und Gedenken an Allah, (3.) Gute Taten – allein für das Wohlge-

fallen Allahs. Sie könnten eine Liste dieser Bedürfnisse im Unterrichtsraum aufhängen und die Schüler dieselbe in ihren Notizblock übertragen oder als Dekoration des Topfs für den Keimling übernehmen lassen.

Empfohlene Materialien:

Plastikbecher oder kleine Pflanztöpfe

Sand oder feiner Schotter

Weidegras- oder Ringelblumensamen (oder andere Samen einer Pflanze, die am besten schnell (!) wächst und leicht verfügbar ist)

Topferde

Scheren

Materialien, die geeignet sind, um Töpfe zu dekorieren (z.B. Farbe, dekorative Bänder, Bastelpapier, Geschenkpapier, Aufkleber und Glitzerkleber)

Eventuell Bilder der Kinder, um die Töpfe damit zu dekorieren (sodass das wachsende Gras Haaren gleicht, die man sogar spaßeshalber kürzen kann)

Anleitung:

Gib den Sand oder Schotter auf den Boden des Plastikbechers bzw. den Topf als Drainage und füge die Topferde hinzu (bis 2-3 cm unterhalb des Gefäßrandes). Verteile nun die Samen auf die Oberfläche der Erde und folge der Anleitung auf der Samenverpackung. Halte die Samen feucht, aber lass sie nicht aufquellen. Stelle die Gefäße an einen Platz, der genug Sonnenlicht bietet. Ringelblumen- und Weidegrassamen keimen sehr schnell (nach etwa 3-5 Tagen).

Ein Terminplaner hilft den Kindern dabei, ihre geheime Tugend auszuüben. Bitten Sie die Kinder darum, jeden Tag vier Kästchen hinzuzufügen und diese bei folgenden Tätigkeiten abzuhaken: das erste Kästchen, wenn sie die Samen/Pflanzen gegossen haben; das zweite Kästchen, wenn sie ihrem eigenen Körper etwas Gutes getan haben; das dritte Kästchen, wenn sie ihrem spirituellem Herzen etwas Gutes getan haben (z.B. durch Beten, Teilen oder Nettsein zu anderen), und das vierte Kästchen, wenn sie Zeit zum Spielen hatten.

Es ist sinnvoll, darüber zu sprechen, wie viel Zeit für jede der vier Aktivitäten aufgewendet wurde. Nutzen Sie die Aktivität *Tool 1: Einführung: Zeit für gute Taten frei machen*, um ein Gleichgewicht zwischen den Aktivitäten zu erreichen. Seien Sie sich bewusst, dass die vierte Aktivität wichtig ist, da der Prophet ﷺ selbst Eltern dazu angeleitet hat, Kindern Zeit zur Erholung zur

Verfügung zu stellen. Seien Sie bitte selbst Teil dieser Aktivität, damit Sie als Beispiel dienen für die Kinder, wie man mit Zeit umgeht und sie mit Hilfe eines Plans organisiert. Zeigen Sie ihnen, wie viel Zeit Sie für Ihr spirituelles Herz aufwenden.

4. Aktivität: Singe Dawud Wharnsbys Lied *Rose*

Rose ist ein wunderbares Lied über das Heranwachsen zu einem wunderbaren Menschen:

https://www.youtube.com/watch?v=E_2fcd3g0y4

(deutsche Übersetzung:)

Ich frage mich, ob ein dorniger Zweig weiß
 dass er eines Tages blühen und zu einer Rose werden wird
 Ich frage mich über mein eigenes Leben - wie wird es einst sein?
 Der dünne Stock, der ich bin - werde ich ein Baum werden?
 Mit Wurzeln so tief und stark und Armen bis zum Himmel?
 Kühlen Schatten spendend mit süßen Früchten und Blüten für jene, die vorbeiziehen?
 Gott gibt uns Möglichkeiten, um zum Guten hin zu wachsen
 Das Beste von uns wartet auf uns, solange wie wir uns bemühen
 Obwohl ich heute noch klein bin, wird die Stunde kommen
 Morgen könnte mein Tag sein, um zu gedeihen, blühen und mich zu entfalten
 Es war so bestimmt, und Gott will es für mich
 Ich werde die Welt verschönern wie ein Rosenbusch oder ein Obstbaum
 Sei nur geduldig mit mir
 Wir warten ab und werden dann sehen.

5. Aktivität: *Die Geheime Tugend-Box*

Nachdem Sie den Kindern einige Zeit gegeben haben (wenn möglich zwei Wochen), in der sie versucht haben, ihre Tugend auszuüben, halten Sie ihnen nun *die Geheime Tugend-Box* vor, damit sie eine neue Tugend auswählen, lesen und notieren. Danach soll der Zettel mit der Tugend wieder in die Box zurückgegeben werden. Erinnern Sie die Kinder an die *Perlen der Weisheit* und sprechen Sie mit ihnen auf positive Art und Weise über ihre bis jetzt getätigten Bemühungen. Sie könnten - um es vergnüglich zu machen - zu diesem Zeitpunkt gesunde Süßigkeiten anbieten.

Curriculum zum 10. Kapitel

Hauptbotschaften: Es ist wichtig, die Edelsteine des Herzens mit anderen zu teilen. Das Gehirn kann Gott *kennen*, aber nur das spirituelle Herz kann ihn *erkennen*. Das von Gott den Kindern gegebene Wesen (*dhat al-tiff*) bedeutet, dass das Kind eine natürliche Neigung zum Glauben an Gott hat und über die Unterscheidung zwischen dem Möglichen und Unmöglichen Bescheid weiß.

Hauptfragen: Welche Arten besonderer Edelsteine gibt es in meinem Herzen?

1. Aktivität: Eine Verbindung zu einem Hadith aufbauen

Lesen Sie den Kindern folgenden Hadith vor und reden Sie darüber – idealerweise in Verbindung mit der nächsten Aktivität: *Mein glänzendes, strahlendes Herz:* »Fürwahr, im Körper ist ein kleiner Fleischklumpen; wenn er gesund ist, ist der gesamte Körper gesund, und wenn er schlecht ist, ist der gesamte Körper schlecht. Fürwahr, dieser ist das Herz.«

2. Aktivität: Mein glänzendes, strahlendes Herz

Diese Aktivität ist nur für reifere Kinder – unter elterlicher Aufsicht – geeignet. Statt echten Kerzen können ersatzweise Taschenlampen genutzt werden. Versammeln Sie die Kinder in einem Raum, den Sie abdunkeln können. Jeder hält eine Kerze/Taschenlampe in der Hand. Verdunkeln Sie nun den Raum und erzählen Sie den Kindern, dass diese Situation dem eigenen Zustand entspricht, wenn man sich nicht um das spirituelle Herz kümmert. Zünden Sie nun Ihre Kerze an (oder schalten Sie die Taschenlampe ein). Erklären Sie den Kindern, dass wenn die Kerze brennt, ihre Flamme, auch wenn sie klein ist, genug Licht bietet, sodass jeder jeden sehen kann. Diese Flamme steht für einen tugendhaften Menschen, der Gutes tut. Verwenden Sie nun Ihre Flamme, um die Kerzen der Kinder anzuzünden. Erzählen Sie den Kindern, dass ein starkes spirituelles Herz dazu fähig ist, anderen Licht zu geben, ohne sein eigenes zu verlieren.

3. Aktivität: Das Jemanden zu kennen-Spiel

Zweck des Spiels ist es, Kindern zu zeigen, dass man unter der Aufsicht eines Lehrers mehr erreicht und versteht, als wenn man später lediglich eine Beschreibung oder Nacherzählung von dem bekommt, was der Lehrer unterrichtet hat, Versuchen Sie zwei verschiedene Gast sprecher

zu finden oder zeigen Sie ersatzweise Videos von beliebten Älteren oder Gelehrten, welche die meisten Kinder noch nie gesehen oder getroffen haben. Bitten Sie die beiden Gastsprecher, wenn sie zum ersten Mal den Klassenraum betreten, den Kindern eine besondere Botschaft mitzuteilen. Falls es nicht möglich ist, Gastsprecher einzuladen: *Celebrate Mercy* hat eine Videosammlung von anerkannten Gelehrten, die eine Kurzbotschaft zum Propheten Muhammad ﷺ weitergeben. Ihre Videos wären optimal: <https://www.youtube.com/user/CelebrateMercy> (englischsprachig)

Teilen Sie die Kinder in zwei Gruppen auf. Gruppe A wird sich mit dem ersten Gastsprecher treffen und seiner Kurznachricht zuhören, während Gruppe B nicht anwesend ist. Der Sprecher wird dann den Raum wieder verlassen bzw. das Video wird gestoppt. Dann wird Gruppe B eintreten - ohne den Sprecher gehört zu haben. Die Kinder der Gruppe A sollen versuchen, denen der Gruppe B zu erklären, wen sie getroffen und was sie gelernt haben. Betonen Sie den Kindern gegenüber, dass sie darauf achten sollen, wie sie sich gefühlt haben, als sie in den Gruppen waren. Wiederholen Sie das Ganze und lassen Sie die Kinder die Rollen tauschen. Stellen Sie den Kindern folgende Fragen:

1. Wie hat es sich angefühlt, als ihr anwesend wart, während der Sprecher gesprochen hat, und wie dagegen hat es sich angefühlt, als ihr nur von ihm gehört habt?
2. Welcher Gruppe möchtest du lieber angehören?
3. Warum war es leichter, zu lernen und zu verstehen, als du die Information direkt vom Gastsprecher erhalten hast?

Weisen Sie sie behutsam darauf hin, dass jemand mit einem gereinigten Herzen eine größere Zufriedenheit verspürt und Allah dadurch besser erkennt als jemand, dessen Herz dunkel und kalt ist. Dieser kann zwar religiöses Wissen erlernen und Nutzen daraus ziehen, aber er wird nicht die wunderbare Freude in seinem Herzen verspüren, die mit dem Erkennen Allahs einhergeht. Loben Sie die Kinder dafür, dass sie ihr Herz reinigen, und sagen Sie ihnen, dass Sie stolz auf sie sind, weil sie sich so sehr bemühen und nicht aufgeben.

4. Aktivität: Singt Zain Bhikas' *The heart of a muslim*

<https://www.youtube.com/watch?v=SJPRaNAiME>
(deutsche Übersetzung:)

Aufschauend zum Himmel, Gott suchend

verweigerte er es, Götzen aus Lehm anzubeten
Der Prophet Abraham wusste, dass Allah nahe ist
und dass das Herz eines Muslims aufrichtig ist

Unter der brütenden Sonnenhitze verkündete er die Einheit Gottes
obwohl er Steine in seiner Brust hatte,
machte sein Glaube keine Rast
Der Muezzin wusste, dass das Richtige das Falsche besiegen wird
und das Herz eines Muslims muss stark sein

Chor:

Es ist das Herz eines Muslims, rechtgeleitet durch den Islam,
das dich gerecht und freundlich und hilfsbereit deinen Mitmenschen ge-
genüber macht!

Als Muslim zu leben, bedeutet deinen Beitrag zu leisten.

Allah schaut nicht auf dein Äußeres, sondern auf den Inhalt deines Her-
zens!

In unserer Not, wenig Essen auf unserem Teller
Mutter sagte, sie sei froh, immer zu teilen, was wir hatten
Als ich fragte, wie wir teilen können, was nicht genug ist
Sagte sie, dass das Herz eines Muslims voller Liebe ist!

Er sagte, es sei an der Zeit, dass du es weißt. Während du wächst, wirst du
es erfahren.

Es gibt einige Leute um einen herum, die Schlechtes tun, um dich zu Fall zu
bringen.

Vater riet, ein Stern zu sein, der strahlt!

Denn das Herz eines Muslims tut, was richtig ist.

Chor:

Es ist das Herz eines Muslims, rechtgeleitet durch den Islam,
das dich gerecht und freundlich und hilfsbereit deinen Mitmenschen ge-
genüber macht!

Als Muslim zu leben, bedeutet deinen Beitrag zu leisten

Allah schaut nicht auf dein Äußeres, sondern auf den Inhalt deines Herzens!

Denn was immer du auch tust, stell´ sicher, dass deine Worte wahr sind
Ehrlichkeit ist das Beste, denn das Leben ist eine Prüfung!

Auch wenn es weh tut und dich zum Weinen bringt:
Das Herz eines Muslims lügt nicht!

Chor:

Es ist das Herz eines Muslims, rechtgeleitet durch den Islam,
das dich gerecht und freundlich und hilfsbereit deinen Mitmenschen ge-
genüber macht!

Als Muslim zu leben bedeutet deinen Beitrag zu leisten

Allah schaut nicht auf dein Äußeres, sondern auf den Inhalt deines Herzens!

5. Aktivität: Geleitete individuelle Reflexion

Bitten Sie die Kinder darum, sich mit ihrem *Spirituellem Herz-Kunstwerk* und/oder ihrem Notizbuch im Raum zu verteilen. Begünstigen Sie eine ausgelassene Stimmung, indem Sie eventuell ruhige islamische Lieder im Hintergrund laufen lassen.

Geben Sie jedem Kind ein Ausmalbild mit einem der 99 schönen Namen Allahs - in arabischer Kalligraphie. Bevor man die individuelle Reflexion beginnt, können die Kinder einen Namen ausmalen (<https://islamiccoloring-pages.wordpress.com/2010/11/05/names-of-allah/>).

Verwenden Sie, wenn Sie diese Aktivität später wiederholen, statt dem Ausmalen eine andere Art der künstlerischen Handlung (z.B. freies Zeichnen o.ä. - bitten Sie die Kinder darum, etwas zu zeichnen, das ihnen im aktuellen Unterricht besonders gut gefallen hat, und bitten Sie sie später, die Bedeutung ihres Werks zu erklären).

Möglicher Ablauf:

1. Stellen Sie den Kindern die Hauptfrage(n) zum Kapitel und geben Sie ihnen Zeit, um über die Antworten nachzudenken, indem sie die Augen schließen oder sie im persönlichen Notizheft aufschreiben.
2. Bitten Sie die Kinder in aller Ruhe und Freundlichkeit: »Schließt nun eure Augen und konzentriert euch auf eure Aus- und Einatmung - sieben Mal, indem ihr beim Einatmen >al-< und beim Ausatmen >hamdulillah< sagt. Versucht, den tiefsten Teil eures Herzens zu finden. Erzählt eurem Herzen, dass ihr es reinigen und schön machen wollt. Fragt euch jeden Tag: >Bin ich besser geworden?< Konzentriert euch darauf, dass die Antwort *ja* ist. Konzentriert euch darauf, jeden Tag besser zu werden, indem ihr gute Gewohnheiten, die eure Gedanken, Gefühle und Handlungen betreffen, beizubehalten versucht. Macht euch jetzt keine Sorgen über die ferne Zukunft.«
3. »Öffnet eure Augen und aktualisiert euer *Spirituelles Herz-Kunstwerk*, in-

dem ihr alle schlechten Gewohnheiten, die ihr vermeiden konntet, entfernt und diejenigen schlechten Gewohnheiten, die ihr verbessern wollt, behaltet. Seid nicht traurig, wenn schlechte Gewohnheiten verbleiben – die Absicht ist entscheidend!«

4. »Schreibt auf, was ihr gerne verbessern möchtet, und benennt eine einfache Möglichkeit, wie ihr es schaffen könnt.«

5. Wenn möglich, bieten Sie jedem Kind ein Gespräch unter vier Augen an und hören Sie seinen Gedanken und seinen Gefühlen über den aktuellen Unterricht und die Aktivitäten zu. Besprechen Sie auch die künstlerischen Werke der jeweiligen Person.

Curriculum zum 11. Kapitel

Hauptbotschaft: Bevor Kinder alt genug sind, alle Säulen des Glaubens einzuhalten, können sie Gutes tun und sich vor schlechten Gewohnheiten wie Habgier, Arroganz, Prahlerei, Egoismus hüten und lernen, Gedanken in ihrem Entstehen zu steuern und zu korrigieren.

Hauptfrage: Was bedeutet es, Selbstbeherrschung zu haben? Möchte ich mich selbst beherrschen können?

Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Lesen Sie den Kindern die Verse 87 bis 89 aus der 26. Sure vor und reden Sie mit ihnen darüber:

»Und stürze mich nicht in Schande am Tag, da sie auferweckt werden, an dem Tag, da weder Besitz noch Söhne (jemandem) nützen, außer, wer zu Allah mit heilem Herzen kommt.«

Informieren Sie die Kinder, dass dies das Bittgebet des Propheten Abraham war, Friede sei mit ihm.

Aktivität: Rollenspiel

Fordern Sie die Kinder dazu auf, Situationen aus dem echten Leben zu finden, die, weiter unten beschriebene schlechte Gewohnheiten und Tugenden darstellen. Anhand dieser sollen sie einen Sketch vor der Klasse aufführen. Als Übergang vom Sketch über die schlechten Gewohnheiten zum Sketch über die Tugenden sagt ein Schauspieler zu seinem Ego laut vor der Gruppe: »Nein! Ich werde nicht gierig sein! Ich werde teilen!« Beispielszenarios zum

Nachspielen von schlechten Gewohnheiten und Tugenden:

Gier versus Wohltat

Schlechte Absichten/Ideen versus gute Absichten/Ideen

Arroganz versus Demut/Bescheidenheit

Auch Sie können sich ins Rollenspiel einbringen. Zum Beispiel: Erstellen Sie einen Sketch, bei dem Sie ein Spielzeug haben und ein Kind Sie darum bittet, um damit zu spielen. Dann sagen Sie ihm, dass Sie sich sehr selbstsüchtig benehmen werden und das Spielzeug nicht teilen. Nach dem Sketch fragen Sie das Kind, was es dabei gedacht hat. Wie hat es sich gefühlt? Spielen Sie den Sketch noch einmal nach, aber nun so, dass Sie das Spielzeug teilen. Bevor Sie es teilen, sagen Sie laut etwas wie: »Ich möchte dieses Spielzeug nicht teilen! Moment, das ist ein schlechter Gedanke. Und ich möchte nicht nach schlechten Gedanken handeln! Ich werde dieses Spielzeug teilen, um jeden glücklich zu machen!«

Betonen Sie dem Kind gegenüber, dass jede/r von uns die Macht hat, sich zu beherrschen. Spielen Sie die zwei Sketche noch einmal durch, aber tauschen Sie die Rollen und führen Sie die gleichen Gespräche nach den Rollenspielen. Vergessen Sie nicht, das Kind danach zu fragen, wie es sich angefühlt hat, dem schlechten Gedanken nachzugeben und wie es sich angefühlt hat, die richtige Entscheidung zu treffen und sich zu beherrschen.

3. Aktivität: Kunstarbeit: *Ich bin der Kapitän meines eigenen Schiffes*

Diese witzige Kunstarbeit ermöglicht es den Kindern, sich selbst zum Kapitän des Spielzeugschiffes zu ernennen, das sie zuvor gebastelt haben. Fragen Sie die Kinder, während sie am Schiff basteln, danach, was es bedeutet, der Kapitän des eigenen Schiffes zu sein. Die Anleitung dazu finden Sie im 4. Kapitel, 1. Aktivität.

Leiten Sie die Kinder dazu an, mit diversen Materialien eine Minipapierpuppe von sich selbst zu basteln und an den Segelmast zu kleben.

Je nach Wunsch kann auch ein Porträtfoto hinzugefügt werden. Betonem Sie, dass das Lenken des eigenen Schiffes bedeutet, Verantwortung über die eigenen Gedanken, Gefühle und Handlungen zu übernehmen und sie in eine positive Richtung zu lenken.

4. Aktivität: Familien-Gutscheine von *Mein glänzendes, strahlendes Herz*

Stellen Sie in Verbindung mit den Tugenden aus der *Geheime Tugend-Box* oder als separate Aktivität Bastelpapier und Schreibmaterialien zur Verfügung, sodass die Kinder Gutscheine für ihre Familie basteln können.

Diese Gutscheine können je nach Bedarf des jeweiligen Familienmitglieds genutzt werden. Reden Sie mit dem jeweiligen Familienmitglied und bitten Sie darum, dass der Gutschein möglichst innerhalb der folgenden zwei Wochen aufgebraucht wird. Ein Gutschein könnte beispielsweise so lauten: ›Ich werde das Geschirr spülen‹ oder ›Ich werde meine Großmutter diese Woche zweimal anrufen, um zu fragen wie es ihr geht‹.

5. **Aktivität: Spendenbox für die Habseligkeiten des Paradieses**

Machen Sie die Kinder auf Folgendes aufmerksam: »Es ist völlig in Ordnung, dass wir keine Habseligkeiten aus dieser Welt mit ins Paradies nehmen können. Denn je mehr gute Taten wir in diesem Leben tun, desto schönere Geschenke und unendliche Glückseligkeit in diesem Leben und im Jenseits wird Allah uns geben.«

Während die Fragen aus dem Arbeitsbuch beantwortet werden, stellen Sie die wohltätige Handlung als gute Tat vor, die zu Glück in dieser Welt und zum Paradies in der nächsten Welt führt. Bitten Sie die Kinder darum, ein schönes Spielzeug oder ein attraktives Kleidungsstück mitzunehmen und es in eine *Gruppen-Spendenbox* zu legen, deren Inhalt für lokale Waisenkinder, Obdachlose und Gemeinschaftszentren für Bedürftige gerichtet ist. Die Kinder können die Box als Gemeinschaftskunstwerk künstlerisch gestalten, damit sie einen engeren Bezug dazu aufbauen. Betonen Sie, dass die Belohnung für eine Spende daraus resultiert, dass man Dinge, die man selbst gerne nutzen würde, an Bedürftige weitergibt. Allah weiß, wie arm oder reich jeder von uns ist. Er verlangt von uns deshalb nur so viel, wie es unserem Wohlstand entspricht. So lange wir also einen diesem Wohlstand entsprechenden Anteil spenden, wird uns Allah belohnen - unabhängig davon, ob es als große oder kleine Spende erscheint.

Legen Sie einen Tag fest, an dem Spenden gesammelt werden, und machen Sie Lehrer und Schüler darauf aufmerksam. Wiederholen Sie diese Aktivität alle zwei Wochen und lassen Sie die Kinder abwechselnd die gesammelten Sachen zu einer Wohltätigkeitsorganisation bringen. Wir empfehlen, dass jedes Kind immer nur eine Sache zur Sammlung bringt, sodass es auch noch für zukünftige Sammlungen etwas abzugeben hat.

6. **Aktivität: Die Geheime Tugend-Box**

Nachdem Sie den Kindern einige Zeit gegeben haben (wenn möglich zwei Wochen), in der sie versucht haben, ihre Tugend auszuüben, halten Sie ih-

nen nun *die Geheime Tugend-Box* vor, damit sie eine neue Tugend auswählen, lesen und notieren. Danach soll der Zettel mit der Tugend wieder in die Box zurückgegeben werden. Erinnern Sie die Kinder an die *Perlen der Weisheit* und sprechen Sie mit ihnen auf positive Art und Weise über ihre bis jetzt getätigten Bemühungen. Sie könnten - um es vergnüglich zu machen - zu diesem Zeitpunkt gesunde Süßigkeiten anbieten.

Curriculum zum 12. Kapitel

Hauptbotschaft: Wir können uns sicher sein, dass die an uns gerichteten Aufgaben richtig sind, da sie uns direkt von Gott über Seinen Erzengel Gabriel und den Propheten Muhammad, Friede sei mit ihm, im Koran und den Hadithen mitgeteilt wurden.

Hauptfragen: Welche Rolle spielt der Prophet Muhammad, Friede sei mit ihm, in meinem Leben? Wie kann ich meine Liebe zu ihm vermehren?

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Lesen Sie den Kindern den 107. Vers der 21. Sure vor und reden Sie mit ihnen darüber:

»Und Wir haben dich (O Muhammad) nur als Barmherzigkeit für die Weltbewohner gesandt.«

2. Aktivität: Danke dir, Gesandter Allahs!

Versammeln Sie die Kinder mit ihrem *Allah spricht zu mir*-Bild aus Kapitel 3 in einem Kreis. Schenken Sie jedem Kind seinen eigenen Koran und sagen Sie den Kindern: »Allah hat dem Propheten Muhammad, Friede sei mit ihm, über den Erzengel Gabriel - über eine Zeitspanne von 23 Jahren - den Koran in kleinen Teilen offenbart. Unser heutiger Koran ist die Sammlung aller Teile, die der Erzengel Gabriel dem Propheten Muhammad, Friede sei mit ihm, überbracht hat, und er wurde mehr als 1000 Jahre Wort für Wort so bewahrt, dass du und ich daraus lernen können - genau so, wie er offenbart wurde. Kein einziges Wort wurde verändert! Wenn du über den zweiten Teil der *shahada* lernst, so wirst du den Propheten Muhammad, Friede sei mit ihm, kennenlernen und lieben lernen. Er hat sein eigenes und das Leben seiner Familie geopfert, um sicherzustellen, dass du Allahs Worte heute in den Händen hältst. Wenn wir das wissen, lieben wir ihn dafür, und indem wir seine wunderbaren Gewohnheiten nachahmen und praktizieren, spüren wir, wie seine Sunna Glück und Zufriedenheit in unser Leben bringt.«

Fordern Sie die Kinder dazu auf, im Kreis zu gehen und eine Sache zu benennen, für die sie dem Propheten Muhammad, Friede sei mit ihm, dankbar sind.

3. Aktivität: Bitte lächeln!

Ungeachtet dessen, an welchen Wohltätigkeits-Aktionen die Gruppe teilnimmt: erinnern Sie die Kinder daran, positiv zu bleiben, anderen Vorrang zu geben und zu *versuchen, immer zu lächeln* – so wie das schöne Lächeln des Propheten Muhammad war, Friede sei mit ihm. Um jeden in eine gelassene Stimmung zu versetzen, lassen Sie die Kinder paarweise bei einem Lächel-Wettbewerb gegeneinander antreten: Wer sein Gegenüber länger anlächeln kann, gewinnt eine gesunde Süßigkeit. (Anmerkung: Lassen Sie aber am Ende des Spieles jeden eine Süßigkeit „gewinnen“, damit die Motivation aller erhalten bleibt!) Arrangieren Sie Möglichkeiten, damit die Kinder mit schwierigen Gefühlen, die hochkommen, umgehen können, wie zum Beispiel: ein Gespräch unter vier Augen/ein persönliches Gespräch mit dem Betreuer, Auszeiten oder die Möglichkeit Aktivitäten zu wechseln.

Oder spielen Sie *Das Lächeln weitergeben*: Alle sitzen in einem Kreis. Die erste Person lächelt so gut wie möglich die Person zu ihrer Rechten an, und die zweite Person tut es ihr gleich usw. Betonen Sie, dass es wichtig ist, stets zu lächeln, wenn man Lehrer, Eltern, Freunde, Geschwister ... irgendjemanden trifft. Auch wenn man sich nicht so gut fühlt, ist es wichtig, jeden mit einer respektvollen Stimme zu begrüßen.

Der Prophet Muhammad, Friede sei mit ihm, sagte: »Sogar deinen Bruder mit einem Lächeln zu begrüßen, gilt als wohltätige Spende.«

4. Aktivität: Der Film: *Muhammad – der Gesandte Gottes*

Belohnen Sie die Bemühungen der Kinder und inspirieren Sie sie, sich den Film *Muhammad – der Gesandte Gottes* oder einen Zeichentrickfilm über die Lebensgeschichte des Propheten anzusehen (englischsprachig):

<https://www.youtube.com/watch?v=WEEORXFj-lo>

<https://www.youtube.com/watch?v=LO3WUk1b7fk>

5. Aktivität: So dienen, wie es der Prophet Muhammad, Friede sei mit ihm, getan hat

Finden Sie ein Gemeinschaftsprojekt, das man jeden Monat abschließen kann. Hier sind zwei Ideen, die man je nach Umständen anpassen kann:

1. Dem Nachbar zu essen geben: Kontaktieren Sie eine Obdachlosenunter-

kunft oder ein Waisenheim in der Nähe und erkundigen Sie sich nach den Modalitäten, wie man Essen spenden kann. Ermöglichen Sie den Kindern danach, eine Mahlzeit zu planen, die sie in der gleichen Woche in der Unterkunft abgeben. Organisieren Sie einen Ort, an dem die Kinder gemeinsam kochen können. Kleine Gruppen ermöglichen es, jedem Kind das Gefühl zu geben, eine bedeutende Rolle zu haben.

2. Kranke und Senioren besuchen: Kontaktieren Sie ein Seniorenheim und erkundigen Sie sich nach den Besuchsmodalitäten. Bieten Sie den Kindern an, eine Zeit und eine Aktivität auszusuchen, die sie gemeinsam mit den Bewohnern verbringen wollen. Ermutigen Sie die Kinder, sich über den Besuch bei Senioren zu freuen und vergegenwärtigen Sie ihnen, wie sich die Bewohner darüber freuen werden. Vergessen Sie nicht, mit den Kindern über ihre Erwartungen zu reden und sie zu bitten, den Senioren mit höchstem Maß an Respekt und Freundlichkeit zu begegnen – egal, was passiert. Erinnern Sie die Kinder daran, dass sie wahrscheinlich auch sehr kranke und gebrechliche Personen sehen werden. Machen Sie sie darauf aufmerksam, nicht laut zu reden und Fragen nicht direkt an die Bewohner, sondern an den Lehrer in der Gruppe zu stellen.

6. Aktivität: Sich Gewohnheiten aneignen

Teilen Sie mit den Kindern folgenden Hadith: Aisha berichtete, dass der Prophet, Friede sei mit ihm, sagte: »Die bei Allah meistgeliebten Taten sind die regelmäßigsten, auch wenn sie klein sind.« Nachdem die Kinder an beiden in der 5. Aktivität beschriebenen Wohltaten teilgenommen haben, sprechen Sie in der Gruppe darüber, welche monatliche Verpflichtung für zumindest eine der zwei Wohltaten jeder annehmen könnte. Beauftragen Sie dafür entweder jedes Kind separat oder aber Teams (Gruppen zu beauftragen, hilft dabei, dass sich jeder miteinbezogen fühlt). Ermutigen Sie die Kinder dazu, beide Wohltaten zu tätigen oder sie aufzuteilen und im Wechsel durchzuführen. (Der *Gute Gewohnheiten-Kalender* sollte an dieser Stelle auch genutzt werden.)

7. Aktivität: Geleitete individuelle Reflexion

Bitten Sie die Kinder darum, sich mit ihrem *Spirituellem Herz-Kunstwerk* und/oder ihrem Notizbuch im Raum zu verteilen. Begünstigen Sie eine ausgelassene Stimmung, indem Sie eventuell ruhige islamische Lieder im Hintergr-

und laufen lassen.

Geben Sie jedem Kind ein Ausmalbild mit einem der 99 schönen Namen Allahs – in arabischer Kalligraphie. Bevor man die individuelle Reflexion beginnt, können die Kinder einen Namen ausmalen (<https://islamiccoloring-pages.wordpress.com/2010/11/05/names-of-allah/>).

Verwenden Sie, wenn Sie diese Aktivität später wiederholen, statt dem Ausmalen eine andere Art der künstlerischen Handlung (z.B. freies Zeichnen o.ä. – bitten Sie die Kinder darum, etwas zu zeichnen, das ihnen im aktuellen Unterricht besonders gut gefallen hat, und bitten Sie sie später, die Bedeutung ihres Werks zu erklären).

Möglicher Ablauf:

1. Stellen Sie den Kindern die Hauptfrage(n) zum Kapitel und geben Sie ihnen Zeit, um über die Antworten nachzudenken, indem sie die Augen schließen oder sie im persönlichen Notizheft aufschreiben.
2. Bitten Sie die Kinder in aller Ruhe und Freundlichkeit: »Schließt nun eure Augen und konzentriert euch auf eure Aus- und Einatmung – sieben Mal, indem ihr beim Einatmen »al-« und beim Ausatmen »*hamdulillah*« sagt. Versucht, den tiefsten Teil eures Herzens zu finden. Erzählt eurem Herzen, dass ihr es reinigen und schön machen wollt. Fragt euch jeden Tag: »Bin ich besser geworden?« Konzentriert euch darauf, dass die Antwort *ja* ist. Konzentriert euch darauf, jeden Tag besser zu werden, indem ihr gute Gewohnheiten, die eure Gedanken, Gefühle und Handlungen betreffen, beizubehalten versucht. Macht euch jetzt keine Sorgen über die ferne Zukunft.«
3. »Öffnet eure Augen und aktualisiert euer *Spirituelles Herz-Kunstwerk*, indem ihr alle schlechten Gewohnheiten, die ihr vermeiden konntet, entfernt und diejenigen schlechten Gewohnheiten, die ihr verbessern wollt, behaltet. Seid nicht traurig, wenn schlechte Gewohnheiten verbleiben – die Absicht ist entscheidend!«
4. »Schreibt auf, was ihr gerne verbessern möchtet, und benennt eine einfache Möglichkeit, wie ihr es schaffen könnt.«
5. Wenn möglich, bieten Sie jedem Kind ein Gespräch unter vier Augen an und hören Sie seinen Gedanken und seinen Gefühlen über den aktuellen Unterricht und die Aktivitäten zu. Besprechen Sie auch die künstlerischen Werke der jeweiligen Person.

Curriculum zum 13. Kapitel

Hauptbotschaft: Um die nächste Welt sicher betreten zu können, muss die Reise des Lebens die Reinigung des Herzens einschließen. Der Lebensfokus darf nicht zur Gänze auf dem Erwerb von Materiellem liegen. Wir und unser ganzes Leben sehen so aus wie das, wonach wir streben.

Hauptfragen: Wonach strebe ich im Leben? Wonach möchte ich streben?

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Lesen Sie den Kindern den 39. Vers der 53. Sure vor und reden Sie mit ihnen darüber:

»und dass es für den Menschen nichts anderes geben wird als das, worum er sich (selbst) bemüht.«

Anmerkung: Definieren Sie »sich bemühen« auf der *Definitions-Tafel*

2. Aktivität: Allahs wunderschöne Schöpfung bezeugen

Beleben Sie das Thema des 13. Kapitels und frischen Sie die Stimmung der Kinder mit einem Ausflug in die Natur auf. Sie können den Abschnitt des Korans bis zum Ende rezitieren und/oder mit ihnen im Kreis darüber reflektieren. Nehmen Sie gutes Essen mit und wenn möglich machen Sie ein Lagerfeuer. Genießen Sie Süßigkeiten dazu und singen Sie schöne Lieder über Allah und Seine Propheten, Friede sei mit ihnen allen.

3. Aktivität: *Reise meines Lebens-Spaziergang*

Laden Sie die Kinder – gemeinsam mit der 2. Aktivität oder auch separat davon – zu einem stillen Spaziergang ein. Sinn der Stille ist es, den Kindern zu ermöglichen, über eine sehr wichtige Frage nachzudenken: »Wonach möchte ich im Laufe meines Lebens streben?« Im ersten Teil des Spaziergangs sollen die Kinder gebeten werden, für sich all das aufzuzählen, wonach sie im Leben streben wollen – ohne zu beurteilen, was das Beste wäre. Informieren Sie die Kinder, dass sie während des Spaziergangs nach rechts abbiegen werden, und genau an diesem Punkt sollen sie entscheiden, was das absolut Wichtigste und Beste ist, wonach sie in ihrem Leben streben wollen. Sie können ihnen vor dem Spaziergang einige Sachen aufzählen, nach denen man streben sollte. Sie benachrichtigen sie, wann der Zeitpunkt zum »Rechtsabbiegen« gekommen ist.

Beenden Sie den Spaziergang an einem schönen Ort in der Natur, an dem die Gruppe in einem Kreis stehen kann und freiwillig mit den anderen die individuellen Lebensziele teilt. So Allah will, wird jeder eine tugendhafte Idee

nennen, nach der zu streben es sich im Leben lohnt. Falls ein Kind keine allzu tugendhafte Antwort auf die Frage gibt, achten Sie besonders darauf, das Kind vor den anderen nicht zu beschämen. Stattdessen sollten Sie sich um dieses Kind besonders bemühen, ihm eine zusätzliche Portion an Aufmerksamkeit und Liebe schenken und mit die vorherigen Aktivitäten und Inhalte mit ihm verstärkt durchgehen.

3. Aktivität: Singt *Silent Sunrise* von Dawud Wharnsby und Yusuf Islam

Dies ist ein wunderschönes Lied über die Botschaft der *Ghazali-Kinderbuch-Reihe*. Für Kinder ist diese Version mit dem dazugehörigen Liedtext sehr gut geeignet:

<https://www.youtube.com/watch?v=AIRbDQ0byV8>

(deutsche Übersetzung:)

Stiller Sonnenaufgang

La-ilaha-illAllah

La-ilaha-illAllah

Stiller Sonnenaufgang, sei willkommen! Es gibt Arbeit, mit der ich jetzt beginnen muss

All´ meine Träume sind verflogen.

Und die Kinder warten, um zu spielen

Sie werden sich bald an die Dinge erinnern, die zu tun sind

Wenn das Herz jung ist, die Nacht vorbei und der Himmel blau ist.

La-ilaha-illAllah

La-ilaha-illAllah

Das Morgenlied singen die Vögel ununterbrochen

Leihen die Melodie einem neuen Tag!

Bringt eure Flügel und wählt ein Dach

Singt ein Lied von Liebe und Wahrheit!

Wir werden uns bald daran erinnern, wenn ihr so tut!

Als alle Dinge groß waren

Und unsere Freunde klein

Und die Welt neu.

La-ilaha-illAllah
La-ilaha-illAllah

Schläfrige Pferde, treibt davon
Gewährt dem goldenen Heu euren Rücken!
Schaut niemals zurück zur Arbeit, die ihr getan habt
Denn eure Arbeit hat gerade erst begonnen!

Am Ende kommt der Abend
Aber bis diese Zeit kommt
Können eure Augen ruhen
Und von vorne beginnen!

La-ilaha-illAllah
Stiller Sonnenaufgang
La-ilaha-illAllah
Morgensonne
La-ilaha-illAllah
Stiller Sonnenaufgang, sei willkommen!

4. Aktivität: Die Geheime Tugend-Box

Nachdem Sie den Kindern einige Zeit gegeben haben (wenn möglich zwei Wochen), in der sie versucht haben, ihre Tugend auszuüben, halten Sie ihnen nun *die Geheime Tugend-Box* vor, damit sie eine neue Tugend auswählen, lesen und notieren. Danach soll der Zettel mit der Tugend wieder in die Box zurückgegeben werden. Erinnern Sie die Kinder an die *Perlen der Weisheit* und sprechen Sie mit ihnen auf positive Art und Weise über ihre bis jetzt getätigten Bemühungen. Sie könnten - um es vergnüglich zu machen - zu diesem Zeitpunkt gesunde Süßigkeiten anbieten.

Curriculum zum 14. Kapitel

Hauptbotschaft: Es gibt zwei Arten des wahren, heiligen Wissens. Das höchste wird durch langsames und achtsames Emporsteigen jeder Stufe erreicht, indem man alles lernt, was man auf dieser Stufe lernen kann.

Hauptfragen: Was habe ich in der Vergangenheit über meine Beziehung

mit Allah gelernt? Was lerne ich momentan auf der Stufe, auf der ich mich befinde?

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Lesen Sie den Kindern die Verse 13 bis 14 der 71. Sure vor und reden Sie mit ihnen über deren Bedeutung:

»Was ist mit euch, dass ihr nicht glaubt, von Allah würdevoll behandelt zu werden,

wo Er euch doch in Entwicklungsabschnitten erschaffen hat?«

2. Aktivität: Mein *Bestes Ich* backen

Für diese Aktivität müssen Sie ein einfaches Rezept finden. Es muss nicht zum Backen sein, wie der Titel der Aktivität nahelegt, auch wenn Kinder dazu neigen, das Backen zu bevorzugen. Folgen Sie gemeinsam mit den Kindern den Rezeptanweisungen. Wenn Sie damit fertig sind, bitten Sie die Kinder, darüber nachzudenken, warum es gut war, ein Rezept für das hergestellte Produkt zu verwenden. Warten Sie, bis die Kinder eigenständig auf die Antwort kommen: »Das Befolgen der Anweisungen und das Einhalten der Reihenfolge der (im Rezept) empfohlenen Schritte führt(e) zu einem guten Ergebnis.«

Erinnern Sie sie daran, dass das Reinigen des Herzens so ähnlich ist: Ein Schritt muss vollständig beendet werden, bevor man zum nächsten übergeht. Genau wie das Backen in einem heißen Ofen die einzelnen Zutaten zu etwas Besserem verändert, verändern uns die schwierigen Schritte, die wir im Leben beschreiten, zu etwas Wunderschönem.

3. Aktivität: Mein Lebensbuch

Bei dieser künstlerischen Gestaltung werden die Kinder eine überraschende Wahrheit über ihr Leben lernen, nämlich dass alles, was sie fühlen, denken und tun, in ihrem Lebensbuch aufgezeichnet werden kann. So wie ein berühmter Schriftsteller eine faszinierende Geschichte verfasst, die viele Leser lieben, so versucht auch jeder von uns, eine schöne Geschichte in sein Lebensbuch zu schreiben. Stellen Sie den Kindern Kartonpapier, Zeichenpapier, leeres Briefpapier oder ein leeres Kinderbuch zur Verfügung (kann online bestellt oder in Bastelläden besorgt werden). Die Kinder könnten auch eine Seite aus ihrem Notizblock verwenden. Sie sollen daraufhin ihre eigene Lebensgeschichte schreiben - mit den Inhalten, von denen sie denken, dass Gott sie liebt. Abhängig vom Alter brauchen die Kinder u.U. eine individuelle Betreuung beim Verfassen der Lebensgeschichte. Illustrationen

sind erwünscht.

Hier ein Beispiel: Meryem Nur wurde am 10. Januar 2004 ihrem Vater und ihrer Mutter geboren. Als kleines Mädchen liebte sie es ... Als sie erwachsen war, lernte sie zu ... den Armen zu helfen, indem sie Essen für sie zubereitete ... stets die Wahrheit zu sagen ... Manchmal hatte Maryam Schwierigkeiten, weil ... es war schwer für sie zu teilen, weil ... andere Kinder machten sich lustig über sie, und sie ärgerte sich darüber ... aber sie lernte, damit klarzukommen, indem sie ... Sie liebte es, andere glücklich zu machen ... Menschen zu vergeben. Als sie erwachsen war, wurde sie eine islamische Gelehrte ... Ärztin ... Feuerwehrfrau... Sie half jedem in ihrer Umgebung, indem sie ... Sie war bekannt für ... nett, hilfsbereit, demütig. Sie lebte ihr gesamtes Leben, um Allahs Wohlgefallen zu erlangen.

4. Aktivität: Ein Kindergedicht als Begleitung des *Lebensbuchs*

Bauen Sie Dichtkunst in den Unterricht ein, indem Sie den Kindern einfach ein Gedicht vorlesen und es kunstvoll auf den Umschlag ihres Lebensbuchs schreiben oder es auswendig lernen lassen. Shaykh Abdul Hakim Murad hat ein wunderschönes Kinderbuch herausgegeben, das klassische islamische Dichtkunst enthält. Es heißt ›Montmorency's Book of Rhymes‹. Lesen Sie nur das untenstehende Gedicht vor und erwähnen Sie, dass es von Shaykh Abdul Hakim Murad ist (Seite 93 des Buchs).

(deutschsprachige Übersetzung:)

In Allahs
großartigem Buch,
auf makellosen Seiten,
sind in Buchstaben aus göttlichem Licht
das Leben und die Pflichten eines Muslims geschrieben.

5. Aktivität: Geleitete individuelle Reflexion

Bitte Sie die Kinder darum, sich mit ihrem *Spirituellem Herz-Kunstwerk* und/oder ihrem Notizbuch im Raum zu verteilen. Begünstigen Sie eine ausgelassene Stimmung, indem Sie eventuell ruhige islamische Lieder im Hintergrund laufen lassen.

Geben Sie jedem Kind ein Ausmalbild mit einem der 99 schönen Namen Allahs - in arabischer Kalligraphie. Bevor man die individuelle Reflexion beginnt, können die Kinder einen Namen ausmalen (<https://islamiccoloring->

pages.wordpress.com/2010/11/05/names-of-allah/).

Verwenden Sie, wenn Sie diese Aktivität später wiederholen, statt dem Ausmalen eine andere Art der künstlerischen Handlung (z.B. freies Zeichnen o.ä. - bitten Sie die Kinder darum, etwas zu zeichnen, das ihnen im aktuellen Unterricht besonders gut gefallen hat, und bitten Sie sie später, die Bedeutung ihres Werks zu erklären).

Möglicher Ablauf:

1. Stellen Sie den Kindern die Hauptfrage(n) zum Kapitel und geben Sie ihnen Zeit, um über die Antworten nachzudenken, indem sie die Augen schließen oder sie im persönlichen Notizheft aufschreiben.
2. Bitten Sie die Kinder in aller Ruhe und Freundlichkeit: »Schließt nun eure Augen und konzentriert euch auf eure Aus- und Einatmung - sieben Mal, indem ihr beim Einatmen ›al-‹ und beim Ausatmen ›*hamdulillah*‹ sagt. Versucht, den tiefsten Teil eures Herzens zu finden. Erzählt eurem Herzen, dass ihr es reinigen und schön machen wollt. Fragt euch jeden Tag: ›Bin ich besser geworden?‹ Konzentriert euch darauf, dass die Antwort *ja* ist. Konzentriert euch darauf, jeden Tag besser zu werden, indem ihr gute Gewohnheiten, die eure Gedanken, Gefühle und Handlungen betreffen, beizubehalten versucht. Macht euch jetzt keine Sorgen über die ferne Zukunft.«
3. »Öffnet eure Augen und aktualisiert euer *Spirituelles Herz-Kunstwerk*, indem ihr alle schlechten Gewohnheiten, die ihr vermeiden konntet, entfernt und diejenigen schlechten Gewohnheiten, die ihr verbessern wollt, behaltet. Seid nicht traurig, wenn schlechte Gewohnheiten verbleiben - die Absicht ist entscheidend!«
4. »Schreibt auf, was ihr gerne verbessern möchtet, und benennt eine einfache Möglichkeit, wie ihr es schaffen könnt.«
5. Wenn möglich, bieten Sie jedem Kind ein Gespräch unter vier Augen an und hören Sie seinen Gedanken und seinen Gefühlen über den aktuellen Unterricht und die Aktivitäten zu. Besprechen Sie auch die künstlerischen Werke der jeweiligen Person.

Curriculum zum 15. Kapitel

Hauptbotschaft: Um Achtsamkeit, Selbstbeobachtung und Selbstverbesserung lehren zu können, ist eine imaginäre Geschichte über zwei Wölfe

hilfreich. Einer ist bösartig, der andere ist gut. Wenn man befolgt, was der bösartige Wolf rät, so ist es, als würde man ihn füttern. Wenn man seine Ratschläge jedoch ignoriert, so lässt man ihn hungern, und er geht weg. Der gute Wolf wird genährt und bleibt.

Hauptfragen: Wie kann ich meinen *guten Wolf* so stark wie möglich machen? Wie kann ich meinen *bösartigen Wolf* verhungern lassen?

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Lesen Sie den Kindern die 114. Sure vor und reden Sie mit ihnen über ihre Bedeutung:

»Sage: Ich nehme Zuflucht beim Herrn der Menschen, dem König der Menschen, dem Gott der Menschen, vor dem Übel des Einflüsterers, des Davonschleichers, der in die Brust der Menschen einflüstert, von den *dschinn* und den Menschen.«

2. Aktivität: Das Zwei Wölfe-Spiel

Empfehlenswerte Materialien:

Zwei Schuhkartons, Babyfeuchttuch-Schachteln oder andere Schachteln, aus denen man einen Wolf gestalten kann, und:

Bastelpapier, abwaschbare, nicht giftige Farbe, Packpapier und Baumwollpads, um aus den Schachteln einen Wolf zu gestalten.

Basteln Sie alleine oder mit den Kindern aus einer Schachtel einen attraktiven *guten Wolf* und aus einer anderen Schachtel einen hässlichen *bösartigen Wolf*. Schneiden Sie eine Öffnung für die Schnauze des Wolfs aus (oder nutzen Sie die Öffnung der Babyfeuchttuch-Schachtel). Notieren Sie Beispiele schlechter und guter Gewohnheiten auf kleine Karten, die durch die Öffnung passen. Sammeln Sie alle Karten und beginnen Sie mit dem Spiel: Jedes Kind zieht eine Karte und bestimmt, welche Karte für welchen Wolf ist. Falls jedes Kind seine eigenen Wölfe bastelt, kann es dieses Spiel dazu nutzen, seinen eigenen Charakter zu beleuchten. Wenn das Kind einen guten Gedanken hat oder eine gute Handlung tätigt, sagen Sie ihm, es soll den guten Wolf füttern. Wenn es etwas Schlechtes ist, das es tut oder plant zu tun, so machen Sie es darauf aufmerksam, dass es damit den bösartigen Wolf füttert. Wenn es sich von dem Schlechten abwendet, gratulieren Sie ihm, da dies als eine gute Tat zählt, womit der gute Wolf gefüttert wird.

3. Aktivität: Licht (*nour*) ist eine Sunna

Belohnen Sie die Kinder mit Süßigkeiten oder einem kleinen Geschenk für das Auswendiglernen eines besonderen Bittgebetes (auf Deutsch oder

Arabisch), um Licht (*nour*) in ihre Herzen gelangen zu lassen. Sie können es täglich oder während der Niederwerfung (*sudschud*) im Gebet rezitieren – so wie es Prophet Muhammad, Friede sei mit ihm, gemacht hat:

»O Allah, lege mir Licht in mein Herz, Licht in meine Zunge, Licht in mein Gehör, Licht in meinen Blick, und über mir Licht, unter mir Licht, zu meiner Rechten Licht, zu meiner Linken Licht, vor mir Licht, hinter mich Licht, und setze in mich selbst Licht. Und verstärke für mich Licht, erhelle für mich ein Licht. Und mache für mich Licht und mache mich zu Licht. Oh Allah, gib mir Licht, lege in meine Nerven Licht, in mein Fleisch Licht, in mein Blut Licht, in meine Haare Licht und in meine Haut Licht.«

4. **Aktivität: *Erinnerung* Spendenbox für die Habseligkeiten des Paradieses**

Machen Sie die Kinder auf Folgendes aufmerksam: »Es ist völlig in Ordnung, dass wir keine Habseligkeiten aus dieser Welt mit ins Paradies nehmen können. Denn je mehr gute Taten wir in diesem Leben tun, desto schönere Geschenke und unendliche Glückseligkeit in diesem Leben und im Jenseits wird Allah uns geben.«

Während die Fragen aus dem Arbeitsbuch beantwortet werden, stellen Sie die wohltätige Handlung als gute Tat vor, die zu Glück in dieser Welt und zum Paradies in der nächsten Welt führt. Bitten Sie die Kinder darum, ein schönes Spielzeug oder ein attraktives Kleidungsstück mitzunehmen und es in eine *Gruppen-Spendenbox* zu legen, deren Inhalt für lokale Waisenkinder, Obdachlose und Gemeinschaftszentren für Bedürftige gerichtet ist. Die Kinder können die Box als Gemeinschaftskunstwerk künstlerisch gestalten, damit sie einen engeren Bezug dazu aufbauen. Betonen Sie, dass die Belohnung für eine Spende daraus resultiert, dass man Dinge, die man selbst gerne nutzen würde, an Bedürftige weitergibt. Allah weiß, wie arm oder reich jeder von uns ist. Er verlangt von uns deshalb nur so viel, wie es unserem Wohlstand entspricht. So lange wir also einen diesem Wohlstand entsprechenden Anteil spenden, wird uns Allah belohnen – unabhängig davon, ob es als große oder kleine Spende erscheint.

Legen Sie einen Tag fest, an dem Spenden gesammelt werden, und machen Sie Lehrer und Schüler darauf aufmerksam. Wiederholen Sie diese Aktivität alle zwei Wochen und lassen Sie die Kinder abwechselnd die gesammelten Sachen zu einer Wohltätigkeitsorganisation bringen. Wir empfehlen, dass jedes Kind immer nur eine Sache zur Sammlung bringt, sodass es auch noch für zukünftige Sammlungen etwas abzugeben hat.

5. Aktivität: *Die Geheime Tugend-Box*

Nachdem Sie den Kindern einige Zeit gegeben haben (wenn möglich zwei Wochen), in der sie versucht haben, ihre Tugend auszuüben, halten Sie ihnen nun *die Geheime Tugend-Box* vor, damit sie eine neue Tugend auswählen, lesen und notieren. Danach soll der Zettel mit der Tugend wieder in die Box zurückgegeben werden. Erinnern Sie die Kinder an die *Perlen der Weisheit* und sprechen Sie mit ihnen auf positive Art und Weise über ihre bis jetzt getätigten Bemühungen. Sie könnten - um es vergnüglich zu machen - zu diesem Zeitpunkt gesunde Süßigkeiten anbieten.

Curriculum zum 16. Kapitel

Hauptbotschaft: Unsichtbares, zum Beispiel Freundlichkeit und Freundschaft, ist für uns viel wertvoller als das, was wir mit unseren Augen sehen können, und kann uns niemals weggenommen werden.

Hauptfragen: Was bedeutet mir mehr - das Materielle oder das Unsichtbare? Wie kann ich mich intensiver mit den unsichtbaren Dingen im Leben auseinandersetzen? Gib ein Beispiel!

1. Aktivität: *Eine Verbindung zum Koran aufbauen*

Lesen Sie den Kindern die Verse 1 bis 4 der 2. Sure vor und denken Sie zusammen über die Wichtigkeit des Glaubens an das Unsichtbare nach:

»Alif Lam Mim. Dieses Buch, an dem es keinen Zweifel gibt, ist eine Rechtleitung für die Gottesfürchtigen, die an das Verborgene glauben, das Gebet verrichten und von dem ausgehen, womit Wir sie versorgt haben, und die an das glauben, was zu dir (an Offenbarung) herabgesandt worden ist, und was vor dir herabgesandt wurde, und die vom Jenseits überzeugt sind.«

Sie können die sechs *unsichtbaren* Glaubensgrundsätze des Islam mit den Kindern wiederholen und sie sich eventuell eine Belohnung fürs Auswendiglernen holen lassen:

1. Der Glaube an Allah
2. Der Glaube an die Engel
3. Der Glaube an die Offenbarungsbücher
4. Der Glaube an Seine Gesandten
5. Der Glaube an den Tag des Jüngsten Gerichts
6. Der Glaube an das Schicksal, ob gut oder schlecht, und dass es von Allah allein bestimmt ist

2. Aktivität: Unsichtbar für uns, aber unbeschreiblich geliebt: der Gesandte Muhammad, Friede sei mit ihm

An dieser Stelle sollte den Kindern ein außergewöhnlich schöner Film über einen kleinen Franzosen gezeigt werden, der darum gebeten wird, den Propheten Muhammad, Friede sei mit ihm, zu zeichnen. Seine Antwort ist atemberaubend und lehrt uns, wie wir Rasulallah ﷺ lieben und ihn in unserem eigenen Leben würdigen sollen. Außerdem zeigt er uns, wie wir Negatives mit Besserem beantworten sollen. Fragen Sie die Kinder, wie der Junge geantwortet hat und warum die Antwort auf seinen Lehrer einen derart starken Eindruck gemacht hat. Hier ist der entsprechende Link (französischsprachig mit deutschen Untertiteln):

https://www.youtube.com/watch?v=o7_Tx_aR3E

3. Aktivität: Spiel: Glaubst du an das Unsichtbare?

Sinn dieses Spiels ist es, den Kindern erkennen zu helfen, dass der Glaube an das Unsichtbare Sinn macht, und hervorzuheben, wie wir Nicht-Materielles schätzen. Das Spiel ist besser, wenn die beiden Spielpartner Familienmitglieder oder sehr gute Freunde sind, aber es kann auch mit Klassenkameraden gelingen.

Teilen Sie die Kinder in zwei Gruppen auf. Sagen Sie den Kindern zunächst, dass sie lächeln und etwas Nettes sagen und ihren Partner aufrichtig und lange umarmen sollen. Frage: »Konntest du die Fürsorge und/oder Liebe dieser Person dir gegenüber fühlen?« Daraufhin lassen Sie ein Kind dem anderen die Augen verbinden, sodass es nichts sehen kann. Anschließend sollen sie lächeln, etwas Nettes sagen und zum Schluss ihren Partner aufrichtig und lange umarmen. Lassen Sie sie die Augenbinden tauschen und das Gleiche wiederholen. Fragen Sie die Kinder erneut: »Konntest du die Fürsorge und/oder Liebe dieser Person dir gegenüber auch dieses Mal fühlen? Machte es einen Unterschied, ob du sie sehen konntest oder nicht? Wusstest du auch weiterhin, dass sie dich liebt?« Leiten Sie die Kinder dazu an, erkennen zu können, dass viele wichtige Dinge, zum Beispiel Liebe, unsichtbar sind und wir trotzdem in unseren Herzen spüren, dass sie existieren.

4. Aktivität: Zufällige Gesten der Freundlichkeit

Fragen Sie die Kinder, ob sie wissen, was eine *zufällige Geste der Freundlichkeit*

ist. Bitten Sie die Kinder, derartige Gesten aus dem eigenen Leben zu teilen und sie an die Tafel zu schreiben. Betonen Sie, wie *nicht geplante* Gesten der Freundlichkeit unsichtbare Gefühle der Ruhe und Freude in jedem auslösen, weil sie oft ansteckend sind: Wenn man zufällig einmal jemandem hilft, hat er/sie das Bedürfnis danach, auch jemandem gegenüber nett zu sein. Beauftragen Sie die Kinder damit, selbst Vorbilder im Auslösen einer Kettenreaktion zu sein, die durch eine freundliche Geste ausgelöst wird. Beim nächsten Treffen können die Kinder ihre Erfahrungen mit der Klasse teilen.

5. Aktivität: Spendenbox für die Habseligkeiten des Paradieses

Machen Sie die Kinder auf Folgendes aufmerksam: »Es ist völlig in Ordnung, dass wir keine Habseligkeiten aus dieser Welt mit ins Paradies nehmen können. Denn je mehr gute Taten wir in diesem Leben tun, desto schönere Geschenke und unendliche Glückseligkeit in diesem Leben und im Jenseits wird Allah uns geben.«

Während die Fragen aus dem Arbeitsbuch beantwortet werden, stellen Sie die wohltätige Handlung als gute Tat vor, die zu Glück in dieser Welt und zum Paradies in der nächsten Welt führt. Bitten Sie die Kinder darum, ein schönes Spielzeug oder ein attraktives Kleidungsstück mitzunehmen und es in eine *Gruppen-Spendenbox* zu legen, deren Inhalt für lokale Waisenkinder, Obdachlose und Gemeinschaftszentren für Bedürftige gerichtet ist. Die Kinder können die Box als Gemeinschaftskunstwerk künstlerisch gestalten, damit sie einen engeren Bezug dazu aufbauen. Betonen Sie, dass die Belohnung für eine Spende daraus resultiert, dass man Dinge, die man selbst gerne nutzen würde, an Bedürftige weitergibt. Allah weiß, wie arm oder reich jeder von uns ist. Er verlangt von uns deshalb nur so viel, wie es unserem Wohlstand entspricht. So lange wir also einen diesem Wohlstand entsprechenden Anteil spenden, wird uns Allah belohnen - unabhängig davon, ob es als große oder kleine Spende erscheint.

Legen Sie einen Tag fest, an dem Spenden gesammelt werden, und machen Sie Lehrer und Schüler darauf aufmerksam. Wiederholen Sie diese Aktivität alle zwei Wochen und lassen Sie die Kinder abwechselnd die gesammelten Sachen zu einer Wohltätigkeitsorganisation bringen. Wir empfehlen, dass jedes Kind immer nur eine Sache zur Sammlung bringt, sodass es auch noch für zukünftige Sammlungen etwas abzugeben hat.

6. Aktivität: Geleitete individuelle Reflexion

Bitten Sie die Kinder darum, sich mit ihrem *Spirituellem Herz-Kunstwerk* und/oder ihrem Notizbuch im Raum zu verteilen. Begünstigen Sie eine ausgelassene Stimmung, indem Sie eventuell ruhige islamische Lieder im Hintergrund und laufen lassen.

Geben Sie jedem Kind ein Ausmalbild mit einem der 99 schönen Namen Allahs - in arabischer Kalligraphie. Bevor man die individuelle Reflexion beginnt, können die Kinder einen Namen ausmalen (<https://islamiccoloring-pages.wordpress.com/2010/11/05/names-of-allah/>).

Verwenden Sie, wenn Sie diese Aktivität später wiederholen, statt dem Ausmalen eine andere Art der künstlerischen Handlung (z.B. freies Zeichnen o.ä. - bitten Sie die Kinder darum, etwas zu zeichnen, das ihnen im aktuellen Unterricht besonders gut gefallen hat, und bitten Sie sie später, die Bedeutung ihres Werks zu erklären).

Möglicher Ablauf:

1. Stellen Sie den Kindern die Hauptfrage(n) zum Kapitel und geben Sie ihnen Zeit, um über die Antworten nachzudenken, indem sie die Augen schließen oder sie im persönlichen Notizheft aufschreiben.
2. Bitten Sie die Kinder in aller Ruhe und Freundlichkeit: »Schließt nun eure Augen und konzentriert euch auf eure Aus- und Einatmung - sieben Mal, indem ihr beim Einatmen »al-« und beim Ausatmen »hamdulillah« sagt. Versucht, den tiefsten Teil eures Herzens zu finden. Erzählt eurem Herzen, dass ihr es reinigen und schön machen wollt. Fragt euch jeden Tag: »Bin ich besser geworden?« Konzentriert euch darauf, dass die Antwort *ja* ist. Konzentriert euch darauf, jeden Tag besser zu werden, indem ihr gute Gewohnheiten, die eure Gedanken, Gefühle und Handlungen betreffen, beizubehalten versucht. Macht euch jetzt keine Sorgen über die ferne Zukunft.«
3. »Öffnet eure Augen und aktualisiert euer *Spirituelles Herz-Kunstwerk*, indem ihr alle schlechten Gewohnheiten, die ihr vermeiden konntet, entfernt und diejenigen schlechten Gewohnheiten, die ihr verbessern wollt, behaltet. Seid nicht traurig, wenn schlechte Gewohnheiten verbleiben - die Absicht ist entscheidend!«
4. »Schreibt auf, was ihr gerne verbessern möchtet, und benennt eine einfache Möglichkeit, wie ihr es schaffen könnt.«
5. Wenn möglich, bieten Sie jedem Kind ein Gespräch unter vier Augen an und hören Sie seinen Gedanken und seinen Gefühlen über den aktuellen Unterricht und die Aktivitäten zu. Besprechen Sie auch die künstlerischen Werke der jeweiligen Person.

Curriculum zum 17. Kapitel

Hauptbotschaft: Imam al-Ghazali gibt uns Details preis über die beispiellose Qualität/Beschaffenheit des Innenlebens und der Praxis der vier großen Imame: Bescheidenheit, Aufrichtigkeit, materielle Armut, ausgedehnte Gebete während der Nacht und Reinheit.

Hauptfrage: Welche *eine Sache* aus dem Leben der Imame würdest du besonders hervorheben? Warum?

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Lesen Sie den Kindern den 22. Vers der 58. Sure vor und denken Sie zusammen über seine Bedeutung in Bezug auf die besonderen Menschen nach, die das wahre, heilige Wissen verinnerlicht haben:

»Du wirst kein Volk finden, das an Allah und an den Jüngsten Tag glaubt und dabei diejenigen liebt, die sich Allah und Seinem Gesandten widersetzen, selbst wenn es ihre Väter wären oder ihre Söhne oder ihre Brüder oder ihre Verwandten. Das sind diejenigen, in deren Herzen Allah den Glauben eingeschrieben hat und die Er mit Seinem Sieg gestärkt hat. Er wird sie in Gärten führen, durch die Bäche fließen. Darin werden sie auf ewig weilen. Allah ist wohl zufrieden mit ihnen, und sie sind wohl zufrieden mit Ihm. Sie sind Allahs Gruppierung. Wahrlich, Allahs Gruppierung ist die erfolgreiche.«

2. Aktivität: Die vier Imame-Aktivität

Beachten Sie die Aktivitäten des 17. Kapitels im Arbeitsbuch. Während die Kinder einen Streit nachspielen, bitten Sie sie, Imam Shafis Bittgebet für seinen Gegner zu lernen und zu wiederholen. Man kann es für die Kinder auf die Tafel schreiben, sodass sie während des Spiels stets darauf zurückgreifen und es in ihr Notizheft eintragen können:

»Oh Allah, hilf ihm, sodass sich die Wahrheit in seinem Herzen und auf seiner Zunge manifestiert. Wenn die Wahrheit auf meiner Seite liegt, so lass ihn mir folgen! Wenn die Wahrheit jedoch auf seiner Seite ist, so lass mich ihm folgen.«

3. Aktivität: Geheime Tugend-Box - Sonderausgabe

Lassen Sie die Kinder wissen, dass Sie in dieser Woche besondere Tugenden der ersten zwei großen Imame der Die *Geheime Tugend-Box* hinzufügen werden. Lassen Sie sie nur in dieser Woche die Tugenden auswählen und fügen Sie sie zur allgemeinen Ausgabe in den kommenden Wochen hinzu. »Deine guten Taten geheim halten wie Imam Shafi«, »Andere Menschen eine Diskussion gewinnen lassen und das Bittgebet für sie wie Imam Shafi lesen«, »Anderen vollkommen schöne Geschenke schenken wie Imam Malik«, »Während des Lernens gute Haltung bewahren und sich schön anziehen wie Imam Malik«.

4. Aktivität: *Erinnerung* So dienen, wie es der Prophet Muhammad, Friede sei mit ihm, getan hat

Lächeln Sie bitte! Dies ist eine freundliche Erinnerung daran, mit den gemeinnützigen Projekten weiterzumachen, die in den Stundenplan des *Gute Gewohnheiten-Kalender* eingebaut wurden. Zu möglichen Aktivitäten gehören: An Bedürftige Essen verteilen, Ältere/Kranke besuchen oder einfach nur Müll aufheben. Erinnern Sie die Kinder daran, stets positiv zu sein, anderen sich selbst gegenüber vorzuziehen und *stets zu lächeln* - ähnlich dem wunderschönen Lächeln des Propheten Muhammad ﷺ! Um alle in eine ausgelassene Stimmung zu bringen, lassen Sie die Kinder paarweise zu einem *Lächel-Wettbewerb* antreten. Wer länger als sein Gegenüber lächeln kann, gewinnt eine Süßigkeit (Lassen Sie aber am Schluss jeden eine Süßigkeit gewinnen, sodass die Motivation aller Kinder hoch bleibt). Bieten Sie den Kindern Möglichkeiten an, mit schwierigen Gefühlen umgehen zu lernen, die aufkommen könnten. Empfehlenswert dafür sind z.B. ein Gespräch unter vier Augen mit einem erwachsenen Mentor, Ruhezeiten oder auch (schlechte) Gewohnheiten zu verändern. Rufen Sie ihnen in Erinnerung, dass Aisha berichtete, dass der Prophet, Friede sei mit ihm, sagte: »Die bei Allah meistgeliebten Taten sind die regelmäßigen, auch wenn sie klein sind.« Um einschätzen zu können, wie die Projekte laufen, denken Sie auch daran, dass die Kinder womöglich regelmäßige Zeiten für die Kontrolle ihrer Projekte brauchen. Das ist normal, und mit der Zeit festigen sich die Abläufe bei den Projekten. Helfen Sie den Kindern dabei, jegliche Schwierigkeit zu beseitigen.

Curriculum zum 18. Kapitel

Hauptbotschaft: Imam Ghazalis Geschichte über die Ameise ist eine Meta-

pher über die Wichtigkeit, immer in Allah zu vertrauen – wissend, dass sowohl leichte und schwierige Zeiten aus Seinem (liebenden) Allwissen für unser spirituelles Wohlbefinden kommen.

Hauptfrage: Wie verhält man sich am besten, wenn uns unwillkommene Neuigkeiten erreichen?

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Lesen Sie den Kindern einen Teil des 216. Verses der 2. Sure vor:

»Aber vielleicht ist euch etwas zuwider, während es gut für euch ist, und vielleicht ist euch etwas lieb, während es schlecht für euch ist. Allah weiß, ihr aber wisst nicht.«

2. Aktivität: Wie Wölfe Flüsse verändern - Kurzfilm

Dies ist eine herrliche, wahre Geschichte, wie sich eine vermeintliche Notlage als großer Segen entpuppte. Da wir die *bösartigen* Wölfe als Metapher nutzten, sollten Sie die Kinder nun informieren, dass sich in dem folgenden Video eine vermeintliche Plage (ausgelöst durch Wölfe) in einen Segen verwandelte. Hier der Link zum Video:

https://www.youtube.com/watch?v=tdc_sqi2-8M

3. Aktivität: Austausch in der Gruppe

Fragen Sie die Kinder: »Erinnert ihr euch an eine Zeit, als sich bei euch ein schlechter Zustand in etwas Gutes verwandelte und umgekehrt?« Tauscht euch in der Gruppe aus!

4. Aktivität: Brettspiel: *Die unerwartete Straßenkarte*

Um das Brettspiel herzustellen, zeichnen Sie einen gewundenen Pfad mit mehreren kleinen Kästchen auf einen Plakatkarton oder ein großes Stück Papier, das auf Karton geklebt wurde. An dem einen Ende ist der Startpunkt, am anderen das *strahlende Herz*. (Dieses Brettspiel wird man in weiteren Kapiteln später auf andere Weisen nutzen.) Danach stellen Sie mehrere kleine Kärtchen her. Auf jedes Kärtchen schreiben Sie ein alltägliches Ereignis, das nicht so ausgeht wie beabsichtigt – im guten und im schlechten Sinn. Weisen Sie jeder Box einen Wert zu, d.h. wie viele Schritte nach vorn bzw. zurück man machen soll bzw. darf. Schreiben Sie auf die Kärtchen Beispiele wie: Die Kinder nörgeln, weil das Picknick abgesagt wurde – 2 Schritte zu-

rück. Die Kinder sind dankbar, wenn die Mutter einen Kuchen für sie backt – 4 Schritte vorwärts. Das Erstellen der Karten selbst ist bereits eine Lektion für sich.

Bevor man mit dem Spiel anfängt, teilen Sie den Kindern folgenden Hadith mit: »Wie wunderbar ist die Angelegenheit des Gläubigen, denn seine Angelegenheiten sind alle gut, und dies gilt für keinen außer den Gläubigen. Wenn ihm etwas Gutes passiert, ist er dafür dankbar, und das ist gut für ihn. Wenn etwas Schlechtes passiert, dann erträgt er es mit Geduld, und das ist gut für ihn.«

Lassen Sie die Kinder abwechselnd Karten wählen und das jeweilige Szenario vorlesen. In jeder Schachtel, in welcher der farbige Kreis eines Kindes landet, liest das Kind ein Bittgebet vor, das in der Sammlung von Bittgebeten *Festung des Muslims* (Hisnul Muslim) aufgeführt ist. Wenn das Ergebnis zufriedenstellend ist, sollte das Kind auf Deutsch oder Arabisch sagen: »*Alhamdulillahil lathee bi ni'matihi tatimmus saalihaat*« (*Alles Lob gebührt Allah, bei Dessen Segen alle guten Dinge vervollständigt werden.*) Wenn das Ergebnis nicht zufriedenstellend ist, sollte das Kind sagen: »*Al-hamdu lillah <ala kulli hâl>*« (*Alles Lob gebührt Allah – unter allen Umständen*). Lassen Sie die Kinder so lange Karten auswählen, bis ein Gewinner das *glänzende, strahlende Herz* erreicht. Wenn Zeit bleibt, ermuntern Sie die Kinder dazu, das Brettspiel und die Spielkarten für sich selbst zu basteln. Sie können sich dadurch leichter an das Erlernte erinnern und es praktizieren..

5. Aktivität: Singt Dawud Wharnsbys Lied *Die Ameise*

(deutsche Übersetzung:)

Oh, kleine Ameise
Ich sehe dir unten zu
Ich sehe, wohin du rennst
Ich sehe, wohin du kriechst
Oh, kleine Ameise
Du trägst einen Essenshappen
So groß wie du selbst
Dort auf deinem Rücken

Oh, kleine Ameise, du kämpfst lange
mit einem Krümel
Aber dein Glaube ist so stark!

Oh, kleine Ameise
 Ich lerne von deinem Weg
 Es zu versuchen, auch wenn es anstrengend ist
 Und jeden Tag stark zu bleiben!
 Oh, kleine Ameise
 Wir beide sind wirklich klein,
 Wenn ich dir so zusehe
 Allah ist über uns allen!

6. Aktivität: Geleitete individuelle Reflexion

Bitten Sie die Kinder darum, sich mit ihrem *Spirituellem Herz-Kunstwerk* und/ oder ihrem Notizbuch im Raum zu verteilen. Begünstigen Sie eine ausgelassene Stimmung, indem Sie eventuell ruhige islamische Lieder im Hintergrund laufen lassen.

Geben Sie jedem Kind ein Ausmalbild mit einem der 99 schönen Namen Allahs - in arabischer Kalligraphie. Bevor man die individuelle Reflexion beginnt, können die Kinder einen Namen ausmalen (<https://islamiccoloring-pages.wordpress.com/2010/11/05/names-of-allah/>).

Verwenden Sie, wenn Sie diese Aktivität später wiederholen, statt dem Ausmalen eine andere Art der künstlerischen Handlung (z.B. freies Zeichnen o.ä. - bitten Sie die Kinder darum, etwas zu zeichnen, das ihnen im aktuellen Unterricht besonders gut gefallen hat, und bitten Sie sie später, die Bedeutung ihres Werks zu erklären).

Möglicher Ablauf:

1. Stellen Sie den Kindern die Hauptfrage(n) zum Kapitel und geben Sie ihnen Zeit, um über die Antworten nachzudenken, indem sie die Augen schließen oder sie im persönlichen Notizheft aufschreiben.
2. Bitten Sie die Kinder in aller Ruhe und Freundlichkeit: »Schließt nun eure Augen und konzentriert euch auf eure Aus- und Einatmung - sieben Mal, indem ihr beim Einatmen >al-< und beim Ausatmen >hamdulillah< sagt. Versucht, den tiefsten Teil eures Herzens zu finden. Erzählt eurem Herzen, dass ihr es reinigen und schön machen wollt. Fragt euch jeden Tag: >Bin ich besser geworden?< Konzentriert euch darauf, dass die Antwort *ja* ist. Konzentriert euch darauf, jeden Tag besser zu werden, indem ihr gute Gewohnheiten, die eure Gedanken, Gefühle und Handlungen betreffen, beizubehalten versucht. Macht euch jetzt keine Sorgen über die ferne Zukunft.«
3. »Öffnet eure Augen und aktualisiert euer *Spirituelles Herz-Kunstwerk*, indem ihr alle schlechten Gewohnheiten, die ihr vermeiden konntet, entfernt

und diejenigen schlechten Gewohnheiten, die ihr verbessern wollt, behaltet. Seid nicht traurig, wenn schlechte Gewohnheiten verbleiben – die Absicht ist entscheidend!«

4. »Schreibt auf, was ihr gerne verbessern möchtet, und benennt eine einfache Möglichkeit, wie ihr es schaffen könnt.«

5. Wenn möglich, bieten Sie jedem Kind ein Gespräch unter vier Augen an und hören Sie seinen Gedanken und seinen Gefühlen über den aktuellen Unterricht und die Aktivitäten zu. Besprechen Sie auch die künstlerischen Werke der jeweiligen Person.

Curriculum zum 19. Kapitel

Hauptbotschaft: Die Geschichte über einen Jungen, der das Pferd der Familie verliert, verdeutlicht die Wichtigkeit, in Allahs Plan unter allen gegebenen Umständen zu vertrauen.

Hauptfrage: Voraussetzend, dass sich Allah in der Vergangenheit immer um mich gekümmert hat, kann ich Seinem Plan für die Gegenwart und Zukunft vertrauen?

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Hadith aufbauen

Lesen Sie den Kindern folgenden Hadith vor und denken zusammen über seine Bedeutung nach. Ibn ʿUmar überlieferte, dass der Prophet Muhammad, Friede sei mit ihm, sagte:

»Wenn ihr an den Gärten des Paradieses vorbeikommt, verschafft euch einen Vorteil von ihnen.« Die Gefährten fragten: »Was sind die Gärten des Paradieses, oh Gesandter Allahs?« Er ﷺ antwortete: »Das sind die *dhikr*-Versammlungen. Allahs Engel ziehen umher und suchen nach den *dhikr*-Versammlungen, und wenn sie solche finden, umkreisen sie diese.«

2. Aktivität: 70 zu 1-Einmachglas-Bastelwerk: Ziel dieses Spiels ist die Veranschaulichung, dass eine Sitzung der Gottes-Erinnerung den gleichen Wert hat wie 70 Treffen, die lediglich der Unterhaltung dienen

Empfehlenswerte Vorräte:

Kleine Süßigkeiten, gebrannte Mandeln oder andere Naschereien, die man gut abzählen kann
Kleine Einmachgläser

Bastelmaterialien, um die Einmachgläser zu dekorieren, z.B. nicht giftige Farben, Packpapier, Schleifen, Glitzerkleber usw.

Erklären Sie den Kindern, wie sie die Einmachgläser dekorieren können. Sie können z.B. inspirierende Nachrichten darauf schreiben wie: »Gedenke stets Allah« usw. Danach lassen Sie die Kinder 70 Süßigkeiten abzählen und ins Einmachglas packen, damit sie es mit nach Hause nehmen können. Fordern Sie die Kinder dazu auf, eine Süßigkeit neben dem vollen Einmachglas in der Hand zu halten, und fragen Sie sie: »Was ist dir lieber? Allah einmal zu gedenken oder 70 Mal zu spielen?« Bitten Sie die Kinder, die Süßigkeiten zu verteilen, und erinnern Sie sie an die Belohnung, die einem zuteil wird, wenn man gemeinsam mit Familienmitgliedern zuhause Allahs gedenkt.

3. Aktivität: Islamischer Liederkreis

Belohnen Sie die Kinder, indem Sie einander zum Singen versammeln und so ihre Anstrengung würdigen und sie sich für all das Gelernte bedanken. Stellen Sie verschiedene Leckereien zur Verfügung und dekorieren Sie den Raum mit besonderen Erinnerungen, z.B. Bilder von den Gemeinschaftsprojekten. Sie könnten auch einen Lagerplatz, Spielplatz oder einen anderen besonderen Ort besuchen. Versammeln Sie sich im Kreis und singen Sie all die Lieder, welche die Kinder bis jetzt gelernt haben. Empfehlenswert ist auch: *Tala al-badru-alayna*: <https://www.youtube.com/watch?v=z5HiXM-9JGJQ> (englisch)

<https://www.youtube.com/watch?v=M4Bw0IVcags> (deutsch)

4. Aktivität: Gedenke Allahs stets mit Dankbarkeit - inspirierender Kurzfilm

Dies ist ein wunderschöner Kurzfilm über ein muslimisches Mädchen, das sehr effektiv eine Methode zur Erinnerung an Allah erklärt - in jedem Moment unseres Lebens. Schauen Sie sich den Film mit den Kindern an (englischsprachig):

<https://www.youtube.com/watch?v=TjHlxBBgDfg&feature=youtu.be>

5. Aktivität: Familien-*Halaqa* (Versammlungen zum Gedenken Allahs innerhalb der Familie)

Versammeln Sie Ihre eigenen Kinder einmal wöchentlich, um den Koran zu lesen, eine Geschichte aus dem Leben des Propheten Muhammad, Frieden sei mit ihm, mit den Kindern zu besprechen oder eine andere Form des

Gedenkens zu vollziehen. Bevor Sie damit beginnen, sagen Sie ihren Kindern, dass Sie sich die Anwesenheit der Engel Allahs wünschen und Sie daher zusammen Seiner gedenken wollen.

6. ***Erinnerung*** Aktivität: **Spendenbox für die Habseligkeiten des Paradieses**

Machen Sie die Kinder auf Folgendes aufmerksam: »Es ist völlig in Ordnung, dass wir keine Habseligkeiten aus dieser Welt mit ins Paradies nehmen können. Denn je mehr gute Taten wir in diesem Leben tun, desto schönere Geschenke und unendliche Glückseligkeit in diesem Leben und im Jenseits wird Allah uns geben.«

Während die Fragen aus dem Arbeitsbuch beantwortet werden, stellen Sie die wohltätige Handlung als gute Tat vor, die zu Glück in dieser Welt und zum Paradies in der nächsten Welt führt. Bitten Sie die Kinder darum, ein schönes Spielzeug oder ein attraktives Kleidungsstück mitzunehmen und es in eine *Gruppen-Spendenbox* zu legen, deren Inhalt für lokale Waisenkinder, Obdachlose und Gemeinschaftszentren für Bedürftige gerichtet ist. Die Kinder können die Box als Gemeinschaftskunstwerk künstlerisch gestalten, damit sie einen engeren Bezug dazu aufbauen. Betonen Sie, dass die Belohnung für eine Spende daraus resultiert, dass man Dinge, die man selbst gerne nutzen würde, an Bedürftige weitergibt. Allah weiß, wie arm oder reich jeder von uns ist. Er verlangt von uns deshalb nur so viel, wie es unserem Wohlstand entspricht. So lange wir also einen diesem Wohlstand entsprechenden Anteil spenden, wird uns Allah belohnen - unabhängig davon, ob es als große oder kleine Spende erscheint.

Legen Sie einen Tag fest, an dem Spenden gesammelt werden, und machen Sie Lehrer und Schüler darauf aufmerksam. Wiederholen Sie diese Aktivität alle zwei Wochen und lassen Sie die Kinder abwechselnd die gesammelten Sachen zu einer Wohltätigkeitsorganisation bringen. Wir empfehlen, dass jedes Kind immer nur eine Sache zur Sammlung bringt, sodass es auch noch für zukünftige Sammlungen etwas abzugeben hat.

7. Aktivität: *Die Geheime Tugend-Box*

Nachdem Sie den Kindern einige Zeit gegeben haben (wenn möglich zwei Wochen), in der sie versucht haben, ihre Tugend auszuüben, halten Sie ihnen nun *die Geheime Tugend-Box* vor, damit sie eine neue Tugend auswählen, lesen und notieren. Danach soll der Zettel mit der Tugend wieder in die Box

zurückgegeben werden. Erinnern Sie die Kinder an die *Perlen der Weisheit* und sprechen Sie mit ihnen auf positive Art und Weise über ihre bis jetzt getätigten Bemühungen. Sie könnten - um es vergnüglich zu machen - zu diesem Zeitpunkt gesunde Süßigkeiten anbieten.

Curriculum zum 20. Kapitel

Hauptbotschaft: Wenn wir uns Lernkreisen anschließen, in denen Allahs gedacht wird, sind Engel anwesend und hören mit. Sogar nur eine solche Sitzung ersetzt 70 ablenkende Treffen, die lediglich der Unterhaltung dienen.

Hauptfrage: Ist das Gedenken an Allah wichtig in meinem Leben? Nenne ein Beispiel, wie man Allahs gedenken kann!

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Lesen Sie den Kindern den 30. Vers der 41. Sure vor und denken Sie gemeinsam mit den Kindern über seine Bedeutung nach:

»Gewiss, diejenigen, die sagen: »Unser Herr ist Allah“, und sich hierauf recht verhalten, auf sie kommen die Engel herab: »Fürchtet euch nicht, seid nicht traurig, und vernehmt die frohe Botschaft vom (Paradies)garten, der euch stets versprochen wurde.««

Lesen Sie ihnen auch folgenden *Hadith Qudsi* vor und erörtern Sie zusammen mit den Kindern seine Bedeutung: Anas überliefert, dass er den Gesandten Allahs, Friede sei mit ihm, sagen hörte: »Allah, der Erhabene hat gesagt: »O Sohn Adams! Gewiss werde Ich dir vergeben, solange du Mich demütig darum bittest und (auf Vergebung) hoffst, was auch immer du getan haben magst. O Sohn Adams, sogar wenn deine Sünden bis zum Himmel reichen und du Mich um Vergebung bittest, werde Ich dir vergeben. O Sohn Adams, wenn du zu Mir kämest mit einer Welt voller Sünden und Mich träfest, ohne dass du mir etwas beigesellt hast, würde Ich dir gewiss in gleichem Maße Verzeihung entgegenbringen.««

2. Aktivität: Verstaubter Spiegel-Experiment - unsere Spiegel der Herzen polieren

Empfehlenswerte Materialien:

Handspiegel

Babypuder oder Staub

Taschenlampe oder Lampe

Glasreiniger und ein Reinigungstuch für den Spiegel

Beauftragen Sie die Kinder damit, Babypuder auf den Handspiegel aufzutragen. Eines der Kinder soll mit der Taschenlampe darauf halten oder den Spiegel einer Lichtquelle entgegenhalten. Bitten Sie sie darum, sich Notizen zu machen, was mit dem Spiegel passiert. Nun sollen sie ihren Handspiegel reinigen und es mit der Taschenlampe wiederholen. Fragen Sie die Kinder: »Was ist der Unterschied zu vorhin?«

3. Aktivität: Bittgebet um Vergebung

Erinnern Sie die Kinder an die gute Nachricht, dass *um Vergebung zu bitten* einer der Wege ist, das spirituelle Herz zu reinigen und das eigene Leben zu erneuern. Bringen Sie den Kindern ein Bittgebet um Vergebung bei, das dabei hilft, den Staub auf dem Herz zu entfernen. Aus den Hadithen:

»O Allah, Du bist mein Gott. Kein Gott ist da außer Dir. Du erschufst mich, und ich bin Dein Diener. Ich halte fest an meinem Bund mit Dir und an meinem Versprechen an Dich, solange ich dies einzuhalten vermag. Ich nehme meine Zuflucht bei Dir vor dem Übel, das ich begangen habe, und gebe in aller Dankbarkeit Deine Huld an mich zu, so wie ich meine Schuld zugebe. Vergib mir, denn keiner ist da, außer Dir, der die Sünden vergibt.«

4. Aktivität: Notizen über Vergebung

Bitten Sie die Kinder, darüber nachzudenken, wen sie in letzter Zeit verletzt haben könnten. Tut es ihnen leid? Jedenfalls hat man nun Gelegenheit dazu, es wiedergutzumachen und das spirituelle Herz dadurch strahlen zu lassen: Stellen Sie ihnen Bastelpapier oder leere Blätter und Buntstifte zur Verfügung. Fordern Sie sie dazu auf, Nachrichten zu verfassen, in denen sie um Vergebung bei der Person bitten, die sie verletzt haben. Erwähnen Sie, wie sich diese Person freuen wird, wenn sie die Nachricht bekommt. Helfen Sie den Kindern dabei, die Nachricht zu verschicken oder bitten Sie ihre Eltern, ihnen dabei zu helfen. Es ist in Ordnung, wenn es jemand ist, mit dem sie zusammenleben. Sie können die Nachricht unter dem Kopfkissen verstecken oder auf dem Esstisch für die Person ablegen.

5. Aktivität: Geleitete individuelle Reflexion

Bitten Sie die Kinder darum, sich mit ihrem *Spirituellem Herz-Kunstwerk* und/oder ihrem Notizbuch im Raum zu verteilen. Begünstigen Sie eine ausgelassene Stimmung, indem Sie eventuell ruhige islamische Lieder im Hintergr-

und laufen lassen.

Geben Sie jedem Kind ein Ausmalbild mit einem der 99 schönen Namen Allahs - in arabischer Kalligraphie. Bevor man die individuelle Reflexion beginnt, können die Kinder einen Namen ausmalen (<https://islamiccoloring-pages.wordpress.com/2010/11/05/names-of-allah/>).

Verwenden Sie, wenn Sie diese Aktivität später wiederholen, statt dem Ausmalen eine andere Art der künstlerischen Handlung (z.B. freies Zeichnen o.ä. - bitten Sie die Kinder darum, etwas zu zeichnen, das ihnen im aktuellen Unterricht besonders gut gefallen hat, und bitten Sie sie später, die Bedeutung ihres Werks zu erklären).

Möglicher Ablauf:

1. Stellen Sie den Kindern die Hauptfrage(n) zum Kapitel und geben Sie ihnen Zeit, um über die Antworten nachzudenken, indem sie die Augen schließen oder sie im persönlichen Notizheft aufschreiben.
2. Bitten Sie die Kinder in aller Ruhe und Freundlichkeit: »Schließt nun eure Augen und konzentriert euch auf eure Aus- und Einatmung - sieben Mal, indem ihr beim Einatmen >al-< und beim Ausatmen >hamdulillah< sagt. Versucht, den tiefsten Teil eures Herzens zu finden. Erzählt eurem Herzen, dass ihr es reinigen und schön machen wollt. Fragt euch jeden Tag: >Bin ich besser geworden?< Konzentriert euch darauf, dass die Antwort *ja* ist. Konzentriert euch darauf, jeden Tag besser zu werden, indem ihr gute Gewohnheiten, die eure Gedanken, Gefühle und Handlungen betreffen, beizubehalten versucht. Macht euch jetzt keine Sorgen über die ferne Zukunft.«
3. »Öffnet eure Augen und aktualisiert euer *Spirituelles Herz-Kunstwerk*, indem ihr alle schlechten Gewohnheiten, die ihr vermeiden konntet, entfernt und diejenigen schlechten Gewohnheiten, die ihr verbessern wollt, behaltet. Seid nicht traurig, wenn schlechte Gewohnheiten verbleiben - die Absicht ist entscheidend!«
4. »Schreibt auf, was ihr gerne verbessern möchtet, und benennt eine einfache Möglichkeit, wie ihr es schaffen könnt.«
5. Wenn möglich, bieten Sie jedem Kind ein Gespräch unter vier Augen an und hören Sie seinen Gedanken und seinen Gefühlen über den aktuellen Unterricht und die Aktivitäten zu. Besprechen Sie auch die künstlerischen Werke der jeweiligen Person.

Unterrichtsmethoden für die Kapitel 21 bis einschließlich Kapitel 29

Die folgenden Kapitel beziehen sich vorwiegend auf die schlechten Gewohnheiten von der *Achtung! -Liste*. Wir möchten Sie dazu ermutigen, diverse Spiele zu nutzen, die Spaß bereiten, um die Kinder neugierig auf diese Einheiten zu machen. Falls Sie alleine unterrichten, können Sie einen anderen Erwachsenen bitten, Ihnen bei diesen interaktiven Sketchen zu helfen, da sie einen wichtigen Teil des Curriculums darstellen. Für die interaktiven Sketche sind zwei Erwachsene nötig, die eine Kurzgeschichte aufführen und so das Unschöne an schlechten Charaktereigenschaften demonstrieren. Nach dem Sketch ermuntern die Erwachsenen die Kinder dazu, ihre Lösungsvorschläge für eine Verbesserung der Situation mitzuteilen. Bringen Sie den Kindern bei, zuerst Fragen zu stellen und danach Ratschläge zu geben. Die Kinder sollten sich bemühen, beide Seiten der Geschichte zu verstehen, bevor sie Lösungsvorschläge machen.

Nehmen Sie die Ratschläge der Kinder an (auch wenn sie nicht ganz zur Lösung beitragen) und bringen Sie ihnen – gemeinsam mit der anderen Person bei dem Sketch – bei, wie sie am besten um Vergebung von Allah bitten sollten. Danach führen Sie den Sketch noch einmal mit der angemessenen Aktion auf.

Die Kinder werden ebenso dazu ermutigt, ihre eigenen interaktiven Sketche vor ihren Lehrern und Schulkollegen aufzuführen – oder einfach als Spiel zu spielen. Aktivitäten in den folgenden Teilen fokussieren sich auf Heilmittel gegen schlechte Gewohnheiten wie z.B. um Vergebung bitten, anderen vergeben, Geheimtipps, wie man sich vor Ärger und Streit schützt und wie man dankbar ist.

Setzen Sie die Aktivitäten der täglichen *Geheime Tugend-Box* und *Geleitete individuelle Reflexion und Aktualisierung der künstlerischen Darstellung des spirituellen Herzens* fort, da die konstante Achtsamkeit über die eigenen Gefühle, Gedanken und Handlungen zur Lebensgewohnheit werden soll.

Die *Geheime Tugend-Box* und *Geleitete individuelle Reflexion und Aktualisierung der künstlerischen Darstellung des spirituellen Herzens* sollten nicht die korrespondierenden Tugenden zu den schlechten Gewohnheiten enthalten, die in den Kapiteln 21 bis 29 behandelt werden. Die neun schlechten Gewohnheiten, die behandelt werden sollten, sind: Neid, Stolz, Lästerei, Entschuldigungen für sich selbst suchen, Prahlerei, Neugier und Nachspionieren, nicht das Beste für andere wollen, Heuchelei und Streitgier. Am besten wäre es, sich bei der *Geheime Tugend-Box* und *Geleitete individuelle Reflexion und Aktual-*

isierung der künstlerischen Darstellung des spirituellen Herzens auf vier oder fünf schlechte Gewohnheiten und die korrespondierenden Tugenden zu fokussieren.

Setzen Sie bitte auch Ihre Unterstützung bei den monatlichen wohltätigen Gemeinschaftsprojekten der Kinder fort. Die Gruppenarbeit und das Mitgefühl, notwendig für das Gelingen dieser Aktivitäten, sind ausgezeichnete Gelegenheiten, die zugewiesenen Tugenden zu üben.

Curriculum zum 21. und 22. Kapitel

Hauptbotschaft für Kapitel 21: Unser spirituelles Herz können wir uns wie ein vor uns gezeichnetes Herz vorstellen. Punkte auf diesem zeigen Probleme, die wir verbessern müssen, weil sie unserem spirituellen Herzen schaden.

Hauptfragen für Kapitel 21: Welche „Punkte“ auf meinem spirituellen Herzen möchte ich gerne loswerden?

Hauptbotschaft für Kapitel 22: Neid gegenüber den Wohltaten, die Allah jemand anderem geschenkt hat, zu empfinden - anstatt dankbar für die eigenen Wohltaten zu sein, die man empfangen hat - schadet sehr. Neid frisst die guten Taten, so wie Feuer Holz frisst.

Hauptfragen für Kapitel 22: Vertraue ich darauf, dass Allah mir und allen anderen Menschen das gegeben hat, was wir individuell brauchen? Bin ich dankbar? Was sollte ich oftmals am Tag sagen?

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Teilen Sie den Kindern folgendes Hadith mit:

Anas ibn Malik berichtet, dass der Gesandte Allahs, Friede sei mit ihm, gesagt hatte: »Neid frisst gute Taten, so wie Feuer Holz frisst. Spenden löschen Sünden, so wie Wasser Feuer löscht. Das Gebet ist das Licht des Gläubigen, und das Fasten ist Schutz vor dem Höllenfeuer.«

Fragen Sie die Kinder: »Welches Verhalten belohnt Allah mit Seinen Wohltaten? Müssen diese materiell sein? Welche nicht materiellen Wohltaten kennt ihr?« und »Welche Art von Verhalten führt zum Verlust von Wohltaten oder unseren vergangenen guten Taten?«

2. Aktivität: Bewahre meine guten Taten-Sketch

Empfehlenswerte Materialien:

Die Erwachsenen im Sketch schreiben Beispiele von guten Taten auf Bastelpapier auf, z.B.: „Habe fünfmal am Tag gebetet“, „Habe im Ramadan gefastet“, „Habe Essen für die Bedürftigen gekocht“, „Habe stets die Wahrheit gesagt“, „Habe Ältere respektiert“ etc.

Ein großer Abfallkorb mit einer sauberen Mülltüte (man kann den Korb als „Feuer“ dekorieren)

Bei dieser Aktivität führen die Erwachsenen einen Sketch auf, in dem sie als gute Freunde auftreten, die für das gleiche Ziel arbeiten. Plötzlich passiert etwas, worauf ein Freund neidisch auf den anderen wird. Breiten Sie die Karten mit den guten Taten gut sichtbar vor den Kindern aus. Erklären Sie ihnen, dass diese die vergangenen guten Taten des neidischen Erwachsenen im Sketch darstellen. Teilen Sie jedem Kind eine Nummer zu. Leiten Sie sie dazu an, in der Reihenfolge der ihnen zugewiesenen Nummern nach vorne zu kommen, wenn sie während des Sketches neidische Kommentare oder Aktionen hören: Sie nehmen sich vom Stapel jeweils eine Karte mit der „vergangenen guten Tat“ und werfen sie in den Abfallkorb – denn das ist es, was mit den vergangenen guten Taten eines Neiders passiert!

Die Nummernzuteilung der Kinder dient dazu, dass nicht alle auf einmal nach vorne kommen, um die Karten mit den *vergangenen guten Taten* wegzuzwerfen. Sie können den Kindern sagen, dass wenn sie einen neidischen Kommentar oder eine entsprechende Handlung hören bzw. mitbekommen und der nächste in der Reihe es nicht mitverfolgt hat, sie es ihm zuflüstern können. Am Ende des Sketches wird der neidische Freund bemerken, dass all seine vergangenen guten Taten verschwunden sind – aufgrund seines Neides. Er wird es bereuen und Allah um Vergebung bitten, aber auch den Freund, auf den er neidisch gewesen war. Der reumütige Freund wird danach all seine guten Taten zurückgewinnen – als Zeichen für die Kinder, dass Allah besonders barmherzig gegenüber jenen ist, die um Vergebung bitten. Diskussionspunkte nach dem Sketch:

Vertraut jemand, der Neid zulässt und diesen die Kontrolle über die eigenen Taten übernehmen lässt, wirklich auf Allah?

Zeigen die Menschen wirklich Respekt für Allah, wenn sie anderen gegenüber neidisch sind?

Kann eine Person ständig das Gefühl von Neid ausblenden? Was könnten wir tun, wenn es uns überkommt? Wir können *immer* etwas Negatives zu etwas Positivem machen. Wenn wir uns dabei ertappen etwas zu begehren, womit ein anderer gesegnet wurde, können wir: a) zufrieden mit unseren

eigenen Wohltaten sein und b) uns für den anderen freuen.

3. Aktivität: Ratespiel zur Dankbarkeit - wer war's?

Bitte Sie jedes Kind darum, sich zu notieren, wofür es dankbar ist und seinen Namen auf den Zettel zu schreiben. Falten Sie die Zettel und geben Sie sie in eine Schachtel. Lassen Sie jedes Kind einen Zettel ziehen und den Grund für die Dankbarkeit vorlesen - ohne den Namen der dazugehörigen Person zu verraten. Die Gruppe muss erraten, um wen es sich handelt bzw. wer es geschrieben hat. Dieses Spiel kann man öfters mit unterschiedlichen Themen spielen, z.B.: >Ich bin dankbar für meine Mutter/meinen Vater, weil ...<, >Auch wenn einige Personen denken, dass es eine Herausforderung ist, bin ich dankbar für ...weil ...<, >Ich bin dankbar für die Person zu meiner rechten, weil ...< usw.

4. Aktivität: Dankbarkeitsbild-Spiel

Teilen Sie den Kindern Buntstifte und mittelgroße Papierblätter aus, um kleine Bilder zu zeichnen. Jedes Kind wird an die Reihe kommen, etwas zu zeichnen, wofür es dankbar ist, während der Rest der Gruppe versucht zu erraten, worum es sich handelt. Die Spielregeln sind: Keine Worte, keine Buchstaben, keine Zahlen, und man hat 60 Sekunden Zeit, um das Bild zu zeichnen. Sie können die Gruppe auch in Teams aufteilen, oder alle spielen in einem großen Team zusammen.

5. Aktivität: Danke dir-Nachrichten

Teilen Sie leere Zettel aus, Bastelpapier und anderes Bastelmaterial, sodass die Kinder Zettelchen mit *Danke dir*-Nachrichten für besondere Menschen in ihrem Leben gestalten können. Bitte Sie sie darum, genau zu benennen, wofür sie dieser Person dankbar sind. Helfen Sie den Kindern gegebenenfalls dabei, die Nachrichten zu übermitteln.

6. Aktivität: Die Geheime Tugend-Box für die Kapitel 21 bis 29

Stellen Sie sicher, dass die Zettel mit den Tugenden in der *Geheime Tugend-Box* mit den schlechten Gewohnheiten korrespondieren, die Sie in den Kapiteln vermitteln. Reichen Sie *Die geheime Tugend-Box* von Kind zu Kind und lassen Sie jedes ein oder zwei Zettel ziehen, lesen und sich die Tugend(en) einprägen, bevor es die Zettel zurückgibt. Erinnern Sie die Kinder an die *Perlen der Weisheit* und sprechen Sie mit ihnen auf positive Art und Weise über ihre bis

jetzt getätigte Bemühungen. Sie könnten, um es vergnüglich zu machen, zu diesem Zeitpunkt gesunde Süßigkeiten anbieten.

7. Aktivität: *Erinnerung* So dienen, wie es der Prophet Muhammad, Friede sei mit ihm, getan hat

Lächeln Sie bitte! Dies ist eine freundliche Erinnerung daran, mit den gemeinnützigen Projekten weiterzumachen, die in den Stundenplan des *Gute Gewohnheiten-Kalender* eingebaut wurden. Zu möglichen Aktivitäten gehören: an Bedürftige Essen verteilen, Ältere/Kranke besuchen oder einfach nur Müll aufheben. Erinnern Sie die Kinder daran, stets positiv zu sein, anderen sich selbst gegenüber vorzuziehen und *stets zu lächeln* – ähnlich dem wunderschönen Lächeln des Propheten Muhammad ﷺ! Um alle in eine ausgelassene Stimmung zu bringen, lassen Sie die Kinder paarweise zu einem *Lächel-Wettbewerb* antreten. Wer länger als sein Gegenüber lächeln kann, gewinnt eine Süßigkeit (Lassen Sie aber am Schluss jeden eine Süßigkeit gewinnen, sodass die Motivation aller Kinder hoch bleibt). Bieten Sie den Kindern Möglichkeiten an, mit schwierigen Gefühlen umgehen zu können, die aufkommen könnten. Empfehlenswert dafür sind z.B. ein Gespräch unter vier Augen mit einem erwachsenen Mentor, Ruhezeiten oder auch (schlechte) Gewohnheiten zu verändern. Rufen Sie ihnen in Erinnerung, dass Aisha berichtete, dass der Prophet, Friede sei mit ihm, sagte: »Die bei Allah meistgeliebten Taten sind die regelmäßigsten, auch wenn sie klein sind.«

Um einschätzen zu können, wie die Projekte laufen, denken Sie auch daran, dass die Kinder womöglich regelmäßige Zeiten für die Kontrolle ihrer Projekte brauchen. Das ist normal, und mit der Zeit festigen sich die Abläufe bei den Projekten. Helfen Sie den Kindern dabei, jegliche Schwierigkeit zu beseitigen.

Curriculum zum 23. Kapitel

Hauptbotschaft: Bescheidenheit statt Arroganz zu üben und Freundlichkeit anstatt von Bösartigkeit helfen dabei, das spirituelle Herz zu polieren

und zu schützen.

Hauptfrage: Was kann ich tun, damit mein Charakter bescheidener wird?

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Lesen Sie den Kindern die Verse 63 bis 64. der 25. Sure vor und lassen Sie sie über ihre Bedeutung nachdenken:

»Die Diener des Allerbarmers sind diejenigen, die maßvoll auf der Erde umhergehen und die, wenn die Toren sie ansprechen, sagen: »Frieden!« Und diejenigen, die die Nacht verbringen, indem sie sich (im Gebet) vor ihrem Herrn niederwerfen und aufrecht stehen.«

2. Aktivität: Ich bin besser als du - wie schrecklich! Sketch

Erstellen Sie ein Szenario und beachten Sie die Richtlinien für einen interaktiven Sketch, der zunächst von Erwachsenen gespielt werden soll. Nachdem Sie den Kindern dabei geholfen haben, die Erwachsenen im Sketch zurechtzuweisen, bitten Sie sie, ihren eigenen Sketch zu gestalten und ihn vor der Klasse aufzuführen oder als Spiel vorzuspielen. Es folgt ein Beispiel zum Sketch/Spiel, das von einem jungen Mädchen zur Verfügung gestellt wurde: Gestalte ein Spiel, in dem es drei kleine Schachteln gibt. Eine enthält eine kleine Tüte mit Süßigkeiten, während die anderen zwei leer sind. Arrangiere die Schachteln willkürlich, sodass keiner weiß, in welcher die Süßigkeiten sind. Fordere jedes Kind dazu auf, eine Schachtel auszuwählen. Das Kind, das die richtige Schachtel wählt, spielt jemanden, der arrogant ist und vor den anderen damit prahlt, der/die Beste zu sein und sich als „Gewinner“ bezeichnet. Es kann auch so tun, als würde es die Süßigkeiten essen, während die restlichen Kinder traurig zuschauen. Fordern Sie die Kinder dazu auf, darüber zu reden, wie sie sich gefühlt haben, als diese eine Person die Süßigkeiten mit ihnen nicht teilen wollte und sich arrogant verhalten hat. Bitten Sie den Gewinner, dass er zeigt, wie man sich angemessen benehmen sollte - indem er darstellt, wie man teilt und wie sich ein bescheidener Mensch zeigt.

3. Aktivität: Was war es, das euch reichlich Segen gebracht hat? *Eine Ketten-Übung*

Bitten Sie die Kinder darum, eine Gnadengabe Allahs auf einem leeren Blatt Papier - im oberen Bereich - zu notieren. Fragen Sie nun die Kinder: »Was war es, das euch diese Gnadengabe gebracht hat?« (Wahrscheinlich werden Sie mit den Schülern einzeln arbeiten müssen oder die Schüler bitten, dass sie einander helfen, diese Gnadengaben zu entdecken. Wenn Sie in einer kleinen Gruppe sind, könnten Sie einen nach dem anderen dran-

nehmen). Fragen Sie sie, nachdem sie geantwortet haben: »Wodurch wurde diese Gnadengabe ermöglicht?« Wiederholen Sie die Frage so lange, bis eine Liste von vier oder fünf weltlichen Gründen zusammengestellt wurde und die Kinder von sich aus entdecken, dass alle Gnadengaben auf Allah zurückgehen. Weisen Sie die Kinder darauf hin, dass es absurd ist, arrogant zu sein, da alles, das man hat, ohnehin auf etwas anderes oder jemand anderen zurückzuführen ist, aber letztendlich immer von Allah kommt! Beispielsweise könnte es sein, dass ein Kind „auf eine gute Schule gehen“ als eine Gnadengabe erwähnt. Es zeichnet dann einen Pfeil ein, der nach unten weist, und schreibt: »Da ich mit Eltern gesegnet wurde, die dafür bezahlen können«; zu einem weiteren Pfeil, der nach unten weist, schreibt es: »Da meine Eltern gute Jobs haben« und zum nächsten (nach unten weisenden) Pfeil: »Da meine Eltern sehr viel und intensiv gelernt haben für ihre Ausbildung und nebenbei auch gearbeitet haben, um sich selbst finanzieren zu können«; beim nächsten (nach unten weisenden) Pfeil: »Da meine Eltern dachten, dass eine Ausbildung wichtig ist«; dann: »Weil sie wussten, dass im Islam nach Wissen gestrebt werden soll«; dann: »da der Prophet Muhammad ﷺ uns das mitgeteilt hat« und beim letzten (nach unten weisenden) Pfeil noch: »Da Allah ihm ﷻ das so mitgeteilt hat«.

4. Aktivität: Projekt zur Wertschätzung der Kultur des anderen

Lesen Sie den Kindern den Vers Nr. 13 aus der 13. Sure vor und reden Sie mit ihnen über die Bedeutung:

»O ihr Menschen, Wir haben euch ja von einem männlichen und einem weiblichen Wesen erschaffen, und Wir haben euch zu Völkern und Stämmen gemacht, damit ihr einander kennenlernt. Gewiss, der Geehrteste von euch bei Allah ist der Gottesfürchtigste von euch. Gewiss, Allah ist Allwissend und Allkundig.«

Bitten Sie die Kinder, im Rahmen des Projekts eine Person mit einem anderen ethnischen Hintergrund zu seiner Kultur zu interviewen. Dann soll das jeweilige Kind das, was es über die interviewte Person erfahren hat, vorstellen. Geben Sie den Kindern eine Liste mit fünf Fragen zu ihrer eigenen Kultur, die sie beantworten sollen:

1. Von welchem Erdteil bist du? Finde ihn auf dem Atlas
2. Welche Sprache sprichst du?
3. Kennst du ein Beispiel für ein schönes Kunstwerk oder ein schönes Bauwerk in deiner Kultur?
4. Kennst du eine schöne, kurze Geschichte aus der Geschichte

deiner Kultur oder über eine berühmte Persönlichkeit deiner Kultur?
 5. Welche wichtigen Werte gibt es in deiner Kultur?

5. Aktivität: Das Heilmittel: Um Vergebung bitten

Erinnern Sie die Kinder an die gute Nachricht, dass das Bitten um Vergebung eine Möglichkeit darstellt, das eigene spirituelle Herz zu reinigen, um einen „Neustart“ zu machen. Verschaffen Sie den Kindern die Gelegenheit, eine andere Person um Vergebung zu bitten, indem Sie ihnen unbeschriebene Kärtchen, Zeichenpapier und Farbstifte zur Verfügung stellen.

Haben die Kinder das folgende Bittgebet auswendig gelernt? Unterstützen Sie sie dabei und belohnen Sie sie (nachdem sie es gelernt haben)!

»O Allah, du bist mein Herr, und es gibt nichts, das es wert wäre, angebetet zu werden außer dir. Du hast mich erschaffen, und ich bin Dein Diener und ich halte an der mit Dir getroffenen Vereinbarung - so gut es mir möglich ist - fest. Ich suche Zuflucht bei Dir vor dem Bösen, das ich getan habe. Ich gestehe Dir meine Sünden ein und ich erkenne Deine Gunsterweise mir gegenüber an. Bitte vergib mir; Wahrlich niemand außer Dir vergibt Sünden.«

6. Aktivität: Geleitete individuelle Reflexion

Bitten Sie die Kinder darum, sich mit ihrem *Spirituellem Herz-Kunstwerk* und/oder ihrem Notizbuch im Raum zu verteilen. Begünstigen Sie eine ausgelassene Stimmung, indem Sie eventuell ruhige islamische Lieder im Hintergrund laufen lassen.

Geben Sie jedem Kind ein Ausmalbild mit einem der 99 schönen Namen Allahs - in arabischer Kalligraphie. Bevor man die individuelle Reflexion beginnt, können die Kinder einen Namen ausmalen (<https://islamiccoloring-pages.wordpress.com/2010/11/05/names-of-allah/>).

Verwenden Sie, wenn Sie diese Aktivität später wiederholen, statt dem Ausmalen eine andere Art der künstlerischen Handlung (z.B. freies Zeichnen o.ä. - bitten Sie die Kinder darum, etwas zu zeichnen, das ihnen im aktuellen Unterricht besonders gut gefallen hat, und bitten Sie sie später, die Bedeutung ihres Werks zu erklären).

Möglicher Ablauf:

1. Stellen Sie den Kindern die Hauptfrage(n) zum Kapitel und geben Sie ihnen Zeit, um über die Antworten nachzudenken, indem sie die Augen schließen oder sie im persönlichen Notizheft aufschreiben.
2. Bitten Sie die Kinder in aller Ruhe und Freundlichkeit: »Schließt nun eure

Augen und konzentriert euch auf eure Aus- und Einatmung – sieben Mal, indem ihr beim Einatmen ›al-‹ und beim Ausatmen ›*hamdulillah*‹ sagt. Versucht, den tiefsten Teil eures Herzens zu finden. Erzählt eurem Herzen, dass ihr es reinigen und schön machen wollt. Fragt euch jeden Tag: ›Bin ich besser geworden?‹ Konzentriert euch darauf, dass die Antwort *ja* ist. Konzentriert euch darauf, jeden Tag besser zu werden, indem ihr gute Gewohnheiten, die eure Gedanken, Gefühle und Handlungen betreffen, beizubehalten versucht. Macht euch jetzt keine Sorgen über die ferne Zukunft.«

3. »Öffnet eure Augen und aktualisiert euer *Spirituelles Herz-Kunstwerk*, indem ihr alle schlechten Gewohnheiten, die ihr vermeiden konntet, entfernt und diejenigen schlechten Gewohnheiten, die ihr verbessern wollt, behaltet. Seid nicht traurig, wenn schlechte Gewohnheiten verbleiben – die Absicht ist entscheidend!«

4. »Schreibt auf, was ihr gerne verbessern möchtet, und benennt eine einfache Möglichkeit, wie ihr es schaffen könnt.«

5. Wenn möglich, bieten Sie jedem Kind ein Gespräch unter vier Augen an und hören Sie seinen Gedanken und seinen Gefühlen über den aktuellen Unterricht und die Aktivitäten zu. Besprechen Sie auch die künstlerischen Werke der jeweiligen Person.

Curriculum zum 24. Kapitel

Hauptbotschaft: Lästern ist eine dermaßen verabscheuungswürdige Handlung für Gott, dass Er es im Koran mit dem »Essen vom Fleisch seines Bruders« vergleicht (Vers 12, Sure 49). Weder darf man selbst lästern noch darf man zuhören, wenn jemand lästert.

Hauptfrage: Würde ich gerne das Fleisch des Körpers eines Toten essen? Wie kann ich der Verlockung widerstehen, Klatsch zu verbreiten?

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Lesen Sie den Kindern Vers Nr. 12 aus der 49. Sure vor und reden Sie mit ihnen darüber.

»O ihr, die ihr glaubt, meidet viel von den Mutmaßungen; gewiss, manche Mutmaßung ist Sünde. Und sucht nicht (andere) auszukundschaften und führt nicht üble Nachrede übereinander. Möchte denn einer von euch gern das Fleisch seines Bruders, wenn er tot ist, essen? Es wäre euch doch zuwid-

er. Gewiss, Allah ist Reue-Annehmend und Barmherzig.«

2. Aktivität: Interaktiver Sketch zum Thema *Lästern*

An dieser Stelle wird als Beispiel ein Sketches vorgestellt, der einerseits von der Klasse vorgeführt und andererseits von Ihnen selbst ausgeführt werden kann. Natürlich können Sie auch selbst einen Sketch kreieren. Die Kinder werden viele gute Ideen haben.

1. Erwachsene: Zwei Freundinnen sitzen beieinander und haben Spaß bei der Unterhaltung über ein neues Fach, das sie in der Schule haben. Freundin A macht Freundin B ein Kompliment wegen ihrer neuen Bluse und fragt sie, wo sie sie gekauft hat. Freundin A sagt, dass sie sie im Secondhandladen erworben hat. Nun muss Freundin B den Schauplatz verlassen. Sobald Freundin B weggegangen ist, tut Freundin A so, als ob sie eine dritte Freundin anrufen würde, um mit ihr darüber zu tratschen, was sie gerade über Freundin B herausgefunden hat.

2. Kinder: Ein Lehrer teilt den Schülern ihre Noten mit. Alle Kinder freuen sich, bis auf ein einziges. Nachdem die Person, die unglücklich war, den Raum verlässt, beginnen die anderen über sie zu tratschen.

3. Aktivität: Halte inne, bevor du zu lästern beginnst

Als Teil des interaktiven Sketches oder auch unabhängig davon, lehren Sie die Kinder, sich stets vier Fragen zu stellen, bevor sie etwas über jemand anderen sagen. Wenn die Antwort zu einer dieser Fragen *nein* ist, dann ist das, was sie sagen wollen, wahrscheinlich entweder üble Nachrede oder Geschwätz.

1. Werde ich das auch vor der Person, über die ich spreche, sagen können?
2. Bin ich mir ganz sicher, dass es wahr ist?
3. Ist das, was ich sagen will, nett?
4. Ist das, was ich sagen will, notwendig?

4. Aktivität: Vorführung zur „Macht der Worte“

Erzählen Sie den Kindern, dass Sie ihnen mit Hilfe einer symbolischen Lektion die *Macht der Worte* zeigen wollen. Tragen Sie einen kleinen Sack mit Sand oder einer anderen feinkörnigen Substanz nach draußen. Teilen Sie den Kindern mit: »Diese Körner sind eure Worte. Wir können Worte nutzen, um anderen zu helfen oder um sie zu verletzen. Sie haben eine große Kraft.«

Verteilen Sie den Inhalt auf dem Boden und sagen Sie den Kindern: »Hebt nun die Sandkörner vom Boden auf und stellt euch vor, dass jedes einzelne Sandkorn für ein gemeines Wort steht, mit dem ihr andere verletzt habt. Ist das leicht? Ist es leicht, Worte, die man gesagt hat, zurückzunehmen?«

5. Aktivität: Die Geheime Tugend-Box für die Kapitel 21 und 29

Stellen Sie sicher, dass die Zettel mit den Tugenden in der *Geheimen Tugend-Box* mit den schlechten Gewohnheiten korrespondieren, die Sie in den Kapiteln vermitteln. Reichen Sie *Die geheime Tugend-Box* von Kind zu Kind und lassen Sie jedes ein oder zwei Zettel ziehen, lesen und sich die Tugend(en) einprägen, bevor es die Zettel zurückgibt. Erinnern Sie die Kinder an die *Perlen der Weisheit* und sprechen Sie mit ihnen auf positive Art und Weise über ihre bis jetzt getätigten Bemühungen. Sie könnten – um es vergnüglich zu machen – zu diesem Zeitpunkt gesunde Süßigkeiten anbieten.

6. Aktivität: *Erinnerung* Spendenbox für die Habseligkeiten des Paradieses

Machen Sie die Kinder auf Folgendes aufmerksam: »Es ist völlig in Ordnung, dass wir keine Habseligkeiten aus dieser Welt mit ins Paradies nehmen können. Denn je mehr gute Taten wir in diesem Leben tun, desto schönere Geschenke und unendliche Glückseligkeit in diesem Leben und im Jenseits wird Allah uns geben.«

Während die Fragen aus dem Arbeitsbuch beantwortet werden, stellen Sie die wohltätige Handlung als gute Tat vor, die zu Glück in dieser Welt und zum Paradies in der nächsten Welt führt. Bitten Sie die Kinder darum, ein schönes Spielzeug oder ein attraktives Kleidungsstück mitzunehmen und es in eine *Gruppen-Spendenbox* zu legen, deren Inhalt für lokale Waisenkinder, Obdachlose und Gemeinschaftszentren für Bedürftige gerichtet ist. Die Kinder können die Box als Gemeinschaftskunstwerk künstlerisch gestalten, damit sie einen engeren Bezug dazu aufbauen. Betonen Sie, dass die Belohnung für eine Spende daraus resultiert, dass man Dinge, die man selbst gerne nutzen würde, an Bedürftige weitergibt. Allah weiß, wie arm oder reich jeder von uns ist. Er verlangt von uns deshalb nur so viel, wie es unserem Wohlstand entspricht. So lange wir also einen diesem Wohlstand entsprechenden Anteil spenden, wird uns Allah belohnen – unabhängig davon, ob es als große oder kleine Spende erscheint.

Legen Sie einen Tag fest, an dem Spenden gesammelt werden, und machen Sie Lehrer und Schüler darauf aufmerksam. Wiederholen Sie diese Aktivität

alle zwei Wochen und lassen Sie die Kinder abwechselnd die gesammelten Sachen zu einer Wohltätigkeitsorganisation bringen. Wir empfehlen, dass jedes Kind immer nur eine Sache zur Sammlung bringt, sodass es auch noch für zukünftige Sammlungen etwas abzugeben hat.

Curriculum zum 25. Kapitel

Hauptbotschaften: Wir müssen es uns zur Gewohnheit machen, uns zu beobachten und zu korrigieren. Das Herz muss gereinigt werden, sodass es das gottgegebene Licht reflektieren und es größere und tiefere Dinge verstehen kann. Anstatt Ausreden für uns selbst zu finden und uns selbst mit Worten zu loben, sollen wir Tugenden leben und sie verkörpern. Bevor wir unsere guten Taten anderen gegenüber erwähnen, sollten wir zuerst hässliche Wahrheiten betrachten. Prahlen und andere auszuspionieren müssen unbedingt vermieden werden.

Hauptfrage: Wie fühle ich mich, wenn ich nett und nachsichtig bin? Wie fühle ich mich, wenn ich angebe?

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Für Kapitel 24 und teilweise auch Kapitel 25 lesen Sie den Kindern folgende Verse des Korans vor und reden Sie mit ihnen über die jeweilige Bedeutung: Vers 12 der Sure 49: »O ihr, die ihr glaubt, meidet viel von den Mutmaßungen; gewiss, manche Mutmaßung ist Sünde. Und sucht nicht (andere) auszukundschaften und führt nicht üble Nachrede übereinander. Möchte denn einer von euch gern das Fleisch seines Bruders, wenn er tot ist, essen? Es wäre euch doch zuwider. Gewiss, Allah ist Reue-Annehmend und Barmherzig.« und

Vers 32 der Sure 53: »So erklärt nicht euch selbst für lauter. Er weiß sehr wohl, wer gottesfürchtig ist.«

2. Aktivität: Interaktive Sketche

Falls nötig, wiederholen Sie die Regeln für interaktive Sketche, die in den **Lehrmethoden** erklärt wurden. Lassen Sie die Schüler selbst Sketche erstellen. Im Folgenden werden Beispiele für mögliche Szenarios interaktiver Sketche vorgestellt, auf die die Klasse entsprechend reagieren und die sie kritisieren sollte:

1. Spionieren:

a. Person A teilt Person B mit, dass sie einen sehr wichtigen Anruf zu tätigen

hat. Person B fragt: »Warum willst du anrufen?« Person A antwortet: »Ich erzähle es dir später.« Person A geht daraufhin in einen Raum, schließt die Tür und ruft jemanden an. Person B entscheidet sich dazu, hinter der Tür zu lauschen, um herauszufinden, worüber geredet wird.

b. Person A weiß, dass Person B dazu auserwählt wurde, eine Auszeichnung dafür zu erhalten, dass sie den Koran auswendig gelernt hat. Person A denkt, dass Person B die Auszeichnung nicht verdient. Deshalb plant sie, dem Komitee einen Brief zu schreiben, in dem sie alle schlechten Charaktereigenschaften von Person B verlautbaren will. Person A folgt Person B und schreibt sich alles auf, was sie als unangemessen (bezüglich des Verhaltens von Person B) empfindet.

2. Angeben

a. Ein Schüler bringt die Note 1 auf einen Test mit nach Hause und beginnt seinen Geschwistern gegenüber anzugeben: Er meint hochmütig, dass er der Beste in der Klasse sei, dass er außergewöhnlich klug sei und dass alle anderen schlechter als er bei dem Test waren.

b. Zwei Personen treffen sich zum Mittagessen: Person A beklagt sich darüber, dass sie so müde ist und erwähnt das aber fortdauernd. Person B fragt Person A, wie es ihr geht. Person A meint, dass sie sehr erschöpft davon ist, die ganze Nacht zu beten, für die Bedürftigen zu kochen, den Koran auswendig zu lernen, ihr schönes Haus zu reinigen usw. Weisen Sie darauf hin, dass Angeben manchmal nicht so leicht zu erkennen ist. Etwas reifere Schüler könnten über die Frage diskutieren: *Warum geben Menschen an?*

3. Ausreden erfinden

Ein Schüler kommt zu spät von der Pause in den Unterricht. Sein Lehrer sagt ihm, dass er deshalb fünf Minuten nach Schulende in der Schule zu bleiben hat. Der Schüler versucht daraufhin, Ausreden zu finden, die darauf hinaulaufen, dass die (verletzte) Regel für ihn eigentlich nicht gälte:

»Aber ich habe doch die besten Noten der Klasse«; »Aber mein Vater hat der Schule doch Geld gezahlt«, »Jemand hat mir ein Bein gestellt, und es hat gedauert, bis ich wieder stehen konnte.«

3. Aktivität: Geleitete individuelle Reflexion

Bitten Sie die Kinder darum, sich mit ihrem *Spirituellem Herz-Kunstwerk* und/oder ihrem Notizbuch im Raum zu verteilen. Begünstigen Sie eine ausgelassene Stimmung, indem Sie eventuell ruhige islamische Lieder im Hintergr-

und laufen lassen.

Geben Sie jedem Kind ein Ausmalbild mit einem der 99 schönen Namen Allahs - in arabischer Kalligraphie. Bevor man die individuelle Reflexion beginnt, können die Kinder einen Namen ausmalen (<https://islamiccoloring-pages.wordpress.com/2010/11/05/names-of-allah/>).

Verwenden Sie, wenn Sie diese Aktivität später wiederholen, statt dem Ausmalen eine andere Art der künstlerischen Handlung (z.B. freies Zeichnen o.ä. - bitten Sie die Kinder darum, etwas zu zeichnen, das ihnen im aktuellen Unterricht besonders gut gefallen hat, und bitten Sie sie später, die Bedeutung ihres Werks zu erklären).

Möglicher Ablauf:

1. Stellen Sie den Kindern die Hauptfrage(n) zum Kapitel und geben Sie ihnen Zeit, um über die Antworten nachzudenken, indem sie die Augen schließen oder sie im persönlichen Notizheft aufschreiben.
2. Bitten Sie die Kinder in aller Ruhe und Freundlichkeit: »Schließt nun eure Augen und konzentriert euch auf eure Aus- und Einatmung - sieben Mal, indem ihr beim Einatmen >al-< und beim Ausatmen >hamdulillah< sagt. Versucht, den tiefsten Teil eures Herzens zu finden. Erzählt eurem Herzen, dass ihr es reinigen und schön machen wollt. Fragt euch jeden Tag: >Bin ich besser geworden?< Konzentriert euch darauf, dass die Antwort *ja* ist. Konzentriert euch darauf, jeden Tag besser zu werden, indem ihr gute Gewohnheiten, die eure Gedanken, Gefühle und Handlungen betreffen, beizubehalten versucht. Macht euch jetzt keine Sorgen über die ferne Zukunft.«
3. »Öffnet eure Augen und aktualisiert euer *Spirituelles Herz-Kunstwerk*, indem ihr alle schlechten Gewohnheiten, die ihr vermeiden konntet, entfernt und diejenigen schlechten Gewohnheiten, die ihr verbessern wollt, behaltet. Seid nicht traurig, wenn schlechte Gewohnheiten verbleiben - die Absicht ist entscheidend!«
4. »Schreibt auf, was ihr gerne verbessern möchtet, und benennt eine einfache Möglichkeit, wie ihr es schaffen könnt.«
5. Wenn möglich, bieten Sie jedem Kind ein Gespräch unter vier Augen an und hören Sie seinen Gedanken und seinen Gefühlen über den aktuellen Unterricht und die Aktivitäten zu. Besprechen Sie auch die künstlerischen Werke der jeweiligen Person.

Curriculum zum 26. Kapitel

Hauptbotschaften: Auch wenn es nicht leicht ist, ist es wichtig zu lernen, wie man es schafft, anderen immer nur das Beste zu wünschen anstatt sich insgeheim zu freuen, wenn sie Fehler begehen.

Hauptfrage: Schaffe ich es, so fromm zu werden, dass ich anderen stets nur das Beste wünsche?

1. Aktivität: Eine Verbindung zu einem Hadith aufbauen

Lesen Sie den Kindern folgendes Hadith vor und reden Sie mit ihnen über seine Bedeutung:

Anas erzählt, dass der Prophet Muhammad ﷺ gesagt hat: „Keiner von euch ist gläubig, bis er für seinen Bruder wünscht, was er für sich *selbst* wünscht.“

2. Aktivität: Das Herz golden machen - praktiziere die Goldene Regel heute!

Bitten Sie die Kinder, an jemanden zu denken, den sie kennen und der ein Ziel erreichen will oder sich mit etwas abmüht. Sobald die Kinder jemanden in ihren Gedanken ausgewählt haben, bitten Sie sie, ein Herz zu malen und es golden einzufärben. In der Mitte des Herzens sollen nun die Kinder eine Möglichkeit notieren, wie man der betroffenen Person helfen könnte, das Ziel zu erreichen, das sie sich vorgenommen hat. Es ist in Ordnung, wenn diese Ideen, die der Unterstützung der Person dienen, einfacher Natur sind. Fragen Sie die Kinder: »Wird dir das dabei helfen, ein goldenes Herz zu bekommen?« Bitten Sie die Kinder darum, ihre Ideen mit Ihnen zu teilen, damit Sie sie dabei unterstützen können, der Person, die sie gedanklich ausgewählt haben, zu helfen. Sorgen Sie dafür, dass ihre Kunstwerke in ihre Notizblöcke eingeklebt/ingeheftet oder im Klassenraum aufgehängt werden.

3. Aktivität: Eilmeldung-Spiel: Über unsere Gnadengaben berichten

Bitten Sie die Kinder, so zu tun, als seien sie Nachrichtenreporter. Ihre Aufgabe ist es, Gnadengaben anderer Personen zu sammeln und in den Abendnachrichten vorzustellen. Betonen Sie dabei, dass es das Ziel ist, über die Gnadengaben anderer glücklich und freudvoll zu berichten – so, als ob es die eigenen wären! Wenn möglich teilen Sie die Schüler in Gruppen auf. Bitten Sie die Kinder, sich gegenseitig Geschichten aus ihrem Leben zu erzählen oder ihre Lehrer darüber zu befragen, ob diese Ideen haben für mögliche Geschichten. Geben Sie den Kindern genug Zeit, um ihre Präsentation zu planen. Ordnen Sie den Raum so an, dass die Schauspieler auf

einem Tisch im vorderen Bereich sitzen können! Bieten Sie den Kindern an, Aufnahmen von der Vorstellung zu machen, die sie später ihren Eltern zeigen und als schöne Erinnerung behalten können.

4. Aktivität: *Goldene Regel-Spezial* - Geheime Tugend-Box für die Kapitel 21 bis 29

Richten Sie es so ein, dass die schlechten Gewohnheiten der *Geheime Tugend-Box* mit den Tugenden korrespondieren, die Sie lehren. Besondere Betonung sollte auf der *Goldenen Regel* liegen. Tragen Sie die *Geheime Tugend-Box* zu jedem Kind und lassen Sie es ein oder zwei Zettel herausnehmen. Lesen Sie ihnen die Tugenden vor, notieren Sie sie und geben Sie sie dann zurück in die Box. Diskutieren Sie alle gemeinsam darüber, wie man sich der Goldenen Regel bewusst sein kann, während man Tugenden praktiziert. Jedes Mal, wenn die Kinder eine Tugend praktizieren, sollten sie darüber nachdenken, wie sie mit der Goldenen Regel in Verbindung steht.

5. Aktivität: *Erinnerung* So dienen, wie es der Prophet Muhammad, Friede sei mit ihm, getan hat

Lächeln Sie bitte! Dies ist eine freundliche Erinnerung daran, mit den gemeinnützigen Projekten weiterzumachen, die in den Stundenplan des *Gute Gewohnheiten-Kalender* eingebaut wurden. Zu möglichen Aktivitäten gehören: An Bedürftige Essen verteilen, Ältere/Kranke besuchen oder einfach nur Müll aufheben. Erinnern Sie die Kinder daran, stets positiv zu sein, anderen sich selbst gegenüber vorzuziehen und *stets zu lächeln* – ähnlich dem wunderschönen Lächeln des Propheten Muhammad ﷺ! Um alle in eine ausgelassene Stimmung zu bringen, lassen Sie die Kinder paarweise zu einem *Lächel-Wettbewerb* antreten. Wer länger als sein Gegenüber lächeln kann, gewinnt eine Süßigkeit (Lassen Sie aber am Schluss jeden eine Süßigkeit gewinnen, sodass die Motivation aller Kinder hoch bleibt). Bieten Sie den Kindern Möglichkeiten an, mit schwierigen Gefühlen umgehen zu lernen, die aufkommen könnten. Empfehlenswert dafür sind z.B. ein Gespräch unter vier Augen mit einem erwachsenen Mentor, Ruhezeiten oder auch (schlechte) Gewohnheiten zu verändern. Rufen Sie ihnen in Erinnerung, dass Aisha berichtete, dass der Prophet, Friede sei mit ihm, sagte: »Die bei Allah meistgeliebten Taten sind die regelmäßigsten, auch wenn sie klein sind.« Um einschätzen zu können, wie die Projekte laufen, denken Sie auch daran, dass die Kinder womöglich regelmäßige Zeiten für die Kontrolle ihrer Projekte brauchen. Das ist normal, und mit der Zeit festigen sich die Abläufe

bei den Projekten. Helfen Sie den Kindern dabei, jegliche Schwierigkeit zu beseitigen.

Curriculum zum 27. Kapitel

Hauptbotschaft: Heuchelei ist eine der schädlichsten schlechten Gewohnheiten. Sie war es (allerdings auf einer sehr feinen, subtilen Ebene), die Imam al-Ghazali seinen in hohem Maß angesehenen Arbeitsplatz aufgeben ließ. Wir müssen so sein und handeln, wie wir es anderen raten. Wir müssen dieselbe Person sein für jeden, den wir treffen.

Hauptfrage: Kommt es vor, dass ich lüge oder ein Versprechen nicht halte? Sage ich, dass ich etwas getan habe, was ich in Wahrheit nicht gemacht habe?

1. Aktivität: Eine Verbindung zu Koran und Hadith aufbauen

Lesen Sie den Kindern den 142. Vers von Sure 4 vor und reden Sie mit ihnen über dessen Bedeutung:

» Die Heuchler suchen Allah zu täuschen, doch Er wird sie strafen für ihren Betrug. Und wenn sie sich zum Gebet hinstellen, dann stehen sie nachlässig da, zeigen sich den Leuten, und sie gedenken Allahs nur wenig.«

Lesen Sie den Kindern danach folgenden Hadith vor und übertragen Sie die erwähnten Beispiele in Ihre *Geheime Tugend-Box*: »Den Heuchler und Scheinheiligen kennzeichnen drei Dinge: Beim Reden lügt er, Versprechen bricht er, und gibt man ihm etwas zur Aufbewahrung, so missbraucht er das in ihn gesetzte Vertrauen.«

2. Aktivität: Interaktive Sketche

Falls nötig, wiederholen Sie die Regeln für interaktive Sketche, die in den **Lehrmethoden** erklärt wurden. Lassen Sie die Schüler selbst Sketche erstellen. Im Folgenden werden Beispiele für mögliche Szenarios interaktiver Sketche vorgestellt, auf welche die Klasse entsprechend reagieren und die sie kritisieren sollte:

Heuchelei:

a. Zwei Kinder spielen in der Schule. Kind A hat ein Spielzeug, mit dem Kind B spielen will. Kind A will keinesfalls teilen, und Kind B sagt: »Du solltest deine Spielzeuge mit anderen teilen!«, steht auf und geht nach Hause. Als Kind B

zu Hause ist, teilt es seine eigenen Spielzeuge mit niemandem.

b. Kind A organisiert eine Wohltätigkeits-Geldsammlung, um Bedürftigen Lebensmittel kaufen zu können. Kind A bittet daher einige Menschen darum, Geld zu spenden. Deshalb wird Kind A hochgelobt. Später, zu Hause, isst Kind A zu Abend. Ein Nachbar ruft währenddessen an und erzählt Kind A, dass er hungrig ist und keine Lebensmittel hat. Kind A beendet den Telefonanruf - ohne dem Nachbarn zu antworten.

3. Aktivität: Geleitete individuelle Reflexion

Bitten Sie die Kinder darum, sich mit ihrem *Spirituellem Herz-Kunstwerk* und/oder ihrem Notizbuch im Raum zu verteilen. Begünstigen Sie eine ausgelassene Stimmung, indem Sie eventuell ruhige islamische Lieder im Hintergrund laufen lassen.

Geben Sie jedem Kind ein Ausmalbild mit einem der 99 schönen Namen Allahs - in arabischer Kalligraphie. Bevor man die individuelle Reflexion beginnt, können die Kinder einen Namen ausmalen (<https://islamiccoloring-pages.wordpress.com/2010/11/05/names-of-allah/>).

Verwenden Sie, wenn Sie diese Aktivität später wiederholen, statt dem Ausmalen eine andere Art der künstlerischen Handlung (z.B. freies Zeichnen o.ä. - bitten Sie die Kinder darum, etwas zu zeichnen, das ihnen im aktuellen Unterricht besonders gut gefallen hat, und bitten Sie sie später, die Bedeutung ihres Werks zu erklären).

Möglicher Ablauf:

1. Stellen Sie den Kindern die Hauptfrage(n) zum Kapitel und geben Sie ihnen Zeit, um über die Antworten nachzudenken, indem sie die Augen schließen oder sie im persönlichen Notizheft aufschreiben.
2. Bitten Sie die Kinder in aller Ruhe und Freundlichkeit: »Schließt nun eure Augen und konzentriert euch auf eure Aus- und Einatmung - sieben Mal, indem ihr beim Einatmen »al-« und beim Ausatmen »*hamdulillah*« sagt. Versucht, den tiefsten Teil eures Herzens zu finden. Erzählt eurem Herzen, dass ihr es reinigen und schön machen wollt. Fragt euch jeden Tag: »Bin ich besser geworden?« Konzentriert euch darauf, dass die Antwort *ja* ist. Konzentriert euch darauf, jeden Tag besser zu werden, indem ihr gute Gewohnheiten, die eure Gedanken, Gefühle und Handlungen betreffen, beizubehalten versucht. Macht euch jetzt keine Sorgen über die ferne Zukunft.«
3. »Öffnet eure Augen und aktualisiert euer *Spirituelles Herz-Kunstwerk*, indem ihr alle schlechten Gewohnheiten, die ihr vermeiden konntet, entfernt und diejenigen schlechten Gewohnheiten, die ihr verbessern wollt, be-

haltet. Seid nicht traurig, wenn schlechte Gewohnheiten verbleiben – die Absicht ist entscheidend!«

4. »Schreibt auf, was ihr gerne verbessern möchtet, und benennt eine einfache Möglichkeit, wie ihr es schaffen könnt.«

5. Wenn möglich, bieten Sie jedem Kind ein Gespräch unter vier Augen an und hören Sie seinen Gedanken und seinen Gefühlen über den aktuellen Unterricht und die Aktivitäten zu. Besprechen Sie auch die künstlerischen Werke der jeweiligen Person.

Curriculum zum 28. Kapitel

Hauptbotschaft: Streiten und Disputieren sind schlecht für jene, die daran beteiligt sind und verächtlich für jene, die sich das anschauen und anhören. Imam al-Ghazali erzählt uns von einem Hadith, in dem es heißt, dass Gott ein Haus im Paradies für jene errichtet, die einem Streit ausweichen – vor allem, wenn sie eigentlich falschliegen. All jenen aber, die einem Streit ausweichen, wenn sie im Recht sind, baut Allah ein Haus in der höchsten Stufe des Paradieses.

Hauptfragen: Bin ich stark genug, um nicht zu streiten? Wie fühlt es sich an, wenn ich einem Streit ausgewichen bin? Wie fühlt es sich nach einem Streit an – auch wenn ich den Streit für mich entschieden habe?

1. Aktivität: Eine Verbindung mit dem Koran schaffen

Lesen Sie den Kindern Vers 53 der 17. Sure vor und reden Sie mit ihnen über die Bedeutung:

»Und sag Meinen Dienern, sie sollen das, was am besten ist, sagen. Gewiss, der Satan stachelt zwischen ihnen (zu Zwietracht) auf. Der Satan ist ja dem Menschen ein deutlicher Feind.«

2. Aktivität: Vorführung zur Macht der Worte

Erzählen Sie den Kindern, dass Sie ihnen durch eine symbolische Lektion die *Macht der Worte* zeigen wollen. Tragen Sie einen kleinen Sack mit Sand oder eine andere feinkörnige Substanz nach draußen. Teilen Sie den Kindern mit: »Diese Sandkörner/Salzkörner sind eure Worte. Wir können Worte nutzen, um anderen zu helfen oder um sie zu verletzen. Sie haben eine

große Kraft.« Verteilen Sie den Sand/das Salz auf dem Boden. Sagen Sie den Kindern nun: »Hebt nun die Sandkörner vom Boden auf und stellt euch vor, dass jedes einzelne Sandkorn für ein gemeines Wort steht, mit dem ihr andere verletzt habt. Ist das leicht? Ist es leicht, Worte, die man gesagt hat, zurückzunehmen?«

3. Aktivität: Für uns unsichtbar, aber sehr geliebt: der Prophet Muhammad ﷺ

An dieser Stelle sollte den Kindern ein außergewöhnlich schöner Film über einen kleinen Franzosen gezeigt werden, der darum gebeten wird, den Propheten Muhammad ﷺ zu zeichnen. Seine Antwort ist atemberaubend und lehrt uns, wie wir Rasulullah ﷺ lieben und in unserem Leben würdigen sollen. Außerdem zeigt er uns, wie wir Negatives mit Besserem beantworten sollen. Fragen Sie die Kinder, wie der Junge geantwortet hat und warum die Antwort auf seinen Lehrer einen derart starken Eindruck gemacht hat. Hier ist der entsprechende Link (französischsprachig mit deutschen Untertiteln):

https://www.youtube.com/watch?v=o7_Tx_aR3E

4. Aktivität: Ein Gebet, um Zorn abzuwehren

Überbringen Sie den Kindern die gute Nachricht, dass es ein Gebet gibt, um Zorn abzuwehren, der in der Folge zu einer Streiterei führen könnte. Sie könnten es die Kinder auswendig lernen lassen und ihnen dafür eine kleine Belohnung geben:

»Ich suche Zuflucht bei Allah vor dem verfluchten Satan.«

5. Aktivität: Hasans und Husseins Methode, um zu gewinnen

Erzählen Sie den Kindern die Geschichte von Hasan und Hussein (möge Allah sie bis in alle Ewigkeit segnen), in der die beiden Jungen einen älteren Mann dabei beobachteten, wie er seine Gebetswaschung falsch durchführte. Anstatt ihn dafür offen zu kritisieren, baten sie ihn, jedem der beiden bei der Gebetswaschung zuzuschauen, um dann zu entscheiden, wer die Gebetswaschung am besten macht. Auf diese Art und Weise erkannte der ältere Mann seine Fehler - ohne dabei gedemütigt zu werden. Bitten Sie die Kinder nun, genau dieses Szenario darzustellen. Anschließend sollen sie sich noch weitere Wege ausdenken, den anderen auf seine Fehler bei der Gebetswaschung aufmerksam zu machen. Diese Szenarien sollen ebenfalls vorgeführt werden, und zwar nicht nur auf sanfte Art und Weise, sondern

auch mit schroffen Worten.

Bitten Sie die Kinder, in der gleichen, rücksichtsvollen Art wie zuvor erprobt, in einem fiktiven Szenario einem Streit aus dem Weg zu gehen. Mögliche Szenarios wären zum Beispiel:

1. Zwei Kinder spielen Tennis. Eines der Kinder schlägt den Ball ins Feld des anderen, worauf das andere behauptet, der Ball sei außerhalb der Seitenlinie gelandet.
2. Eine Familie bricht zu einer Reise auf. Zwei Geschwister wollen unbedingt vorne auf dem Beifahrersitz Platz nehmen.

6. Aktivität: Pantomime-Spiel, um Tugenden und schlechte Gewohnheiten zu verdeutlichen

Wiederholen Sie alle bis jetzt erarbeiteten Tugenden und schlechten Gewohnheiten, indem Sie sie auf kleine, gleichgroße Zettel schreiben. Teilen Sie die Kinder in Teams auf oder lassen Sie sie als eine einzige Gruppe spielen. Falls Sie mit zwei Teams spielen, soll jeder Spieler eines Teams eine Karte wählen und sie dem anderen Team zeigen. Jedes Kind soll daraufhin versuchen, die Tugend/die schlechte Gewohnheit dem eigenen Team vorzuführen, das sie daraufhin zu erraten hat.

Normalerweise genügt eine Minute, um die jeweilige Eigenschaft zu erraten. Man kann das Zeitlimit aber auch ändern. Obwohl der Darsteller nicht reden darf, kann er stattdessen Geräusche machen. Den Teams soll Bescheid gegeben werden, ob richtig geraten wurde. Wenn ein Team innerhalb des Zeitlimits richtig rät, gewinnt es einen Punkt. Falls nicht, bekommt das andere Team den Punkt. Wechseln Sie die Darsteller innerhalb der Teams aus, sodass jeder die Möglichkeit gehabt hat, als Darsteller aufzutreten und alle Tugenden/schlechte Gewohnheiten abgedeckt wurden.

7. Aktivität: Schritte zum Paradies - schlechte Gewohnheiten ablehnen

Diese Aktivität ist angelehnt an die Aufgabe 6 (Kapitel 28) im Arbeitsbuch. Als Wiederholung der »Aufgepasst«-Liste nutzen Sie das Bild der Stufen im Arbeitsbuch oder lassen Sie die Kinder ein Bild einer Treppe malen/zeichnen. Lassen Sie die Kinder auf jede Treppe Folgendes schreiben: »Ich lehne es ab, jemanden zu beneiden«, »Ich lehne es ab, zu streiten«, »Ich lehne es ab, anzugeben«, usw., sodass all die schlechten Gewohnheiten, die besprochen wurden, abgedeckt werden. Falls sie selbst ein Bild erstellen, zählen Sie ihnen die Tugenden auf, die sie in das Bild aufnehmen sollen bzw. sagen Sie ihnen im Voraus, wie viele Stufen ihre Treppe haben soll.

Curriculum zum 29. Kapitel

Hauptbotschaft: Imam al-Ghazali erwähnt, dass unter den nach Wissen Strebenden drei verschiedene Gruppen vorzufinden sind: Die erste Gruppe kümmert sich nur um diese Welt und um ihre Vergnügungen; die zweite Gruppe bringt das besondere, wahre Wissen auch anderen bei – diese Menschen sind bescheiden und selbst Beispiele für das, was sie andere lehren. Die Mitglieder der letzten Gruppe, der die meisten Menschen angehören, wissen Bescheid und lehren andere hohe Gedanken, praktizieren jedoch in ihrer Heuchelei nicht das, was sie predigen.

Hauptfrage: Kann ich Kraft finden, das zu praktizieren, was ich weiß?

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Lesen Sie den Kindern Vers 53 von Sure 17 vor und reden Sie mit ihnen über dessen Bedeutung:

»Gewiss. Die Heuchler werden sich auf dem untersten Grund des (Höllens) Feuers befinden, und du wirst für sie keinen Helfer finden.«

2. Aktivität: Brettspiel: Der Pfad zu meinem strahlenden Herz

Um das Brettspiel herzustellen, zeichnen Sie einen gewundenen Pfad mit mehreren kleinen Kästchen auf einen Plakatkarton oder auf ein großes Stück Papier, das auf Karton geklebt wurde. An einem Ende ist der Startpunkt, am anderen das *strahlende Herz*. Danach stellen Sie mehrere kleine Kärtchen her. Auf jedes Kärtchen schreiben Sie eine Tugend/schlechte Gewohnheit und wie viele Kästchen es wert ist, d.h. wie viele Schritte nach vor bzw. zurück man machen soll bzw. darf. Bauen Sie Lektionen der drei Gruppen mit ein, die in Kapitel 29 erwähnt wurden. Zum Beispiel: »So zu beten, dass andere denken, dass man ein guter Mensch ist« ♥ »bewege dich 3 Kästchen zurück«; oder: »Versuchen, wirklich reich zu werden, damit man damit vor anderen angeben kann« ♥ »bewege dich zwei Kästchen zurück«; oder: »Rechtzeitig zu beten, um Gottes Wohlgefallen zu erlangen« ♥ »bewege dich drei Kästchen nach vor.« (Versuchen Sie zu bekräftigen, dass heuchlerische Handlungen die höchste Strafe verdienen.)

Falls die Kinder jünger sind, können Sie die Kärtchen sehr schlicht gestalten. Zum Beispiel: »»Deine Spielzeuge teilen« ♥ »bewege dich 3 Kästchen nach vorne«, oder »Mutter frech antworten« ♥ »bewege dich zwei Kästchen zurück«, »andere Kinder schlagen« ♥ »bewege dich ein Kästchen zurück«. Lassen Sie

sie abwechselnd eine Karte ziehen bis sie das *strahlende Herz* erreicht haben. Falls es Zeit dafür gibt: Bitten Sie die Kinder darum, Brett und Kärtchen selbst zu gestalten, um die gelernten Lektionen zu verinnerlichen.

3. Aktivität: Mein Lebensbuch

Bei dieser künstlerischen Gestaltung werden die Kinder eine überraschende Wahrheit über ihr Leben lernen, nämlich dass alles, was sie fühlen, denken und tun, in ihrem Lebensbuch aufgezeichnet werden kann. So wie ein berühmter Schriftsteller eine faszinierende Geschichte verfasst, die viele Leser lieben, so versucht auch jeder von uns, eine schöne Geschichte in sein Lebensbuch zu schreiben. Stellen Sie den Kindern Kartonpapier, Zeichenpapier, leeres Briefpapier oder ein leeres Kinderbuch zur Verfügung (kann online bestellt oder in Bastelläden besorgt werden). Die Kinder könnten auch eine Seite aus ihrem Notizblock verwenden. Sie sollen daraufhin ihre eigene Lebensgeschichte schreiben – mit den Inhalten, von denen sie denken, dass Gott sie liebt. Abhängig vom Alter brauchen die Kinder u.U. eine individuelle Betreuung beim Verfassen der Lebensgeschichte. Illustrationen sind erwünscht.

Hier ein Beispiel: Meryem Nur wurde am 10. Januar 2004 ihrem Vater und ihrer Mutter geboren. Als kleines Mädchen liebte sie es ... Als sie erwachsen war, lernte sie zu ... den Armen zu helfen, indem sie Essen für sie zubereitete ... stets die Wahrheit zu sagen ... Manchmal hatte Maryam Schwierigkeiten, weil ... es war schwer für sie zu teilen, weil ... andere Kinder machten sich lustig über sie, und sie ärgerte sich darüber ... aber sie lernte, damit klarzukommen, indem sie ... Sie liebte es, andere glücklich zu machen ... Menschen zu vergeben. Als sie erwachsen war, wurde sie eine islamische Gelehrte ... Ärztin ... Feuerwehrfrau... Sie half jedem in ihrer Umgebung, indem sie ... Sie war bekannt für ... nett, hilfsbereit, demütig. Sie lebte ihr gesamtes Leben, um Allahs Wohlgefallen zu erlangen.

4. Aktivität: Ein Kindergedicht als Begleitung des *Lebensbuchs*

Bauen Sie Dichtkunst in den Unterricht ein, indem Sie den Kindern einfach ein Gedicht vorlesen und es kunstvoll auf den Umschlag ihres Lebensbuchs schreiben oder es auswendig lernen lassen. Shaykh Abdul Hakim Murad hat ein wunderschönes Kinderbuch herausgegeben, das klassische islamische Dichtkunst enthält. Es heißt ›Montmorency's Book of Rhymes‹. Lesen Sie nur das untenstehende Gedicht vor und erwähnen Sie, dass es von Shaykh Abdul Hakim Murad ist (Seite 93 des Buchs).

(deutschsprachige Übersetzung:)

In Allahs
 großartigem Buch,
 auf makellosen Seiten,
 sind in Buchstaben aus göttlichem Licht
 das Leben und die Pflichten eines Muslims geschrieben.

5. Aktivität: Geleitete individuelle Reflexion

Bitten Sie die Kinder darum, sich mit ihrem *Spirituellem Herz-Kunstwerk* und/ oder ihrem Notizbuch im Raum zu verteilen. Begünstigen Sie eine ausgelassene Stimmung, indem Sie eventuell ruhige islamische Lieder im Hintergrund laufen lassen.

Geben Sie jedem Kind ein Ausmalbild mit einem der 99 schönen Namen Allahs - in arabischer Kalligraphie. Bevor man die individuelle Reflexion beginnt, können die Kinder einen Namen ausmalen (<https://islamiccoloring-pages.wordpress.com/2010/11/05/names-of-allah/>).

Verwenden Sie, wenn Sie diese Aktivität später wiederholen, statt dem Ausmalen eine andere Art der künstlerischen Handlung (z.B. freies Zeichnen o.ä. - bitten Sie die Kinder darum, etwas zu zeichnen, das ihnen im aktuellen Unterricht besonders gut gefallen hat, und bitten Sie sie später, die Bedeutung ihres Werks zu erklären).

Möglicher Ablauf:

1. Stellen Sie den Kindern die Hauptfrage(n) zum Kapitel und geben Sie ihnen Zeit, um über die Antworten nachzudenken, indem sie die Augen schließen oder sie im persönlichen Notizheft aufschreiben.
2. Bitten Sie die Kinder in aller Ruhe und Freundlichkeit: »Schließt nun eure Augen und konzentriert euch auf eure Aus- und Einatmung - sieben Mal, indem ihr beim Einatmen »al-« und beim Ausatmen »*hamdulillah*« sagt. Versucht, den tiefsten Teil eures Herzens zu finden. Erzählt eurem Herzen, dass ihr es reinigen und schön machen wollt. Fragt euch jeden Tag: »Bin ich besser geworden?« Konzentriert euch darauf, dass die Antwort *ja* ist. Konzentriert euch darauf, jeden Tag besser zu werden, indem ihr gute Gewohnheiten, die eure Gedanken, Gefühle und Handlungen betreffen, beizubehalten versucht. Macht euch jetzt keine Sorgen über die ferne Zukunft.«
3. »Öffnet eure Augen und aktualisiert euer *Spirituelles Herz-Kunstwerk*, indem ihr alle schlechten Gewohnheiten, die ihr vermeiden konntet, entfernt

und diejenigen schlechten Gewohnheiten, die ihr verbessern wollt, behaltet. Seid nicht traurig, wenn schlechte Gewohnheiten verbleiben – die Absicht ist entscheidend!«

4. »Schreibt auf, was ihr gerne verbessern möchtet, und benennt eine einfache Möglichkeit, wie ihr es schaffen könnt.«

5. Wenn möglich, bieten Sie jedem Kind ein Gespräch unter vier Augen an und hören Sie seinen Gedanken und seinen Gefühlen über den aktuellen Unterricht und die Aktivitäten zu. Besprechen Sie auch die künstlerischen Werke der jeweiligen Person.

6. Aktivität: Spendenbox für die Habseligkeiten des Paradieses

Machen Sie die Kinder auf Folgendes aufmerksam: »Es ist völlig in Ordnung, dass wir keine Habseligkeiten aus dieser Welt mit ins Paradies nehmen können. Denn je mehr gute Taten wir in diesem Leben tun, desto schönere Geschenke und unendliche Glückseligkeit in diesem Leben und im Jenseits wird Allah uns geben.«

Während die Fragen aus dem Arbeitsbuch beantwortet werden, stellen Sie die wohltätige Handlung als gute Tat vor, die zu Glück in dieser Welt und zum Paradies in der nächsten Welt führt. Bitten Sie die Kinder darum, ein schönes Spielzeug oder ein attraktives Kleidungsstück mitzunehmen und es in eine *Gruppen-Spendenbox* zu legen, deren Inhalt für lokale Waisenkinder, Obdachlose und Gemeinschaftszentren für Bedürftige gerichtet ist. Die Kinder können die Box als Gemeinschaftskunstwerk künstlerisch gestalten, damit sie einen engeren Bezug dazu aufbauen. Betonen Sie, dass die Belohnung für eine Spende daraus resultiert, dass man Dinge, die man selbst gerne nutzen würde, an Bedürftige weitergibt. Allah weiß, wie arm oder reich jeder von uns ist. Er verlangt von uns deshalb nur so viel, wie es unserem Wohlstand entspricht. So lange wir also einen diesem Wohlstand entsprechenden Anteil spenden, wird uns Allah belohnen – unabhängig davon, ob es als große oder kleine Spende erscheint.

Legen Sie einen Tag fest, an dem Spenden gesammelt werden, und machen Sie Lehrer und Schüler darauf aufmerksam. Wiederholen Sie diese Aktivität alle zwei Wochen und lassen Sie die Kinder abwechselnd die gesammelten Sachen zu einer Wohltätigkeitsorganisation bringen. Wir empfehlen, dass jedes Kind immer nur eine Sache zur Sammlung bringt, sodass es auch noch für zukünftige Sammlungen etwas abzugeben hat.

Curriculum zum 30. Kapitel

Hauptbotschaft: Imam al-Ghazali nutzt eine Metapher, in der er das Herz mit einem Haus vergleicht, in dem Engel beherbergt werden, die aber von schlechten Gedanken vertrieben werden. Wenn ein Engel ein reines, von eigennützigen Absichten gereinigtes Herz vorfindet, lässt er sich dort nieder, auch wenn es nur für einen kurzen Moment ist. Schlechte Gedanken vergleicht er mit bellenden Hunden.

Hauptfrage: Werde ich die Engel in meinem Herz willkommen heißen oder werde ich den bellenden Hunden dort Einlass gewähren?

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Lesen Sie den Kindern Vers 222 von Sure 2 vor und reden Sie mit ihnen über dessen Bedeutung:

»Allah liebt die Reumütigen, und Er liebt die, die sich rein halten.«

2. Aktivität: Für die Engel saubermachen

Bitten Sie die Kinder, sich vorzustellen, dass ihr Zimmer daheim wie ihr Herz ist. Bitte Sie sie darum, ihr Zimmer daheim sauberzumachen, damit ein Engel gewillt ist einzutreten. Erklären Sie, wie dies dem Reinigen des Herzens ähnelt.

3. Aktivität: Mein Herz ist rein, liebe Engel! Eine Verbindung zum Hadith aufbauen

Teilen Sie den Kindern folgenden Hadith mit:

Der Gesandte Allahs ﷺ saß mit einer Gruppe Gefährten in der Moschee und sagte: »Jetzt wird gleich ein Mann hereinkommen, der von den Leuten des Paradieses ist.«, und ein Gefährte kam herein. Später passierte es wieder und dann ein drittes Mal. Abdullah ibn Amr ibn al-ʿAss ♥♥♥ ♥♥♥♥ ♥♥♥ wollte herausfinden, was so besonders an diesem Mann war, also fragte er ihn, ob er drei Tage lang bei ihm im Haus bleiben könne. Der Mann erlaubte ihm, zu bleiben. Abdullah bemerkte, dass der Mann nichts Außergewöhnliches tat: Er fastete nicht die ganze Zeit, er schlief etwas in der Nacht und betete etwas in der Nacht und so weiter. Nach den drei Tagen erzählte Abdullah ihm den wahren Grund, weshalb er bei ihm bleiben wollte, und er fragte ihn, was denn der Grund sein könnte, weshalb er von den Leuten des Paradieses sei. Dem Mann ♥♥♥ ♥♥♥♥ ♥♥♥ fiel zunächst nichts ein, doch nach einer Weile sagte er: »Jede Nacht, bevor ich schlafen gehe, vergebe ich jedem, der mir

Unrecht angetan hatte. Ich entferne alle schlechten Gefühle gegenüber allen aus meinem Herzen.<<<

Betonen Sie den Kindern gegenüber, dass die Engel es geliebt haben müssen, den Gefährten zu besuchen, da er unreine Gedanken und Gefühle aus seinem spirituellen Herzen entfernte. Nun teilen Sie ihnen noch folgende Weisheit mit:

Hamdun al-Qassar, einer der großen frühen Muslime, sagte: »Wenn einer deiner Freunde einen Fehler macht, finde 70 Entschuldigungen für ihn. Wenn eure Herzen das nicht schaffen, sollt ihr wissen, dass der Mangel in euch selbst ist, «

Leiten Sie die Kinder bei dieser Reflexion zur Reinigung des Herzens an:

1. Denke an jemanden, über den du dich ärgerst. Was hat diese Person getan? Schaffst du es, 70 Entschuldigungen für die Person zu finden? Beginne damit, über gute Gründe nachzudenken, warum sie auf diese besondere Art gehandelt hat.

2. Nachdem du einige Entschuldigungen für die Person gefunden hast: Vielleicht denkst du nun allmählich, dass die Person es eigentlich verdient hat, dass man ihr verzeiht? Falls du anderen vergibst, wird dir Allah vergeben, und er wird seine Engel zu dir senden.

3. Kannst du der Person vergeben? Sage leise zu dir und wiederhole es: „Liebe(r) (*Name der Person*), ich vergebe dir ... bitte vergib mir, falls ich dich auf irgendeine Art und Weise verletzt habe. Und geliebter Allah, bitte vergib auch Du mir. Amen.“

Bitten Sie die Kinder darum, mit dieser Übung - vor dem Schlafengehen in der Nacht - zu beginnen. Nehmen Sie das *Anderen vergeben* in die *Geheime Tugend-Box* auf.

4. Aktivität: *Erinnerung* So dienen, wie es der Prophet Muhammad, Friede sei mit ihm, getan hat

Lächeln Sie bitte! Dies ist eine freundliche Erinnerung daran, mit den gemeinnützigen Projekten weiterzumachen, die in den Stundenplan des *Gute Gewohnheiten-Kalender* eingebaut wurden. Zu möglichen Aktivitäten gehören: An Bedürftige Essen verteilen, Ältere/Kranke besuchen oder einfach nur Müll aufheben. Erinnern Sie die Kinder daran, stets positiv zu sein, anderen sich selbst gegenüber vorzuziehen und *stets zu lächeln* - ähnlich dem wunderschönen Lächeln des Propheten Muhammad ﷺ! Um alle in eine ausgelassene Stimmung zu bringen, lassen Sie die Kinder paarweise zu einem

Lächel-Wettbewerb antreten. Wer länger als sein Gegenüber lächeln kann, gewinnt eine Süßigkeit (Lassen Sie aber am Schluss jeden eine Süßigkeit gewinnen, sodass die Motivation aller Kinder hoch bleibt). Bieten Sie den Kindern Möglichkeiten an, mit schwierigen Gefühlen umgehen zu lernen, die aufkommen könnten. Empfehlenswert dafür sind z.B. ein Gespräch unter vier Augen mit einem erwachsenen Mentor, Ruhezeiten oder auch (schlechte) Gewohnheiten zu verändern. Rufen Sie ihnen in Erinnerung, dass Aisha berichtete, dass der Prophet, Friede sei mit ihm, sagte: »Die bei Allah meistgeliebten Taten sind die regelmäßigsten, auch wenn sie klein sind.« Um einschätzen zu können, wie die Projekte laufen, denken Sie auch daran, dass die Kinder womöglich regelmäßige Zeiten für die Kontrolle ihrer Projekte brauchen. Das ist normal, und mit der Zeit festigen sich die Abläufe bei den Projekten. Helfen Sie den Kindern dabei, jegliche Schwierigkeit zu beseitigen.

5. Aktivität: Die *Geheime Tugend-Box* – Spezialausgabe

Lassen Sie die Kinder wissen, dass Sie in dieser Woche die Box mit der besonderen Tugend des *Anderen vergeben* ergänzen. Erinnern Sie die Kinder daran, dass sie diese Tugend ständig praktizieren können, insbesondere vor dem nächtlichen Schlafengehen.

Curriculum zum 31. Kapitel

Hauptbotschaft: Zeit kann mit einem Wasserstrom verglichen werden, der einen paradiesischen Garten bewässert, aber leicht sein Bett verlässt und somit versickert. Man muss die Zeit, die einem zur Verfügung steht, gut einplanen, um sicherzugehen, dass gute, schöne Dinge zu feststehenden Zeiten getan werden. Zeit entschwindet schneller, als man denkt.

Hauptfrage: Welche Dinge tue ich täglich, die mich davon abhalten, Gutes zu tun – etwa meiner Mutter zu helfen?

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Lesen Sie den Kindern Vers 152 von Sure 2 vor und reden Sie mit ihnen über die Bedeutung:

»Gedenkt Meiner, so gedenke Ich eurer. Seid Mir dankbar und seid nicht undankbar gegen Mich.«

2. Aktivität: Sich um vier Pflanzen kümmern

Folgen Sie der Aktivität, die im Arbeitsbuch angegeben ist.

3. Aktivität: Vorstellung: Niemand ist ein guter Multitasker

Bei dieser Aktivität werden die Kinder gebeten, ein Projekt innerhalb von 3 Minuten zu beenden – während sie gleichzeitig *multitasken*. Danach werden sie gebeten, sich nur auf das eine Projekt zu konzentrieren und es erneut in drei Minuten abzuschließen. Zum Beispiel: Geben Sie jedem Kind drei Papierzettel und beauftragen Sie es, alle drei Seiten gleichzeitig auszumalen (das Produkt wird nicht fertiggestellt oder chaotisch sein). Geben Sie dann jedem Kind lediglich eine Seite zum Ausmalen und bitten Sie es, die Seite innerhalb von drei Minuten auszumalen. Vergleichen Sie die Resultate mit den Kindern. Weisen Sie darauf hin, dass die Tage unseres Lebens auch begrenzt sind – so wie in dieser Aktivität. Wenn wir zu viele Dinge auf einmal machen, werden wir nichts ordentlich machen können. Wenn wir uns stattdessen auf das Wichtigste fokussieren, werden wir, so Gott will, erfolgreich sein.

Ein anderer Weg zu zeigen, dass Multitasking den Erfolg verhindert, ist eine Übung, bei der ein Ball innerhalb einer Gruppe von einem zum anderen geworfen wird. Nachdem dies mehrere Minuten gemacht wurde, bringt man nach und nach immer mehr Bälle ins Spiel – bis es nicht mehr möglich ist, die Bälle zu fangen und zu werfen, ohne immer wieder einen Ball fallen zu lassen. Diskutieren Sie mit den Kindern diese Erfahrung.

4. Aktivität: Sich Zeit freihalten für gute Taten

Leiten Sie die Kinder dazu an, diese drei Fragen zu beantworten:

1. Nenne drei Dinge, die du gerne machst, wenn du gerade nicht in der Schule bist.
2. Wann machst du diese Aktivitäten und wie lange brauchst du dafür? Welche ist am wenigsten wichtig für dich, und wärst du bereit, stattdessen etwas Besseres zu machen?
3. Erstelle einen Plan, bei dem du einer der drei Aktivitäten weniger Zeit zuschreibst, sodass du 30 Minuten gewinnst, um eine gute Gewohnheit in dein Leben einzubauen. Zum Beispiel: »Ich werde 30 Minuten weniger am Computer spielen, um meinem kleinen Bruder bei seiner Hausaufgabe helfen zu können.«
4. Schreibe dir einen Notizzettel für die neue, tägliche und 30 Minuten dauernde gute Gewohnheit und hefte sie zum einen an den Platz, wo du die

„alte“ Aktivität gemacht hast, und zum anderen auch auf den Badezimmer-spiegel.

5. Aktivität: Die *Sure al-Asr* auswendig lernen

Da sie eine der kürzesten Suren des Korans ist, gehört sie zu jenen, die als erste von Kindern auswendig gelernt werden kann. Mit einem kleinen Geschenk (zum Beispiel ein neuer Tagesplaner) können Sie Kinder dazu motivieren, die Sure auswendig zu lernen.

Betonen Sie, dass sich diese Sure sehr gut zur Rezitation eignet, wenn man das Gefühl hat, nicht genug Zeit zu haben, um eine kurze Pause zu machen, um zu Allah zu beten. Sprechen Sie auch über ihre Bedeutung („Beim Zeitalter! Der Mensch befindet sich wahrlich im Verlust, außer denjenigen, die glauben und rechtschaffenen Werke tun und einander die Wahrheit eindringlich empfehlen und einander die Standhaftigkeit eindringlich empfehlen.“)

6. Ein Plan für mein Herz-Kunstwerk

Sofern noch nicht geschehen, belohnen Sie die Kinder mit neuen Tagesplanern. Versorgen Sie sie mit geeigneten Materialien zum Dekorieren des Einbands. Ein empfohlenes Motiv ist eine inspirierende Botschaft zur Bedeutung des Lebens. Um ihr geschmücktes Cover zu schützen, sollte eine Schutzfolie oder eine Schutzhülle benutzt werden.

Lehren Sie die Kinder einen *Schlüssel zum Erfolg*: Den Tag so zu planen, dass die fünf Gebete im Mittelpunkt stehen. Wenn man sich dessen bewusst ist, was man zwischen den Gebeten macht, hilft dies einerseits, die Dinge, die man vorhat, zu schaffen, und andererseits hilft es zu vermeiden, ein Gebet zu versäumen.

7. Aktivität: Geleitete individuelle Reflexion

Bitten Sie die Kinder darum, sich mit ihrem *Spirituellem Herz-Kunstwerk* und/oder ihrem Notizbuch im Raum zu verteilen. Begünstigen Sie eine ausgelassene Stimmung, indem Sie eventuell ruhige islamische Lieder im Hintergrund laufen lassen.

Geben Sie jedem Kind ein Ausmalbild mit einem der 99 schönen Namen Allahs - in arabischer Kalligraphie. Bevor man die individuelle Reflexion beginnt, können die Kinder einen Namen ausmalen (<https://islamiccoloring-pages.wordpress.com/2010/11/05/names-of-allah/>).

Verwenden Sie, wenn Sie diese Aktivität später wiederholen, statt dem Aus-

malen eine andere Art der künstlerischen Handlung (z.B. freies Zeichnen o.ä. – bitten Sie die Kinder darum, etwas zu zeichnen, das ihnen im aktuellen Unterricht besonders gut gefallen hat, und bitten Sie sie später, die Bedeutung ihres Werks zu erklären).

Möglicher Ablauf:

1. Stellen Sie den Kindern die Hauptfrage(n) zum Kapitel und geben Sie ihnen Zeit, um über die Antworten nachzudenken, indem sie die Augen schließen oder sie im persönlichen Notizheft aufschreiben.
2. Bitten Sie die Kinder in aller Ruhe und Freundlichkeit: »Schließt nun eure Augen und konzentriert euch auf eure Aus- und Einatmung – sieben Mal, indem ihr beim Einatmen »al-« und beim Ausatmen »*hamdulillah*« sagt. Versucht, den tiefsten Teil eures Herzens zu finden. Erzählt eurem Herzen, dass ihr es reinigen und schön machen wollt. Fragt euch jeden Tag: »Bin ich besser geworden?« Konzentriert euch darauf, dass die Antwort *ja* ist. Konzentriert euch darauf, jeden Tag besser zu werden, indem ihr gute Gewohnheiten, die eure Gedanken, Gefühle und Handlungen betreffen, beizubehalten versucht. Macht euch jetzt keine Sorgen über die ferne Zukunft.«
3. »Öffnet eure Augen und aktualisiert euer *Spirituelles Herz-Kunstwerk*, indem ihr alle schlechten Gewohnheiten, die ihr vermeiden konntet, entfernt und diejenigen schlechten Gewohnheiten, die ihr verbessern wollt, behaltet. Seid nicht traurig, wenn schlechte Gewohnheiten verbleiben – die Absicht ist entscheidend!«
4. »Schreibt auf, was ihr gerne verbessern möchtet, und benennt eine einfache Möglichkeit, wie ihr es schaffen könnt.«
5. Wenn möglich, bieten Sie jedem Kind ein Gespräch unter vier Augen an und hören Sie seinen Gedanken und seinen Gefühlen über den aktuellen Unterricht und die Aktivitäten zu. Besprechen Sie auch die künstlerischen Werke der jeweiligen Person.

Curriculum zum 32. Kapitel

Hauptbotschaft: Wir müssen bescheiden, aufnahmefreudig und bereit sein, von erfahrenen Lehrern zu lernen. Von Lehrern, die unsere Leben *retten*, indem sie unser spirituelles Wachstum fördern – so, wie der Regen der trockenen Erde Leben gibt.

Hauptfrage: Bin ich mutig genug, um das *wahre* Lernen in meinem ei-

genen Leben willkommen zu heißen – auch wenn es nicht den Vorstellungen entspricht, die ich zuvor hatte?

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Lesen Sie den Kindern Vers 178 von Sure 7 vor und reden Sie mit ihnen über dessen Bedeutung:

»Wen Allah rechtleitet, der ist (in Wahrheit) rechtgeleitet. Wen Er aber in die Irre gehen lässt, das sind die Verlierer.«

2. Aktivität: *Vielen Dank* - Karten für jene, die dich unterrichten

Jedes Kind wird darum gebeten, einen Löwen auf sein Kärtchen zu zeichnen und sich dabei an den Löwen zu erinnern, der – wie im Arbeitsbuch beschrieben – aus seinem Käfig geflohen ist. Bevor er jemanden verschlingen konnte, rettete jemand den Kindern das Leben. Auf dem Kärtchen könnte ein Kind beispielsweise notieren, wie dankbar es dafür ist, dass man ihm das *wahre* Lernen beibringt, um es davor zu bewahren, sein Leben zu verschwenden, und dass man ihm verschiedene Pfade zeigt, die zum Paradies führen.

3. Aktivität: Demonstration: Öffne dich, um Wissen aufnehmen zu können

Bereiten Sie selbstgemachte Limonade oder ein anderes Getränk in einem Krug vor. Zählen Sie vorzeitig ab, wie viele Kinder anwesend sein werden und stellen Sie dementsprechend viele Gläser auf den Tisch. Füllen Sie die Gläser mit Wasser. Bitten Sie nun die Kinder zu Tisch, um etwas gemeinsam zu trinken. Sobald sie am Tisch sitzen und bemerkt haben, dass die Gläser bereits voll mit Wasser sind, beginnen Sie ein wenig Limonade in eines der vollen Gläser zu leeren. Servietten sollten zuvor schon bei Hand sein. Erklären Sie den Kindern: »Das ist ein Kind oder ein Schüler, der glaubt, dass er bereits so viel weiß, dass er nichts mehr von seinem Lehrer lernen kann. All das kostbare Wissen wurde verschwendet, da der Schüler in den Unterricht kam, ohne bereit zu sein, dieses neue Wissen aufzunehmen.« Gießen Sie nun das Wasser aus allen Gläsern in einen geeigneten Behälter (um es nicht zu verschwenden) und schenken Sie die Limonade in die leeren Gläser ein. Sagen Sie dabei so etwas wie: »Möge jeder von euch sich dazu öffnen, eine wunderbare Botschaft zu erhalten, die ihm viel Freude und Zufriedenheit schenkt.«

4. Aktivität: Die Ozean des Wissens-Aktivität

Halten Sie die Motivation der Kinder hoch, indem Sie mit ihnen in einem In- oder Outdoor-Schwimmbad oder in einem See baden gehen. Teilen Sie ihnen Vers 27 aus der 31. Sure mit:

»Und wenn auch das, was es auf der Erde an Bäumen gibt, Schreibrohre wären und das (gesamte) Meer und danach sieben weitere Meere als Nachschub (Tinte wären), würden die Worte Allahs nicht zu Ende gehen, denn Allah ist mächtig und weise.«

Bringen Sie mehrere, unterschiedlich große und durchsichtige Boxen mit, um symbolisch das Lernen vom *Ozean des Wissens* zu zeigen – so wie der Gelehrte, der unendliches Wissen von Allah erlangen durfte. Sie könnten an dieser Stelle auch die *Öffne dich, um Wissen aufnehmen zu können-Demonstration* zeigen.

5. Das Herz kneten

Teilen Sie die Kinder in Gruppen auf. Geben Sie einer Gruppe Behältnisse mit neuem Plastilin und der anderen Gruppe Dosen mit altem, relativ hart gewordenem Plastilin. Bitten Sie die Kinder darum, etwas Schönes zu formen, etwa Blumen, Sterne usw. Nur das weiche Plastilin wird dies ermöglichen. Sagen Sie den Kindern: »Weiche Herzen sind neuen Gedanken gegenüber offen und können durch sie noch schöner werden. Harte Herzen hingegen verpassen die Chance zu lernen und schöner zu werden.« Die Kinder können diese Aktivität abschließen, indem sie etwas Lustiges mit dem Plastilin machen. Sie könnten beispielsweise eine Figurengruppe formen.

6. Aktivität: *Die Geheime Tugend-Box*

Nachdem Sie den Kindern einige Zeit gegeben haben (wenn möglich zwei Wochen), in der sie versucht haben, ihre Tugend auszuüben, halten Sie ihnen nun *die Geheime Tugend-Box* vor, damit sie eine neue Tugend auswählen, lesen und notieren. Danach soll der Zettel mit der Tugend wieder in die Box zurückgegeben werden. Erinnern Sie die Kinder an die *Perlen der Weisheit* und sprechen Sie mit ihnen auf positive Art und Weise über ihre bis jetzt getätigten Bemühungen. Sie könnten – um es vergnüglich zu machen – zu diesem Zeitpunkt gesunde Süßigkeiten anbieten.

Curriculum zum 33. Kapitel

Wichtige Notiz: Greifen Sie die *Perlen der Weisheit* noch einmal auf, um die Kinder stolz auf ihre Bemühungen zu machen: Jeder kleine Schritt bringt

uns Allah näher (!). Gute Gewohnheiten zu erlernen, braucht Zeit; deshalb kann es notwendig sein, auf einen bereits in der Vergangenheit getätigten Schritt zurückzukommen.

Hauptbotschaft: Wir müssen uns in dem, was wir lernen und im täglichen Leben auf ein klares Ziel ausrichten und gleichzeitig eine solide Basis schaffen, auf der wir aufbauen können.

Hauptfrage: Was sind meine Lebensziele? Welche Ziele glaube ich erreichen zu können?

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Lesen Sie den Kindern Vers 56 von Sure 51 vor und reden Sie mit ihnen über die Bedeutung:

»Und ich habe die *dschinn* und die Menschen nur (dazu) erschaffen, damit sie Mir dienen.«

2. Aktivität: *Beginne am richtigen Platz-Demonstration*

Für diese Aktivität brauchen Sie etwas, das zusammengebaut werden muss und einer Anleitung bedarf. Etwas Kindgerechtes wie Lego-Bausteine eignet sich besonders, ist aber nicht unbedingt notwendig. Bitten Sie die Kinder nun darum, mit dem Bauen zu beginnen. Aber sie sollen in der Mitte der Anleitung beginnen. Sobald sie einsehen, dass dies zu schwierig ist bzw. zu Problemen führt, weisen Sie sie freundlich darauf hin, dass es sich beim Erwerben von Wissen ebenso verhält: Man muss bei Null anfangen, ein starkes Fundament bauen und dann in der richtigen Reihenfolge darauf aufbauen. Lassen Sie sie nun vom eigentlichen Beginn der Anleitung starten und das Modell auch fertigstellen.

Zusätzlich könnten Sie diesen Punkt veranschaulichen, indem Sie die Kinder in ein Mathematik-Buch schauen lassen (eventuell eines, das sie ohnehin in der Schule nutzen). Lassen Sie sie nun die letzten Seiten aufschlagen und fragen Sie sie, ob sie die Berechnungen verstehen. Erklären Sie ihnen dann, dass die letzten Kapitel normalerweise schwieriger sind. Die gute Nachricht ist, dass man üblicherweise nicht mit dem Ende beginnt, sondern ganz vorne, damit man für die späteren Kapitel vorbereitet ist. Sobald man ein Kapitel gemeinsam mit einem Lehrer, der einem hilft, beendet, kann man zum nächsten Kapitel übergehen. Man kann diesen Punkt auch mit einem *tajweed*-Buch erklären.

3. Aktivität: *Nähe zu Allah-Kunstwerk*

Empfohlene Materialien:

Karton, Leichtschaumplatten oder Korkplatten
Dart-Pfeile
Gefärbtes Kontaktpapier oder Kartonpapier
Superkleber (nur unter elterlicher Aufsicht nutzen!)
Scheren
Klettband
Großer Ring (optional)

Alternativen zu Dart-Pfeilen mit Metallspitze sind: Schaumstoffdartpfeile, Stifte mit kurzen Nägeln, die mit Klebeband am Vorderende befestigt wurden, oder kleine Bälle, falls nichts anderes verfügbar ist.

Anleitung:

Schneide einen Kreis in den (relativ stabilen) Karton; nutze dafür den Ring oder etwas anderes Ringförmiges (z.B. den Boden eines Eimers) als Form. Klebe darauf das leichtere Material als Dekoration und wiederum darauf ein zu einem (strahlenden) Herz zurechtgeschnittenes Papierstück. Ergänze nun eine inspirierende Botschaft über unser Lebensziel auf den Karton, etwa: *Nähe zu Allah* Füge das Klettband hinzu (optional). Schaumstoffdartpfeile, Stifte mit kurzen Nägeln, die mit Klebeband am Vorderende befestigt wurden, oder kleine Bälle können als Wurfgeschosse genutzt werden. Viele andere *do-it-yourself*-Dartscheiben können online gefunden werden.

4. Aktivität: Spiel: Die Nähe zu Allah als Ziel

Versuchen Sie in Erfahrung zu bringen, ob man in Ihrer Umgebung Bogenschießen üben kann. Falls nicht, könnten Sie stattdessen das (wie oben beschrieben) selbst hergestellte Dartboard nutzen. Spielen Sie ein paar Runden Zielschießen mit den Kindern. Auch wenn die Grundstimmung unbeschwert sein und es Spaß machen soll: Erinnern Sie die Kinder kurz an das wahre Ziel des Lebens.

5. Aktivität: Spendenbox für die Habseligkeiten des Paradieses

Machen Sie die Kinder auf Folgendes aufmerksam: »Es ist völlig in Ordnung, dass wir keine Habseligkeiten aus dieser Welt mit ins Paradies nehmen können. Denn je mehr gute Taten wir in diesem Leben tun, desto schönere Geschenk und unendliche Glückseligkeit in diesem Leben und im Jenseits wird Allah uns geben.«

Während die Fragen aus dem Arbeitsbuch beantwortet werden, stellen Sie

die wohltätige Handlung als gute Tat vor, die zu Glück in dieser Welt und zum Paradies in der nächsten Welt führt. Bitten Sie die Kinder darum, ein schönes Spielzeug oder ein attraktives Kleidungsstück mitzunehmen und es in eine *Gruppen-Spendenbox* zu legen, deren Inhalt für lokale Waisenkinder, Obdachlose und Gemeinschaftszentren für Bedürftige gerichtet ist. Die Kinder können die Box als Gemeinschaftskunstwerk künstlerisch gestalten, damit sie einen engeren Bezug dazu aufbauen. Betonen Sie, dass die Belohnung für eine Spende daraus resultiert, dass man Dinge, die man selbst gerne nutzen würde, an Bedürftige weitergibt. Allah weiß, wie arm oder reich jeder von uns ist. Er verlangt von uns deshalb nur so viel, wie es unserem Wohlstand entspricht. So lange wir also einen diesem Wohlstand entsprechenden Anteil spenden, wird uns Allah belohnen - unabhängig davon, ob es als große oder kleine Spende erscheint.

Legen Sie einen Tag fest, an dem Spenden gesammelt werden, und machen Sie Lehrer und Schüler darauf aufmerksam. Wiederholen Sie diese Aktivität alle zwei Wochen und lassen Sie die Kinder abwechselnd die gesammelten Sachen zu einer Wohltätigkeitsorganisation bringen. Wir empfehlen, dass jedes Kind immer nur eine Sache zur Sammlung bringt, sodass es auch noch für zukünftige Sammlungen etwas abzugeben hat.

6. Aktivität: Geleitete individuelle Reflexion

Bitten Sie die Kinder darum, sich mit ihrem *Spirituellem Herz-Kunstwerk* und/oder ihrem Notizbuch im Raum zu verteilen. Begünstigen Sie eine ausgelassene Stimmung, indem Sie eventuell ruhige islamische Lieder im Hintergrund laufen lassen.

Geben Sie jedem Kind ein Ausmalbild mit einem der 99 schönen Namen Allahs - in arabischer Kalligraphie. Bevor man die individuelle Reflexion beginnt, können die Kinder einen Namen ausmalen (<https://islamiccoloringpages.wordpress.com/2010/11/05/names-of-allah/>).

Verwenden Sie, wenn Sie diese Aktivität später wiederholen, statt dem Ausmalen eine andere Art der künstlerischen Handlung (z.B. freies Zeichnen o.ä. - bitten Sie die Kinder darum, etwas zu zeichnen, das ihnen im aktuellen Unterricht besonders gut gefallen hat, und bitten Sie sie später, die Bedeutung ihres Werks zu erklären).

Möglicher Ablauf:

1. Stellen Sie den Kindern die Hauptfrage(n) zum Kapitel und geben Sie ihnen Zeit, um über die Antworten nachzudenken, indem sie die Augen schließen

oder sie im persönlichen Notizheft aufschreiben.

2. Bitten Sie die Kinder in aller Ruhe und Freundlichkeit: »Schließt nun eure Augen und konzentriert euch auf eure Aus- und Einatmung – sieben Mal, indem ihr beim Einatmen ›al-‹ und beim Ausatmen ›*hamdulillah*‹ sagt. Versucht, den tiefsten Teil eures Herzens zu finden. Erzählt eurem Herzen, dass ihr es reinigen und schön machen wollt. Fragt euch jeden Tag: ›Bin ich besser geworden?‹ Konzentriert euch darauf, dass die Antwort *ja* ist. Konzentriert euch darauf, jeden Tag besser zu werden, indem ihr gute Gewohnheiten, die eure Gedanken, Gefühle und Handlungen betreffen, beizubehalten versucht. Macht euch jetzt keine Sorgen über die ferne Zukunft.«

3. »Öffnet eure Augen und aktualisiert euer *Spirituelles Herz-Kunstwerk*, indem ihr alle schlechten Gewohnheiten, die ihr vermeiden konntet, entfernt und diejenigen schlechten Gewohnheiten, die ihr verbessern wollt, behaltet. Seid nicht traurig, wenn schlechte Gewohnheiten verbleiben – die Absicht ist entscheidend!«

4. »Schreibt auf, was ihr gerne verbessern möchtet, und benennt eine einfache Möglichkeit, wie ihr es schaffen könnt.«

5. Wenn möglich, bieten Sie jedem Kind ein Gespräch unter vier Augen an und hören Sie seinen Gedanken und seinen Gefühlen über den aktuellen Unterricht und die Aktivitäten zu. Besprechen Sie auch die künstlerischen Werke der jeweiligen Person.

Curriculum zum 34. und 35. Kapitel

Hauptbotschaft für Kapitel 34: Imam al-Ghazali nutzt die Metapher von Kamelen, die sich auf einer Reise befinden, um den Gedanken zu unterstreichen, dass man sich auf die eigene spirituelle Reise vorbereiten muss. Unser Körper, der uns wie ein Kamel trägt, braucht physische und spirituelle Nahrung. Es macht aber keinen Sinn, über die Reinigung des spirituellen Herzens zu lernen, wenn man nicht vorhat, sich auf diese Reise zu begeben. Unsere *niederen* Handlungen sind wie Steine auf dem Weg, die überwunden werden müssen. Der Schatz des *wahren* Lernens darf nicht verschwendet werden.

Hauptfrage zum Kapitel 34: Kann ich mutig genug sein, um diese Reise zu beginnen, und kann ich die Steine überwinden? Welche großen Steine gibt es in mir selbst, die ich nur schwer überwinden kann?

1. Aktivität: Das Kamel-Spiel

Stellen Sie einige „Steine“ aus Schachteln her und kennzeichnen Sie jeden mit etwas, das schwer (durchzuführen) ist, z.B. *teilen* oder *geduldig sein*. Nun sollen die Kinder so tun, als ob sie eine Gruppe von Kamelen sind. Jedes Mal, wenn sie auf einen „Stein“ treffen, sollen sie untereinander diskutieren, zu welchen Schwierigkeiten der jeweilige Stein in ihrem persönlichen Leben führt.

2. Aktivität: Demonstration: Wäre das nicht blöd?

Vereinbaren Sie mit den Kindern einen Termin für einen Ausflug. Eine Möglichkeit wäre ein Picknick, für das die Kinder Essen und andere Mitbringsel brauchen. Bitten Sie die Kinder vor dem Ausflug, eine Liste aller Dinge zu erstellen, die sie für den Ausflug brauchen. Danach sollen sie alles einpacken. Nun sollen sie sich hinsetzen. Geben Sie ihnen Zeit, darüber nachzudenken, welche große Zeitverschwendung es wäre, wenn sie nun doch nicht auf diesen Ausflug gehen würden. Weisen Sie darauf hin, dass das Erlernen von religiösem Wissen, ohne es zu praktizieren, die größtmögliche Verschwendung überhaupt ist. Alle anderen Aktivitäten dieses Kapitels könnten Sie der Abwechslung wegen am Picknick-Platz machen.

3. Aktivität: Spiel: Sei mutig! Was hätte Allah von mir gerne, dass ich es tue?

Je nach Anzahl der Kinder, die am Unterricht teilnehmen, bereiten Sie mindestens ein Szenario pro Kind vor, das ihrem Entwicklungsniveau entspricht. Die Szenarios sollten über einen Konflikt berichten, in dem das jeweilige Kind Mut haben muss, das Richtige zu tun. Nachdem Sie dem Kind das Szenario vorgelesen haben, fragen Sie es: »Was hätte Allah von dir gerne, das du tust?«

Hier einige Szenarios:

1. Du hast dich gerade mit dem beliebtesten Mädchen/Jungen der Schule angefreundet. Sie/er meint dir gegenüber, dass sie/er ihre/seine Mutter fragen wird, ob du am Wochenende zu ihr/ihm kommen kannst, damit ihr gemeinsam etwas spielen könnt. Du fühlst dich geehrt und total glücklich, da nur beliebte Kinder zu ihr/ihm kommen dürfen. In der Pause spielst du gerade mit ihr/ihm, als sie/er plötzlich beginnt, Steine auf ein Mädchen zu werfen, das alleine in einer Ecke des Spielplatzes sitzt.
2. Dein Bruder spielt mit seinen Freunden ein Spiel, aber sie wollen nicht, dass du mit ihnen spielst. Du bist traurig und gehst weg. Plötzlich fällt dir ein,

dass du ein sehr peinliches Geheimnis über deinen Bruder kennst.

3. ***Special*** Auf Islamophobie reagieren: Einige Jungen in deiner Nachbarschaft werfen Hundekot oder Schweinefleisch auf den Eingangsbereich deines Hauses und beleidigen den geliebten Propheten Muhammad ﷺ lautstark (Führen Sie die Kinder gedanklich dahin, dass es ihre Verantwortung ist, auf friedliche und nutzbringende Art zu reagieren. Erwägen Sie einen bestimmten Tag, an dem man sich darauf fokussiert, wie man auf Islamophobie auf produktive Art und Weise reagiert).

4. **Aktivität: *Erinnerung* So dienen, wie es der Prophet Muhammad, Friede sei mit ihm, getan hat**

Lächeln Sie bitte! Dies ist eine freundliche Erinnerung daran, mit den gemeinnützigen Projekten weiterzumachen, die in den Stundenplan des *Gute Gewohnheiten-Kalender* eingebaut wurden. Zu möglichen Aktivitäten gehören: An Bedürftige Essen verteilen, Ältere/Kranke besuchen oder einfach nur Müll aufheben. Erinnern Sie die Kinder daran, stets positiv zu sein, anderen sich selbst gegenüber vorzuziehen und *stets zu lächeln* – ähnlich dem wunderschönen Lächeln des Propheten Muhammad ﷺ! Um alle in eine ausgelassene Stimmung zu bringen, lassen Sie die Kinder paarweise zu einem *Lächel-Wettbewerb* antreten. Wer länger als sein Gegenüber lächeln kann, gewinnt eine Süßigkeit (Lassen Sie aber am Schluss jeden eine Süßigkeit gewinnen, sodass die Motivation aller Kinder hoch bleibt). Bieten Sie den Kindern Möglichkeiten an, mit schwierigen Gefühlen umgehen zu lernen, die aufkommen könnten. Empfehlenswert dafür sind z.B. ein Gespräch unter vier Augen mit einem erwachsenen Mentor, Ruhezeiten oder auch (schlechte) Gewohnheiten zu verändern. Rufen Sie ihnen in Erinnerung, dass Aisha berichtete, dass der Prophet, Friede sei mit ihm, sagte: »Die bei Allah meistgeliebten Taten sind die regelmäßigsten, auch wenn sie klein sind.«

Um einschätzen zu können, wie die Projekte laufen, denken Sie auch daran, dass die Kinder womöglich regelmäßige Zeiten für die Kontrolle ihrer Projekte brauchen. Das ist normal, und mit der Zeit festigen sich die Abläufe bei den Projekten. Helfen Sie den Kindern dabei, jegliche Schwierigkeit zu beseitigen.

5. **Aktivität: Die Geheime Tugend-Box**

Nachdem Sie den Kindern einige Zeit gegeben haben (wenn möglich zwei

Wochen), in der sie versucht haben, ihre Tugend auszuüben, halten Sie ihnen nun *die Geheime Tugend-Box* vor, damit sie eine neue Tugend auswählen, lesen und notieren. Danach soll der Zettel mit der Tugend wieder in die Box zurückgegeben werden. Erinnern Sie die Kinder an die *Perlen der Weisheit* und sprechen Sie mit ihnen auf positive Art und Weise über ihre bis jetzt getätigten Bemühungen. Sie könnten – um es vergnüglich zu machen – zu diesem Zeitpunkt gesunde Süßigkeiten anbieten.

Curriculum zum 36. Kapitel

Hauptbotschaft: Das Leben kann als spiritueller Aufstieg verstanden werden, bei dem wir immer mehr Wissen über Allah erlangen und höhere Bewusstseinsstufen erreichen. Imam al-Ghazali erklärt uns die *drei Selbst* und wie das Bewusstsein über sie uns Möglichkeiten bietet, unsere Herzen zu reinigen. Da die meisten Menschen von den *drei Selbst* nichts wissen, glauben sie, dass sie nur das *niedrige, selbstzentrierte, egoistische Selbst* sind und identifizieren sich nicht mit ihrem *wahren, lichterfüllten Selbst*. Diese Verwechslung ist für viel Leid und Traurigkeit in der Welt verantwortlich. Andererseits statet das Wissen über die *drei Selbst* den Menschen damit aus – und das kann jeden Moment praktiziert werden –, seinen Charakter transformieren und wahre Menschenwürde erlangen zu können.

Hauptfrage: Will ich mein *wahres Selbst* kennenlernen? Oder genügt es mir, mein *niedriges Selbst* zu kennen?

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Lesen Sie den Kindern Verse 31 bis 35 sowie 37 von Sure 50 vor und reden Sie mit ihnen über die Bedeutung:

» Und das Paradies wird den Gottesfürchtigen nahe gerückt, (und es ist) nicht länger fern. „Das ist es, was jedem von euch verheißen wurde, der reumütig war und sich in acht nahm“; der den Allerbarmer im Geheimen fürchtete und mit reuigem Herzen (zu Ihm) kam. «Geht darin (ins Paradies) ein in Frieden. Dies ist der Tag der Ewigkeit.» Sie haben darin, was immer sie begehren, und bei Uns ist noch weit mehr.«

» Hierin liegt wahrlich eine Ermahnung für den, der ein Herz hat oder zuhört und bei der Sache ist.«

2. Gott liebt mich-Kreis

Setzen Sie sich mit den Kindern – am besten nach der Reflexion über die oben erwähnten Koran-Verse – in einem „Kreis der Erinnerung“ und bitten Sie jedes Kind, im Kreis zu gehen und den anderen dabei zu erzählen, warum es denkt, dass Allah es liebt (auch mehrere Gründe können erwähnt werden). Sie können dabei Folgendes oder Ähnliches sprechen: »Ich weiß, dass Allah mich liebt, weil ... *alhamdulillah!*«

Indem Sie es den Kindern erlauben, frei zu antworten, bekommen Sie einen Einblick in ihre inneren Gedanken und können so die Beziehung zu jedem einzelnen verbessern.

Zunächst kann es sein, dass die Kinder sich auf das materielle Leben konzentrieren. Sie könnten sagen: »Ich weiß, dass mich Allah liebt, weil ich alles, was ich brauche, bekomme. *alhamdulillah!*« Falls Ihre Gruppe bereits reifer ist, könnten Sie die Kinder darum bitten, nochmals tiefgehend über den oben genannten Koran-Vers nachzudenken. Fragen Sie sie: »Warum wollen unsere Eltern, dass wir möglichst aufrichtige Menschen werden?« Und: »Warum, denkt ihr, will Gott, dass wir möglichst aufrichtige Menschen werden?« Lassen Sie es zu, dass mehr als notwendig darüber diskutiert und gefragt wird, damit den Kindern bewusst wird, dass ein Hauptbeweis dafür, dass Allah uns liebt, jener ist, dass Er will, dass wir die besten Menschen werden, die wir sein können (gleichzusetzen mit dem, dass die Eltern nur das Beste für ihre Kinder wollen). Eines der Kinder oder Sie könnten sagen: »Ich weiß, dass Allah mich liebt, weil Er will, dass ich mein *wahres, bestes Selbst* finde und dass Er mich mit einem wunderbaren Leben in dieser und der nächsten Welt belohnen will ... *alhamdulillah!*«

3. Aktivität: Mein *Wahres Selbst*-Kunstwerk

Empfohlene Materialien:

Plakatkarton

Konstruktionspapier

Kleber

Schere

Klebeband

Farbige Stifte, Marker, Kreiden usw.

Aufkleber

Offene Kunst: Bieten Sie den Kindern viele unterschiedliche Materialien an und bitten Sie sie, kreativ zu sein bei der künstlerischen Darstellung der *drei*

Selbst.

Grafiken: Bitten Sie die Kinder darum, zwei Grafiken zu erstellen. Die erste Grafik soll *Das niedrige Selbst – al-nafs al-ammara* – heißen und die zweite *Das wahre, hohe Selbst – al-nafs al-mutmainna*. Wenn Sie wollen, können Sie ein Bild des Kindes auf die Grafik des *wahren, hohen Selbst* anbringen. Bitten Sie die Kinder darum, verschiedene Handlungen dem *niedrigen* und dem *hohen Selbst* zuzuweisen. Die Grafiken können nun nach und nach damit ausgefüllt werden. Wenn sich ein Kind gut benommen hat, können Sie es motivieren, indem Sie die entsprechende (schlechte) Handlung in der Grafik des *niederen Selbst* streichen.

4. Aktivität: Der Die drei Selbst-Sketch

Teilen Sie die Kinder in drei Gruppen auf. Bitten Sie sie darum, einen Sketch zu entwickeln, in dem jede Person einen der drei *Selbst* spielt. Lassen Sie die Sketche in der Klasse vorführen. Option: Nehmen Sie die Sketche auf oder fotografieren Sie die Kinder dabei, damit Sie später die Bemühungen der Kinder damit zelebrieren können. Wenn möglich, senden Sie die Aufnahmen an (die englischsprachige Webseite): www.ghazalichildren.org.

5. Der Die drei Selbst-Spaziergang

Ähnlich wie der *Reise meines Lebens-Spaziergang* aus Kapitel 13, beinhaltet diese Aktivität einen gemeinsamen Spaziergang mit drei ausgeprägten Rechtskurven. Lassen Sie die Kinder zunächst in einer ungeordneten Gruppe (einer *Herde*) zusammenkommen und lassen Sie sie wissen, dass sie nun lernen können, die Gespräche in ihrem Inneren zu beobachten. Spaziergehen ist eine hervorragende Möglichkeit, sich Zeit zur Selbstreflexion zu nehmen.

Bitten Sie die Kinder darum, über etwas nachzudenken, das sie stört. Möglicherweise macht sich ein Junge Sorgen, weil er den Eindruck hat, dass seine kleine Schwester zu Hause alle Aufmerksamkeit bekommt. Während der ersten Phase des Spaziergangs lauschen die Kinder der Rede ihres *niedrigen Selbst*. Dabei ist es ihnen erlaubt, die negativen Dinge, die sie in Gedanken sagen, zu wiederholen. Wenn fünf Minuten vergangen sind, machen Sie eine scharfe Wende nach rechts: Ab jetzt sollen die Kinder der Rede ihres *tadelnden Selbst* lauschen. Es ist ihnen erlaubt, die üblichen *Selbst*-korigierenden Aussagen zu tätigen, z.B. *aber sie ist noch klein und sie braucht deshalb mehr Aufmerksamkeit*.

Nachdem weitere fünf Minuten vergangen sind, machen Sie erneut eine

scharfe Rechtswende und bitten Sie die Kinder, jegliches Gespräch in ihren Gedanken zu stoppen. Bitten Sie sie, sich zu fragen: »Was verlangt Allah von mir?« Diese Frage zu beantworten, kann vom *wahren Selbst* kommen: »Sei unbesorgt. Es gibt keinen Grund, eifersüchtig zu sein. Sei zufrieden mit dem, was dir gegeben wurde.«

6. Aktivität: Das Hof-Spiel

Führen Sie die Klasse an einem sonnigen Tag nach draußen ins Freie. Lassen Sie die Kinder Stöckchen sammeln, um am Boden ein Rechteck daraus zu formen. Das Rechteck sollte so groß sein, dass jedes Kind darin einen Platz zum Sitzen findet (Falls keine Stöckchen verfügbar sind, könnte der Lehrer vier zugeschnittene Schnüre mit einer Länge von etwa 1,2 m pro Kind mitnehmen). Wenn alle sitzen, bitten Sie die Kinder, mit den Stöckchen ein Rechteck um sich selbst zu bilden. Die Stöckchen oder Schnüre stehen für die Wände, die ihre persönlichen Höfe, Hintergärten oder Terrassen darstellen.

Bitten Sie jedes Kind zu beschreiben, woraus seine eigenen Wände bestehen. Tun Sie so, als ob diese Wände die Dinge repräsentieren, die jede Person einzigartig machen und sie von anderen unterscheiden. Eine Wand steht für das, was besonders an einer bestimmten Person ist. Zum Beispiel: »Ich habe eine Katze namens „Flaumi“«; »Ich mag es, Basketball zu spielen«; »Ich mag keinen Spinat«; »Ich bin gut in Mathe«; »Ich lebe neben einem schönen Park« usw. Nachdem die Kinder von ihren persönlichen Vorlieben, Abneigungen und ihrem Leben erzählt haben, bitten Sie sie, zur Sonne hochzuschauen. Erklären Sie ihnen, dass wir, wenn die Sonne ein Symbol für Gott ist und das Licht Gottes auf jeden unserer Innenhöfe gleichermaßen scheint und dieses Licht für jeden das Gleiche ist, lediglich durch die Wände unserer unterschiedlichen Lebensgeschichten getrennt sind.

Fragen Sie nun die Kinder, wie etwas in ihren Wänden Teil ihres *niedrigen Selbst sein könnte*, z.B. Hochmut (weil man zum Beispiel der Beste in einer Sportart ist). Fragen Sie sie abschließend noch, welches ihrer drei *Selbst* das Licht im Zentrum ihres Hofes vorzieht. Die Kinder sollen die Augen schließen und sich vorstellen, dass ihr inneres Licht dasselbe ist wie das jedes anderen Klassenkameraden. Bitten Sie sie, sich vorzustellen, dass, obwohl jeder anders ausschaut, das Herz eines jeden gleich ist.

7. Aktivität: *Special* Spirituelles Herz-Check-in mit *dhikr* und Aktualisierung der künstlerischen Darstellung des spirituellen Herzens

Bitten Sie die Kinder, sich mitsamt ihren Notizbüchern und der künstlerischen Darstellung des spirituellen Herzens im Klassenraum zu verteilen und Ihre Fragen zu beantworten. Die Atmosphäre sollte ausgelassen sein, um die persönliche Reflexion zu erleichtern.

Erzählen Sie den Kindern, dass Sie ihnen ein besonderes Hadith mitteilen wollen. Ein Hadith, das für jede Schwierigkeit, die sie bei der Reinigung ihres Herzens haben, ein Heilmittel bietet. Rasulallah ﷺ sagte: »Wer auch immer *subhanAllahi wa bihamdihi* (Gepriesen sei Allah und hochgelobt sei Allah) 100 Mal am Tag spricht, dem werden seine Sünden vergeben, selbst wenn sie so zahlreich sind wie der Schaum, den das Meer bildet.«

Bitten Sie die Kinder diesen *dhikr* 100 Mal zu wiederholen und wahrzunehmen, wie sie sich fühlen.

Erinnern Sie die Kinder auch daran, ihre künstlerische Darstellung des spirituellen Herzens zu aktualisieren.

Curriculum zum 37. und 38. Kapitel

Hauptbotschaft zum Kapitel 37: Imam al-Ghazali erklärt uns, dass man, sowohl um weltlichen Reichtum als auch wahres Wissen zu erlangen, zuallererst die Quelle der beiden und dann einen Weg finden muss, um Wohlstand oder Wissen zu erhalten. Wohlstand kann mit anderen geteilt werden und er kann Bedürftigen enormen Nutzen bringen. Spirituelles Wissen aber, das durch die authentische, eigene Vorbildwirkung geteilt wird, ist edler. Die dauerhaften Schätze des Herz-Wissens können anderen helfen, ihr *wahres Selbst* zu entdecken und das Paradies der nächsten Welt zu erreichen.

Hauptfrage zum 37. Kapitel: Was ist mir wichtiger: weltlicher Wohlstand oder *wahres Wissen*? Warum?

Hauptbotschaft zu Kapitel 38: Imam al-Ghazali erklärt uns, dass wenn wir anderen etwas beibringen, jeden Einzelnen so behandeln müssen, als ob er unser eigenes Kind oder ein Familienmitglied wäre. Wir sollen selbst Beispiele des Mitgefühls und der Barmherzigkeit sein. Stelle dir vor, dass jeder Bewohner dieser Welt Mitglied der eigenen Familie ist. Die Kinder verstehen an dieser Stelle, dass diejenigen, die prahlen und gierig sind, einfach nicht erkannt haben, dass es im Leben nicht darum geht, immer mehr (Materielles) anzuhäufen. Stattdessen ist es oberste Priorität, das eigene Herz zu reinigen und anderen zu dienen. Auch wenn es keinen Wettkampf

gibt, bei dem man versucht, gegen einen anderen im *Herz-Reinigen* zu siegen. Die Kinder erkennen, dass ihre Körper gepflegt werden wollen, da ihnen Herzen gegeben wurden, die den Körper als Vehikel brauchen.

Hauptfrage zum Kapitel 38: Gegen wen konkurriere ich in meinem Leben, und wen versuche ich darin zu besiegen?

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Lesen Sie den Kindern den 71.Vers von Sure 9 vor und reden Sie mit ihnen über die Bedeutung:

»Die gläubigen Männer und Frauen sind einer des anderen Beschützer. Sie gebieten das Rechte und verbieten das Verwerfliche, verrichten das Gebet und entrichten die Abgabe und gehorchen Allah und Seinem Gesandten. Sie sind es, derer Allah sich erbarmen wird. Gewiss, Allah ist Allmächtig und Allweise.«

2. Unsere Lehrer lieben -Tag

Kinder lieben es meist, für die Lösung von Aufgaben Brainstorming zu machen. Bitten Sie die Kinder darum, etwas vorzuschlagen, um ihrem Lehrer ihre Anerkennung zu zeigen. Bitten Sie sie darum, eine der Passagen aus einem besonders schönen Hadith oder aus dem Koran, die sie zuvor gelernt haben, einzubauen. Zum Beispiel sagte der Prophet Muhammad ﷺ: »Die Engel Gottes und alles im Himmel und auf der Erde, sogar die Ameise in ihrem Hügel und die Fische im Meer – alle bitten Gott um Segen für jenen, der Menschen den Weg zum Guten lehrt.« Sie könnten zum Beispiel ein Bild davon zeichnen. Die Kinder könnten damit ihre Eltern oder/und Schullehrer oder Lehrer anderer Institutionen ehren. Stehen Sie den Kindern bei allen durchführbaren Ideen bei.

4. Aktivität: Die Geheime Tugend-Box

Nachdem Sie den Kindern einige Zeit gegeben haben (wenn möglich zwei Wochen), in der sie versucht haben, ihre Tugend auszuüben, halten Sie ihnen nun *die Geheime Tugend-Box* vor, damit sie eine neue Tugend auswählen, lesen und notieren. Danach soll der Zettel mit der Tugend wieder in die Box zurückgegeben werden. Erinnern Sie die Kinder an die *Perlen der Weisheit* und sprechen Sie mit ihnen auf positive Art und Weise über ihre bis jetzt getätigten Bemühungen. Sie könnten – um es vergnüglich zu machen – zu diesem Zeitpunkt gesunde Süßigkeiten anbieten.

Curriculum zum 39. Kapitel

Hauptbotschaft: Eine Geschichte über Omar, der in die Rolle des Schullehrers schlüpft, illustriert die Demütigung und die Traurigkeit, die ein gedankenloser Lehrer durch seine Taktlosigkeit seinen Schülern auferlegen kann. Dieses Benehmen unterscheidet sich nicht von dem Leid, das jeder von uns anderen auferlegen kann durch fehlendes gutes Benehmen, mangelndem *adab* oder schlechte Umgangsformen.

Hauptfrage: Wie möchte ich gerne behandelt werden? Gelingt es mir, andere auch so zu behandeln?

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Lesen Sie den Kindern den Vers 125 von Sure 16 vor und reden Sie mit ihnen über die Bedeutung:

»Rufe zum Weg deines Herrn mit Weisheit und schöner Ermahnung, und streite mit ihnen in bester Weise. Gewiss, dein Herr kennt sehr wohl, wer von seinem Weg abirrt, und Er kennt sehr wohl die Rechtgeleiteten.«

2. Aktivität: Hasans und Husseins Gewinnmethode

Erzählen Sie den Kindern die Geschichte von Hasan und Hussein (möge Allah sie bis in alle Ewigkeit segnen), in der die beiden Jungen einen älteren Mann sahen, als er seine Gebetswaschung falsch durchführte. Anstatt ihn dafür zu kritisieren, baten sie ihn, jedem der beiden bei der Gebetswaschung zuzuschauen, um dann zu entscheiden, wer die Gebetswaschung am besten macht. Auf diese Art und Weise erkannte der ältere Mann seine Fehler - ohne dabei gedemütigt zu werden. Bitten Sie die Kinder nun, dieses Szenario aufzuführen oder jemandem auf eine andere Art und Weise sanft beizubringen, dass er etwas falsch macht.

3. Der Offenes Mikrophon-Auftrag

Eine Möglichkeit, den Kindern das Buch des Wissens der *Ghazali-Kinderbuch-Reihe* näherzubringen, besteht darin, mit einer Kunst-/Dichtkunst-/Geschichte-Erzählen-Feierlichkeit zu enden. Bitten Sie die Kinder, eine Kurzgeschichte oder ein Gedicht zu verfassen. Natürlich können sie auch ein beliebiges Kunstwerk anfertigen, das eine wichtige Lektion darstellen soll, die sie aus dem Buch gelernt haben. Lassen Sie die Kinder wissen, dass Sie beim nächsten Treffen - zum Anlass der Fertigstellung von Buch 1 - mit Ihnen

und eingeladenen Gästen feiern wollen. Weitere Ideen für das letzte Kapitel und die Schlusszeremonie finden Sie im Curriculum für das 40. Kapitel.

4. **Aktivität: *Erinnerung* So dienen, wie es der Prophet Muhammad, Friede sei mit ihm, getan hat**

Lächeln Sie bitte! Dies ist eine freundliche Erinnerung daran, mit den gemeinnützigen Projekten weiterzumachen, die in den Stundenplan des *Gute Gewohnheiten-Kalender* eingebaut wurden. Zu möglichen Aktivitäten gehören: An Bedürftige Essen verteilen, Ältere/Kranke besuchen oder einfach nur Müll aufheben. Erinnern Sie die Kinder daran, stets positiv zu sein, anderen sich selbst gegenüber vorzuziehen und *stets zu lächeln* – ähnlich dem wunderschönen Lächeln des Propheten Muhammad ﷺ! Um alle in eine ausgelassene Stimmung zu bringen, lassen Sie die Kinder paarweise zu einem *Lächel-Wettbewerb* antreten. Wer länger als sein Gegenüber lächeln kann, gewinnt eine Süßigkeit (Lassen Sie aber am Schluss jeden eine Süßigkeit gewinnen, sodass die Motivation aller Kinder hoch bleibt). Bieten Sie den Kindern Möglichkeiten an, mit schwierigen Gefühlen umgehen zu lernen, die aufkommen könnten. Empfehlenswert dafür sind z.B. ein Gespräch unter vier Augen mit einem erwachsenen Mentor, Ruhezeiten oder auch (schlechte) Gewohnheiten zu verändern. Rufen Sie ihnen in Erinnerung, dass Aisha berichtete, dass der Prophet, Friede sei mit ihm, sagte: »Die bei Allah meistgeliebten Taten sind die regelmäßigen, auch wenn sie klein sind.« Um einschätzen zu können, wie die Projekte laufen, denken Sie auch daran, dass die Kinder womöglich regelmäßige Zeiten für die Kontrolle ihrer Projekte brauchen. Das ist normal, und mit der Zeit festigen sich die Abläufe bei den Projekten. Helfen Sie den Kindern dabei, jegliche Schwierigkeit zu beseitigen.

5. **Aktivität: Geleitete individuelle Reflexion**

Bitten Sie die Kinder darum, sich mit ihrem *Spirituellem Herz-Kunstwerk* und/oder ihrem Notizbuch im Raum zu verteilen. Begünstigen Sie eine ausgelassene Stimmung, indem Sie eventuell ruhige islamische Lieder im Hintergrund laufen lassen.

Geben Sie jedem Kind ein Ausmalbild mit einem der 99 schönen Namen Allahs – in arabischer Kalligraphie. Bevor man die individuelle Reflexion beginnt, können die Kinder einen Namen ausmalen (<https://islamiccoloring-pages.wordpress.com/2010/11/05/names-of-allah/>).

Verwenden Sie, wenn Sie diese Aktivität später wiederholen, statt dem Aus-

malen eine andere Art der künstlerischen Handlung (z.B. freies Zeichnen o.ä. – bitten Sie die Kinder darum, etwas zu zeichnen, das ihnen im aktuellen Unterricht besonders gut gefallen hat, und bitten Sie sie später, die Bedeutung ihres Werks zu erklären).

Möglicher Ablauf:

1. Stellen Sie den Kindern die Hauptfrage(n) zum Kapitel und geben Sie ihnen Zeit, um über die Antworten nachzudenken, indem sie die Augen schließen oder sie im persönlichen Notizheft aufschreiben.
2. Bitten Sie die Kinder in aller Ruhe und Freundlichkeit: »Schließt nun eure Augen und konzentriert euch auf eure Aus- und Einatmung – sieben Mal, indem ihr beim Einatmen ›al-‹ und beim Ausatmen ›*hamdulillah*‹ sagt. Versucht, den tiefsten Teil eures Herzens zu finden. Erzählt eurem Herzen, dass ihr es reinigen und schön machen wollt. Fragt euch jeden Tag: ›Bin ich besser geworden?‹ Konzentriert euch darauf, dass die Antwort *ja* ist. Konzentriert euch darauf, jeden Tag besser zu werden, indem ihr gute Gewohnheiten, die eure Gedanken, Gefühle und Handlungen betreffen, beizubehalten versucht. Macht euch jetzt keine Sorgen über die ferne Zukunft.«
3. »Öffnet eure Augen und aktualisiert euer *Spirituelles Herz-Kunstwerk*, indem ihr alle schlechten Gewohnheiten, die ihr vermeiden konntet, entfernt und diejenigen schlechten Gewohnheiten, die ihr verbessern wollt, behaltet. Seid nicht traurig, wenn schlechte Gewohnheiten verbleiben – die Absicht ist entscheidend!«
4. »Schreibt auf, was ihr gerne verbessern möchtet, und benennt eine einfache Möglichkeit, wie ihr es schaffen könnt.«
5. Wenn möglich, bieten Sie jedem Kind ein Gespräch unter vier Augen an und hören Sie seinen Gedanken und seinen Gefühlen über den aktuellen Unterricht und die Aktivitäten zu. Besprechen Sie auch die künstlerischen Werke der jeweiligen Person.

Curriculum zum 40. Kapitel

Besonderer Hinweis: Dieses Kapitel kann entweder in die Abschlussfeierlichkeit einbezogen, oder separat davon als eigenes Kapitel unterrichtet werden. Die unten dargestellten Aktivitäten sind auch Teil des Curriculums des 6. Kapitels – deshalb ist es möglich, einige der Aktivitäten dieses Kapitels für diese Gelegenheit aufzusparen.

Hauptbotschaft: Omar erzählt eine Geschichte, die zeigt, wie ein guter

Lehrer sein sollte und wie Kinder selbst auch gute Lehrer sein können. Man praktiziert die Sunna des Propheten ﷺ, indem man stets barmherzig ist, nie schlecht über andere spricht und Neid, Gier, Streit, Stolz, Angeberei, Lügen, Faulheit und Heuchelei scheut. Wenn das, was wir *wissen*, nicht unserem *inneren Zustand* entspricht, besteht unser *Wissen* lediglich aus wertlosen Worten.

Hauptfrage: Wie würdest du dich benehmen, wenn du in der Gesellschaft des Propheten Muhammad ﷺ wärest? Kannst du auch mit anderen genauso respektvoll umgehen? Zeige uns, wie du das machen würdest'!

1. Aktivität: Eine Verbindung zum Koran aufbauen

Lesen Sie den Kindern den Vers 13 von Sure 11 vor und reden Sie mit ihnen über die Bedeutung:

»Rufe zum Weg deines Herrn mit Weisheit und schöner Ermahnung, und streite mit ihnen in bester Weise. Gewiss, dein Herr kennt sehr wohl, wer von Seinem Weg abirrt, und Er kennt sehr wohl die Rechtgeleiteten.«

2. Aktivität: Feierliches Einpflanzen eines Baums

Ein zeremonieller Baum könnte zum Gedenken an die besondere Unterrichtsreihe eingepflanzt werden, die Sie nun abgeschlossen haben. So, wie dieser Baum gerade erst zu leben und zu wachsen beginnt, so geht es auch all den Schülern, die sich so sehr bemüht haben, zu lernen, wie sie sich zu tugendhaften Dienern Allahs entwickeln können. Erkundigen Sie sich bei den Familien der Kinder, bei Mitgliedern der Gemeinschaft oder der örtlichen Gemeinde, ob jemand dazu bereit wäre, den Kindern das Einpflanzen eines Baumes auf ihrem Grundstück zu erlauben. Die Erlaubnis für einen einzigen Baum wäre ausreichend. Bevorzugt aber ist die Möglichkeit, jedes Kind einen Baum einpflanzen zu lassen.

Falls Bäume nicht möglich sind, wäre auch das Anpflanzen von Gemüse in Ordnung. All jene Familien, die selbst die Ressourcen dazu haben, können ihrem Kind die Möglichkeit bieten, auf dem eigenen Grundstück einen Baum oder eine Gemüsesorte anzupflanzen. Das Kind kann damit die Gewohnheit entwickeln, sich um die Pflanze zu kümmern, indem es sie bewässert, stützt und Unkraut entfernt.

Erklären Sie den Kindern, dass die Pflanzen guten Boden und reines Wasser brauchen und dass man sie stützen und auch Unkraut regelmäßig entfernen muss, damit sie wachsen und, so Gott will, Nahrung produzieren. Heben Sie hervor, dass die guten Gedanken, die sie lernen, wie Samen sind

und dass sie gepflegt werden müssen – so wie die Pflanzen auch –, damit sie Früchte der guten Charaktereigenschaften hervorbringen. Die Nahrung des wahren Wissens, der guten Taten, der Beseitigung schlechter Gewohnheiten und des Gedenkens an Allah lässt einen zu einem guten, mit wunderschönen Charaktereigenschaften ausgestatteten Menschen heranwachsen.

3. Aktivität: *Der gesegnete Baum-Film*

Frischen Sie die Motivation der Kinder auf mit einem Kurzfilm über einen wundersamen Baum, der den Propheten Muhammad ﷺ geliebt hat (englischsprachig):

<https://www.youtube.com/watch?v=yFNSe6RW4w8>

Stellen Sie den Kindern folgende Fragen zum Film:

1. Warum ist der Baum zu einem starken Baum herangewachsen, obwohl er in der Wüste sehr harte Lebensbedingungen vorgefunden hat?
2. Wie kann die Liebe zum Propheten Muhammad ﷺ dir helfen, ein sehr guter Mensch zu werden?

4. Aktivität: *Mein wachsender Baum-Kunstwerk*

Empfohlene Materialien:

Haltbare Blätter aus Konstruktionspapier, Karton o.ä.

Markierstifte

Klebstoff

Scheren

Ausschnitte von Bäumen, Blättern und Früchten aus den oben erwähnten haltbaren Materialien

Kleine Zeichnungen, die gute Tugenden darstellen

Kleine Zeichnungen, die gute Früchte darstellen, welche aus tugendhaften Gewohnheiten entstehen. Zum Beispiel: glückliche Gesichter; ein Bild eines armen Kindes, das genährt wird und lächelt; ein Kind mit seinen Eltern, die voller Stolz zu ihm blicken. Diese Gedanken kannst du stattdessen auch in Worte fassen.

Jedes Kind wird gebeten, einen kahlen Baum zu zeichnen, der viele Wurzeln und blattlose Äste hat, die sich dem Himmel entgegenstrecken. Sie könnten einen Ausschnitt vorlegen, der nachgezeichnet werden kann.

Die Kinder können nun Zeichnungen, Bilder oder Begriffe von guten Gewohnheiten auf die Wurzeln kleben. Das sind die Dinge, welche zu schönen Bäumen heranwachsen können – so wie diejenigen, die im Kapitel 6 erwähnt wurden (den Koran auswendig lernen, die fünf täglichen Gebete verrichten, die Älteren ehren, ehrlich sein usw.).

Nun sollen die Kinder den Baum mit Hilfe von Markerstiften mit Blättern und Früchten bemalen oder mit Ausschnitten von Blättern und Früchten dekorieren, die aus haltbarem Material bestehen.

Abschließend sollen die Kinder die *guten Früchte*, welche allesamt aus ihren tugendhaften Gewohnheiten entstehen, auf die Äste schreiben oder Bilder davon aufkleben oder Zeichnungen derselben anfertigen.

Richtlinien für die Abschlussfeier

1. Aktivität: Eine Offenes Mikrophon-Geschichte erzählen

Arrangieren Sie eine Bühne oder ein Podium mit einem echten oder einem Scheinmikrophon und Sitzmöglichkeiten für die eingeladenen Familien, Lehrer und Freunde. Jedes Kind wird vor das Mikrophon gebeten, um die eigene Geschichte über eine wichtige Lektion zu erzählen, die es während der Unterrichtsreihe gelernt hat.

2. Aktivität: Urkunden als Auszeichnung

Fertigen Sie selbst Urkunden für die Kinder an oder erwerben Sie welche käuflich. Darauf könnte geschrieben stehen: >Beglückwünscht wird Fatima Shah aufgrund ihrer erfolgreichen Bemühungen, das *Buch des Wissens der Ghazali-Kinderbuch-Reihe* abzuschließen. Möge dich Allah stets rechtleiten, Fatima. Amen.<

3. Aktivität: Islamische Lieder-Konzert

Neben dem Erzählen der Geschichten können die Kinder den Geist der Lektionen, die sie gelernt haben, durch das Singen islamischer Lieder mit den Eltern, Lehrern und Freunden teilen.

4. Aktivität: Erinnerungstreifen

Sammeln Sie sämtliche Fotos und Aufnahmen, die von den Kindern während des Unterrichts aufgenommen wurden. Drucken Sie Fotos aus, die bei der Schlusszeremonie gezeigt werden sollen, oder produzieren Sie eine Slide Show, die von schönen islamischen Liedern untermalt wird.

5. Aktivität: Gnadengaben teilen

Bitten Sie einen anerkannten Älteren oder Gelehrten der Gemeinschaft, an der Zeremonie teilzunehmen, um die Abschlussworte zu sprechen und ein Bittgebet für die Kinder und deren Familien zu sprechen.

